

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

März 2014



DRK-Präsident und Lion Dr. Rudolf Seiters: Nächstenliebe und Ehrenamt

Nachhaltigkeit: von Weizsäcker bei Lions

**Wir brauchen sechs Erden,
wenn wir so weiter machen!**

Im Mai: Special Olympics in Düsseldorf

**Lions sichern Finanzierung
der Opening Eyes-Programme**

Das Beste kennt keine Alternative.

Die neue C-Klasse.

Souverän im Auftritt. Einzigartig im Detail. Die neue C-Klasse überzeugt nicht nur mit ihrem sportlichen Design in effizienter Leichtbauweise, sondern auch durch zahlreiche innovative Assistenzsysteme – sowie einen großzügigen, luxuriös gestalteten Innenraum, der den Maßstab ihrer Klasse neu definiert. www.mercedes-benz.de/c-klasse



Eine Marke der Daimler AG



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Markteinführung (03/2014) verfügbaren Motoren (C 180/C 200 und C 220 BlueTEC). Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,4–4,8/5,0–3,4/5,8–4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 135–103 g/km; Effizienzklasse: C–A+.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

EHRENAMT UND NACHHALTIGKEIT



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions,

Beststellerautor Prof. Dr. Richard David Precht ist in diesem LION zum zweiten Mal vertreten mit dem Teil 2 des LION-Interviews zum Thema „Bildungsrevolution“. Schon Teil 1 und der im Internet unter lions.de bereits zu lesende Teil 2 haben für rege Diskussion gesorgt. Bildung bleibt somit für Lions ein passendes Thema, zumal es hier besetzt ist, wie sonst nur in Publikumszeitschriften zu lesen. - Eines möchte ich allerdings wegen der vielen Anfragen an die Redaktion hier kommunizieren: Die LION-Ausgaben vom Februar und März sind unter lions.de herunterzuladen, ebenso eine Word-Fassung des gesamten Interviews. - Teil 2 der „Bildungsrevolution“ lesen Sie ab Seite 52.

Titelthema dieses Heftes ist ebenfalls ein bemerkenswertes Interview mit ganz anderer Zielsetzung: Lionsfreund Dr. Rudolf Seiters, langjähriger Minister, Regierungsmitglied und seit 2003 Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, spricht im Interview über die zukünftige Ausrichtung des DRK, das Ehrenamt, die Gemeinsamkeiten bei der Hilfe und sein Engagement bei den Lions. Ein sehr lesenswertes Interview ab Seite 60.

Über eine herausragende Veranstaltung zu dem für uns Lions so wichtigen Thema „Nachhaltigkeit“ wird ab Seite 40 berichtet: Distrikt-Governor III-SW, Prof. Dr. Ingo Büren, konnte zwei Top-Redner des Club of Rome zu diesem Thema gewinnen. Es entstand der magische Moment: Wie vor den Vereinten Nationen einem Redner konzentriert zuhörend waren die Beteiligten „entrückt“. - Ein Thema mit weltweiter Beachtung, zum dem GRV Udo Genetsch einen praxisorientierten Vortrag der lionistischen Beteiligung beisteuerte.

Auf einen neuen Service, den die Stiftung der Deutschen Lions etabliert hat, sei noch hingewiesen: Am 26. März bietet die Stiftung der Deutschen Lions erstmals eine kostenlose telefonische Erbrechtsprechstunde an, Näheres dazu finden Sie auf Seite 30.

Es grüßt Sie herzlich und lionistisch, kommen Sie gut in den Frühling, Ihr

Ulrich Stoltenberg

Prämierten Rotwein aus Südfrankreich
jetzt versandkostenfrei bestellen!

Vom Sommelier geprüfter Wein

KEINE Versandkosten

Nur gültig bis 30.04.14



statt € 108,00*
nur € **39,90**
Sie sparen
63%

GRATIS
zu meiner Bestellung:
4 elegante Spiegelau-Gläser
für das genussvolle Probieren
von Rotweinen.



GRATIS

8 Flaschen Château Festiano Minervois
„Cuvée des Foudres“ AOC 2011

Frankreich/Minervois - trocken - 14,5% vol. - 0,75 ltr.

Im Glas glänzt der Château Festiano Wein mit einer kräftigen Farbe und violetten Reflexen. Der Wein zeigt sich mit einem feinen Bukett und würzigen Noten von Waldfrüchten, Pflaumen und dunklen Kirschen. Am Gaumen überzeugen dann gut eingebundene Tannine und eine feinfruchtige Struktur mit einem langanhaltenden Finale.



Bitte hier abtrennen Einzelpreis pro Flasche: 13,50 EUR

Ja, ich bestelle jetzt ohne Risiko und PORTOFREI!

Anzahl **Probierpaket(e) mit 8 Flaschen**
inkl. 4 Spiegelau-Gläser 6l (6,65 €/ltr.)
Bestell.-Nr.: 1925-009185
statt € 108,00* **nur € 39,90/Paket**

Gratis **Bitte senden Sie mir den**
aktuellen Weinkatalog gratis.

Mit dem Bestellcoupon
oder einfach online
bestellen unter:
www.ebrosia.de/lions
Bestell.-Nr.: 1925-009185

Name:

Adresse:

Geburtsdatum (da kein Verkauf unter 18 Jahre) _____

Datum/Unterschrift _____

© ebrosia - 2014 Dieses Angebot ist bis zum 30.04.2014 gültig. Alle Preise inkl. MwSt.
Unsere ausführlichen Bestellbedingungen finden Sie unter: www.ebrosia.de/agb

Bitte ausfüllen und senden an:
ebrosia GmbH + Co. KG
Wilh.-Conrad-Röntgen-Str. 2
04509 Delitzsch
Telefon: 034202 - 30 90 0
Fax: 034202 - 30 90 15

Internet: www.ebrosia.de/lions
Preise inkl. MwSt.
(Registergericht Leipzig, HFA 13567;
Geschäftsführer Rüdiger Kleinke)

www.ebrosia.de/lions

Bestell-Telefon 034202 - 30 90 0

ebrosia
GENUSS ERLEBEN



24 Antonia Ruut Stiftung: Bau von Solarbrunnen in Äthiopien



40 Club of Rome Co-Präsident Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker



82 „Main meets Classic“-Konzert im LC Frankfurt Cosmopolitan

RUBRIKEN

3	Editorial	13	Leserbriefe
5	Hotline	88	Klartext
8	Termine	89	Reporter
9	Vorgelesen	92	Fotoreporter
10	Gewinnspiel	97	Personalien
11	Kontakte: Geschäftsstelle und HDL	98	Nachrufe
12	Ämter und Orden	123	Impressum

MD 111

14	Grußwort des Internationalen Präsidenten Barry J. Palmer
15	Grußwort des Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch
16	HDL: Kabinettsbeauftragten-Workshop für internationalen Jugendaustausch
18	HDL: Präventiver Ansatz von Lions-Quest auf europäischer Ebene erfolgreich
20	HDL: Qualitätsmanagement-Workshop – Handbuch überarbeitet
22	HDL: EUHA-Kongress – Hilfe für kleine Ohren
24	HDL: Solarbrunnen in Äthiopien machen Schule
28	Stiftung der Deutschen Lions – Drittes Benefiz-Golfturnier
30	Stiftung der Deutschen Lions – Gratis-Erbrechts-Sprechstunde eingerichtet
31	Deutscher Weiterbildungspreis für Inklusions-Strategien verliehen
32	Club-Workshop-Erfahrungsberichte von Mitgliedschaftsbeauftragten
36	MD 111-Strategietagung: AG-Struktur wird aufgelöst
38	Liga für das Kind: Neue Personalien
40	Distrikt-Konferenz 111-SW: Mit Club of Rome zum Thema „Nachhaltigkeit“
44	Integration: Erfolgreicher Workshop in Karlsruhe
46	Special Olympics in Düsseldorf: Lions gewährleisteten Finanzierung
48	MDV Halle: Ausbildung für die Zukunft
50	Lions-Musikpreis Deutschland-Wettbewerb in Halle auf der MDV
51	Steering Committee Europa MD 111 als eigene Area
52	Interview – Teil 2: Prof. Dr. Richard David Precht

TITELTHEMA

60	Interview: Dr. Rudolf Seiters – Ein Bekenntnis zu Nächstenliebe und Ehrenamt
----	--

INTERNATIONAL

70	Ghana: Neues Computerlabor für blinde und sehbehinderte Jugendliche
72	LCIF: Jahresbericht der Lions Clubs International Foundation

LEOS

78	Berliner Idee mit Zukunft: Lions und Leos rücken zusammen
79	Charterfeier des Leo-Clubs Eschwege Werra-Meissner

CLUBS

80	LC Bad Harzburg: 28. Neujahrsantrunk im Weltkulturerbe Rammelsberg
82	LC Frankfurt Cosmopolitan: Eine Japanerin überzeugt als Lion und als Pianistin
84	Lions-Bilderbuch für Feriengäste: Auf Borkum sind die Löwen los
86	LC Neustadt am Rübenberge: Tierische Helfer für Lions
87	Neujahrsempfang der Serviceclubs in Frankfurt (Oder) mit Rita Süßmuth

SONDERTHEMA

103	Sonderthema Festspiele
-----	------------------------

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage	RSD, Mey + Edlich, Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, Cabinet Schranksystem AG
Teilbeilage	Ippenburg Festival, Bodensee-Festival GmbH

FOTO TITELSEITE

Ulrich Stoltenberg

Startschuss für das Relaunch „lions.de“



Am 3. Februar war Kick-Off für das vom Governerrat und der MDV genehmigte Projekt „Neues Portalsystem“, mit dem die Webseiten des MD 111, der Distrikte und Clubs auf „neue Füße“ gestellt und zusätzliche, einfach zu bedienende Funktionen für eine effiziente Unterstützung der Arbeit der Lions bereitgestellt werden.

Vorausgegangen war die Auswahl geeigneter Partner: Bei der Projektausschreibung des Multi-Distrikts erzielte das Systemhaus Edicos (bereits verantwortlich für die Wartung des bestehenden Systems) Bestnoten und wurde daher beauftragt, Lions Deutschland auf diesem neuen Weg zu begleiten.

Nach intensiver Suche und Auswertung der Kandidaten konnte auch der richtige Projektleiter gefunden werden: LF Stefan Kaufmann, Webmaster des Distrikts MS, kennt nicht nur die Nöte und Wünsche der Lions aus eigener Erfahrung, auch seine langjährige berufliche IT-Erfahrung und die Kenntnisse im Bereich von Webtechnologien zeichnen LF Kaufmann für diese Aufgabe bestens aus.

Zum offiziellen Projektstart in München bei dem Systemhaus Edicos waren IPDG Daniel Isenrich, Vorsitzender des Ausschusses für Informationstechnik (AIT), LF Stefan Kaufmann und DG Eva Friedrich, die vom Governerrat in den AIT ausgesandt ist, angereist. LF Roman Jansen-Winkeln (stv. V/AIT) wohnte der Tagung via Videoconferencing bei. Gemeinsam wurden anhand von Lasten-

und Pflichtenheft die Reihenfolge der einzelnen Schritte im Projekt festgelegt sowie die weitere Projektkommunikation und -administration abgestimmt.

Erster Meilenstein des Projekts wird sein, auf der MDV am 17. Mai in Halle einen voll funktionsfähigen Prototypen zu zeigen. Das bestehende Design von lions.de wird übernommen und in moderner Form fortgeschrieben (Stichwort: Nutzung durch iPad & Co). Bereits bekannte Funktionen werden mit deutlich verbessertem Bedienkomfort im neuen System ebenso zur Verfügung stehen, wie auch schrittweise neue, erweiterte Möglichkeiten bereitgestellt werden.

Die technische Plattform ist entschieden. Im zweiten Schritt wird es darum gehen, die Funktionen, die heute angeboten und eingesetzt werden, im neuen Design abzubilden. Parallel wird mit Hochdruck das weitere Umfeld definiert, wie zum Beispiel Betriebsumgebung und Wartung.

Es war ein sehr produktiver Tag mit guten Ergebnissen und der Feststellung, dass die am Projekt arbeitenden Personen sich über die Anforderungen und die Wege zum Ziel einig sind.

Gerne werden wir Sie weiter auf dem Laufenden halten. Es besteht die Absicht auf der Homepage von Lions www.lions.de eine Seite einzurichten, auf der Sie immer aktuell informiert werden über den derzeitigen Status des Projektes.



AUSSCHREIBUNG

Sitz im Verwaltungsrat des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. (HDL)

Dem Verwaltungsrat des HDL obliegen die Überwachung und insbesondere die Beratung des Vorstandes des Vereins.

Gemäß § 13 der Satzung des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. müssen dem Verwaltungsrat neben den geborenen auch vier gewählte Mitglieder angehören.

Diese müssen Mitglieder eines Lions Clubs sein und einem Mitglieds-Distrikt des Vereins angehören. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, Reisekosten werden nach den Reiskostenrichtlinien des MD 111-Deutschland erstattet. Näheres ist in § 13 der HDL-Satzung geregelt.

Gesucht wird ein Lionsfreund mit

- Führungskompetenz
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Kenntnissen der Lions-Organisation und Gremienarbeit
- Bereitschaft zur Vertretung der HDL-Vereinsinteressen nach innen (Lions) und außen (deutsche Öffentlichkeit)
- Eine vorausgegangene verantwortliche Tätigkeit in Lions- oder HDL-Funktionen ist wünschenswert.

Die Wahl des neuen Verwaltungsratsmitglieds findet auf der HDL-Mitgliederversammlung (MV) am 15. Mai im Rahmen der MDV (15.-17.5) in Halle statt. Amtsantritt ist der 1. 7. 2014 für eine Amtszeit von fünf Jahren.

Um die Bewerbungsunterlagen zusammen mit den Unterlagen für die MV verschicken zu können, sind Bewerbungen möglichst bis 1. April 2014 an den HDL-Verwaltungsratsvorsitzenden zu richten. Vorschläge können jedoch noch im Rahmen der MV am 15. Mai eingereicht werden.

IPCC Heinz-Joachim Kersting
Vorsitzender des HDL-Verwaltungsrates
Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
j.kersting@stbkersting.de

www.lions-hilfswerk.de

10. Benefizkonzert
zu Gunsten von **HUMOR Hilft Heilen**

Dienstag, 8. April 2014
20.00 Uhr · Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Inklusionsprojekt: Activity des Lions Clubs Kempten-Buchenberg verbunden mit dem Spendenlauf – „Lions meets rollies“



Erste Deutsche Lions Meisterschaft im Halbmarathon in Kempten am 6. April

Die Metropole des Allgäus ist mit 65.000 Einwohnern, in herrlicher Landschaft gelegen, Einkaufsstadt und eine der ältesten Städte Deutschlands. Der LC Kempten-Buchenberg um Präsident Andreas Abele lädt Sie ein, in dieser reizvollen Umgebung am 6. April, an der Deutschen Lions Meisterschaft im Halbmarathon teilzunehmen.

Der Veranstalter des ABT-Laufsporttages, Joachim Saukel, freut sich, die Lions zu der (vom Deutschen Governerrat legitimierten) Deutschen Lions-Meisterschaft im Halbmarathon begrüßen zu dürfen.

Die Meisterschaft wird ergänzt mit dem Spendenlauf „Lions meets rollies“. Gefördert wird das Projekt „Special Olympics“, die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Im Vorjahr wurde erstmals der Laufsporttag in Kempten, an dem über 2.000 Starter aus 20 Nationen teilnahmen, mit einem Spendenlauf kombiniert. Für die Mannschaft „Lions meets rollies“ starteten 200 Teilnehmer in ihren blauen T-Shirts mit dem gelben Lions-Logo auf dem Rücken, als Läufer, Nordic-Walker, Rollstuhlfahrer oder Begleiter. Bei diesem „Vorlauf“ des Halbmarathons wurde eine Vielzahl an „rollies“ von Lionsfreunden in Kooperation mit dem Verein Körperbehinderte Kempten über die Distanz von 5.000 Meter begleitet und betreut.

Stargast der Mannschaft „Lions meets rollies“ wird, wie im Vorjahr, Verena Bentele sein, zwölfmalige Paralympicsiegerin im Langlauf/Biathlon und neue Behindertenbeauftragte der Bundesregierung. Die sehbehinderte Sportlerin ist das Aushängeschild des deutschen Behindertensports.

Für die Teilnehmer werden spezielle Übernachtungspauschalen für das Wochenende angeboten. Empfehlen können wir Ihnen unsere Lions-Hotels „Hanusel Hof“ mit Golfplatz in Hellengerst (Nähe Kempten) sowie das „bigBOX HOTEL“ im Stadtzentrum.

Ein großes Dankeschön auch an unsere Partner für die organisatorische und finanzielle Unterstützung: ABT Sportsline, AOK, Laufsport Saukel, Seitz Autohaus und Sparkasse Allgäu.

Anmeldung zum Laufsporttag/Deutschen Meisterschaft, weitere Infos, Bilder und Film vom Vorjahr, um etwas Atmosphäre zu schnuppern, unter: www.lions-buchenberg.de oder über Laufsport Saukel unter www.kempten-halbmarathon.de. Mit dem Kauf des Funktions-T-Shirts für 20 Euro spenden Sie automatisch fünf Euro zugunsten Special Olympics.

Verena Bentele und Hans Jürgen Böhm im Ziel.





LIONS CUP

Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Meisterschaft

Samstag

29. März 2014

Erfurt

Cafeteria Behördenzentrum/Finanzministerium
Ludwig-Erhard-Ring 6

Ticket Shop

THÜRINGEN

TA OTZ TLZ

Tickets HIER: TA,OTZ,TLZ
Pressehäuser/Service-Center
/Service-Partner unter
www.ticketshop-thueringen.de
oder 0361-227 5 227



www.lions-erfurt.net





TERMINE 2014

März

- 21.3. LC Dietzenbach: Benefizkonzert mit der US Army Band Capitol im Bürgerhaus Dietzenbach
- 21.3. LC Ermstal „Attempo“: Reutlingen & Neckar-Alb Charity-Konzert mit der SWR Big Band, Special Guest Mitch Winehouse in der Stadthalle Reutlingen
- 21.-23.3. Internationaler Kinder- und Jugend-Wassergipfel in Osnabrück
- 21.3. LC Düren Marcodurum: 15. Lions-Kulturtag Eröffnung – Vernissage Schloss Burgau
- 22.-23.3. [5. Governorratsitzung Freiburg](#)
- 23.3. LC Düren Marcodurum: 15. Lions-Kulturtag – Familientag Schloss Burgau
- 26.3. LC Düren Marcodurum: 15. Lions-Kulturtag Junges Theater Düren „Gretchengeschichten nach Goethes Urfaust“, Schloss Burgau
- 26.-29.3. Lions-Quest: „didacta“ in Stuttgart, Stand Nr. C16 in Halle 4
- 29.3. 2. Distriktversammlung 111-NH im Maritim Grand Hotel Hannover; im Anschluss an die DV gemeinsames Seminar-Jugendprogramm
- 29.3. LC Düren Marcodurum: 15. Lions-Kulturtag 7. Charity Night auf Schloss Burgau Come-Together-Nights meets Lions
- 30.3. LC Aschaffenburg-Pompejanum: Passionskonzert, Herz-Jesu-Kirche Aschaffenburg

April

- 2.4. LC Düren Marcodurum: 15. Lions-Kulturtag Dürener Talk bekannte Dürener Köpfe in einer Talkshow, Schloss Burgau
- 6.4. LC Düren Marcodurum: 15. Lions-Kulturtag Finissage der Ausstellung „Dürener Köpfe“ und Abschluss der Kulturtag mit dem Klarinettenensemble der Musikschule Düren, Schloss Burgau
- 6.4. LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert Klassisches Konzert Oberhausen im Schloss
- 6.4. LC Kempen-Buchenberg: 1. Deutsche Lions Meisterschaft im Halbmarathon in Kempen/Allgäu
- 7.4. LC Singen-Hegau: Benefizkonzert mit dem Bundeswehr Orchester in der Stadthalle Singen
- 11.4. LC Hannover-Expo: Krimi-Lesereihe Bodo Dringenberg liest in der JVA Hannover
- 26.4. Distriktversammlung 2/2013/14 111-MN in Königstein/Taunus
- 26.4. LC Alveslohe: 19. Benefiz-Golfturnier im Golf & Land Club Gut Kaden in Alveslohe
- 26.4. LC Köln-Constantinus: 3. Benefiz-Golfturnier auf Schloss Georghausen/ Bergisches Land

Mai

- 3.5. LC Lichtenfels: 40-jähriges Gründungsjubiläum
- 4.5. LC Köln-Constantinus/LC Bensberg-Königsforst: 16. Benefiz-Rathauskonzert im Rathaus Bensberg (Berg. Gladbach) Teil des Jumelage-treffens am 3./4.5.2014 mit dem LC Binche (Belgien)
- 5.5. LC Lindau Bodensee: Frühlingsgala im Hotel Bad Schachen/Lindau
- 9.5. LC Plön: 13. Preetzer Benefizkonzert mit der Big Band der Landespolizei in der Aula des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in Preetz
- 10.5. [Lions-Leo-Service-Day](#)
- 15.-17.5. [MDV Halle](#)
- 17.5. LC Hamburg-Altona: 18. Lions-Lebens-Lauf im Altonaer Volkspark
- 17.5. LC Oberhausen-Glückauf: Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester NRW in der Herz-Jesu-Kirche/Altmarkt
- 19.-23.5. Special Olympics Düsseldorf
- 20.5. LC Bonn: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr, Beethovenhalle
- 23.5. LC München-Opera: Benefiz-Jazz-Konzert im Kupferhaus, Planegg

Juni

- 1.6. LC Renningen: Jazzbrunch mit der Dixielandband „Hardt Stompers“ in Renningen auf dem Bergwald
- 13.6. [Sitzung der SDL-Stiftung der Deutschen Lions in Blankenhain](#)
- 14.6. Golfturnier Golfresort Weimarer Land in Blankenhain
- 14.6. 4. Kabinettsitzung 111-MN in Frankfurt
- 14.6. LC Steinhuder Meer: „Wunstorf isst Matjes“, Fußgängerzone Wunstorf
- 15.6. LC Goslar-Bad Harzburg: Jazzfrühschoppen im Klostersgut Riechenberg mit dem Polizeiorchester Niedersachsen
- 20.6. LC Bremen-Lesmona und LC Bremen Auguste Kirchoff: Benefizabend mit den Bremer Philharmonikern in Bremen, Schuppen 2
- 21.6. LC Pinneberg: 19. Einladungs-Golfturnier auf „Gut Wulfsmühle“ in Tangstedt bei Pinneberg

Juli

- 4.-5.7. Lions-Quest-Abschlusstagung „Erwachsen handeln“, Pädagogische Hochschule in Freiburg, Kunzenweg 21
- 4.-8.7. [97. Int. Convention Toronto](#)

MDV

15.-17.5.2014	Halle
14.-16.5.2015	Bamberg
2016	Darmstadt
2017	Berlin
2018	Leipzig

Europa-Foren

30.10.-2.11.2014	Birmingham, England
8.10.-11.10.2015	Augsburg
2016	Sofia, Bulgarien
28.9.-30.9.2017	Montreux, Schweiz

Internationale Conventions

4.-8.7.2014	Toronto, Ontario, Canada
26.-30.6.2015	Honolulu, Hawaii, USA
24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA

WULF MÄMPEL

DER BÜRGER ALS MUTMENSCH



Thomas Flemmings Biographie über den Citoyen Gustav Heinemann




Über diesen Dr. Gustav Walter Heinemann ist schon viel geschrieben, diskutiert, ja, auch gestritten worden - natürlich. Der dritte Bundespräsident der Jahre 1969 bis 1974 war ein eigenwilliger Mann: unbeugsam, gradlinig, konservativ und modern zugleich. Ein Mutbürger, der 1899 in Schwelm als Sohn eines Prokuristen der Firma Krupp geboren wurde. Von 1946 bis 1949 war der hervorragende Jurist Oberbürgermeister von Essen und von 1949 bis 1950 Bundes-Innenminister.

Wegen der von Konrad Adenauer eingeleiteten Wiederbewaffnung der Bundesrepublik - Heinemann prägte den Begriff vom „Frieden als Ernstfall“ - verließ er 1950 das Kabinett, trat 1952 aus der CDU aus und gründete die erfolglose Gesamtdeutsche Volkspartei (GVP). 1957 wurde Heinemann SPD-Mitglied. Von 1966 bis 1969 war er im Kabinett Kiesinger (CDU) Bundesjustizminister. Die von Thomas Flemming nun vorgelegte Biographie über diesen ungewöhnlichen Politiker ist bei aller Sachlichkeit auch ein Dokument über Integrität.

Die einen nannten Heinemann einen „Glücksfall in der Geschichte der Bundesrepublik“, für die anderen war er ein „notorischer Renegat“, der zeitweise im „Sold Moskaus“ stand. Oder sie verspotteten ihn sogar als „Gandhi-Apostel“ und politischen „Tragikomiker“. Dass Gustav Heinemann mittlerweile zu den eher „vergessenen Bundespräsidenten“ gezählt wird, ist angesichts seines ertragreichen Wirkens als Christ und Politiker, als Bundespräsident und zuvor vor allem als Rechtspoliti-

ker zu bedauern. Damit räumt der Autor in seiner im Klartext-Verlag erschienenen Biographie gewaltig und wortgewandt auf. Die Biographie ist gleichzeitig ein Blick in die Geschichte des 20. Jahrhunderts – geprägt von zwei Kriegen, Unterdrückung, Wiederaufbau – und große Bühne für Mutbürger, wie Heinemann einer gewesen war.

Ein Kritiker des deutschen Bürgertums

Heinemann war aus innerster Überzeugung Citoyen, der sich in der Tradition der bürgerlichen Freiheitsbewegung von 1848 sah. Allem bourgeoisen Verhalten, einem vornehmlich auf Besitz und Privilegien ausgerichteten Handeln stand er kritisch gegenüber. Insofern war der „Bürger Heinemann“ zugleich einer „der hellstichtigsten Kritiker des deutschen Bürgertums im 20. Jahrhundert“. Glaubwürdigkeit gewannen Heinemanns Worte nicht zuletzt dadurch, dass er mit seinem eigenen Lebensweg als Patriot ein Beispiel für die selbstbestimmte bürgerliche Existenz gab, in dem geistige Unabhängigkeit sich mit sozialer Verantwortung aus christlicher Überzeugung verband. Die Biographie gestattet aber auch einen Blick auf die humoristische Seite dieses ungewöhnlichen Demokraten: Auf der Einladung zu einem Treffen mit dem Bundespräsidenten Heinemann stand dort als Dress-Code zu lesen: „Kleidung beliebig, aber erwünscht.“ 

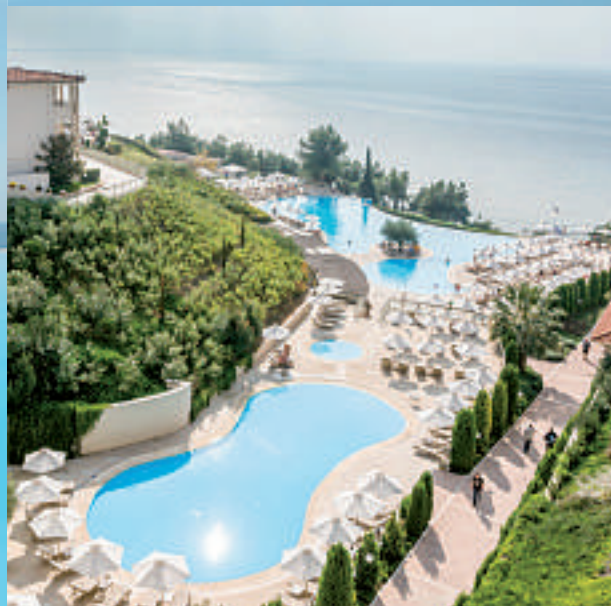
Thomas Flemming: Gustav Heinemann

500 Seiten, zahlreiche Abbildungen.

Klartext-Verlag Essen, Preis: 24,95 Euro.



OceaniaClub



Gewinnen Sie

einen sechstägigen Aufenthalt im Oceania Club Hotel für zwei Personen in der Juniorsuite mit Ultra-all-inclusive-Verpflegung und Transfer vom Airport zum Hotel und retour. a, Die Reise kann zwischen dem 1. April und 15. Mai und zwischen dem 1. Oktober und 1. November 2014 und nach Verfügbarkeit und Absprache mit dem Hotel angetreten werden.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:
LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln
 oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 1.4.2014 (Datum des Poststempels)

Gewonnen hat bereits im Februar...

Kurt Baiker aus 83684 Tegernsee
 Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
 Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen? Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen. Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Das Ultra-All-inclusive-Hotel Oceania Club in Nea Moudania ist die perfekte Adresse für Urlaub im „grünen Garten“ Griechenlands. Das im mediterranen Stil gebaute Fünf-Sterne-Haus erstreckt sich inmitten von Pinienbäumen, Olivenhainen und Zypressen, die zum hoteleigenen goldenen Sandstrand führen. Aktive Gäste können sich nach Herzenslust austoben: Tretboot und Kanu fahren, surfen, Tennis, Squash, Beachvolleyball, Fitness, biken – alles ist inklusive! Wer es ruhiger haben möchte, kann sich am Pool mit Blick auf den Götterberg Olymp entspannen oder sich im großzügigen Spa-Bereich bei Beauty- und Wellness-Behandlungen verwöhnen lassen.

Ab April 2014 können Gäste nicht nur die ausgezeichnete All-inclusive-Verpflegung in den vier Restaurants des Resorts genießen, sondern selektierte Restaurants in Nea Moudania ohne Aufpreis besuchen. Dieses „Dine-out“-Angebot kann so oft wie gewünscht in Anspruch genommen werden. Das zusätzliche Angebot gilt nur zum Abendessen. Erst im Dezember 2013 wurde das Hotel als eines der zehn besten All-inclusive-Hotels in Europa von dem unabhängigen Urlaubsportale Tripadvisor mit dem Travellers Choice Award 2013 ausgezeichnet.



Oceania Club Hotel, Nea Moudania, Chalkidiki
 Tel. 0030 23730 95100, Fax: 0030 23730 95109
info@oceaniaclub.gr
www.oceaniaclub.de

**Geschäftsstelle der deutschen Lions**

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung
m.schneider@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Hilfdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions**Stiftungsvorstand**

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal · Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17 · 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 · 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirn
T 0700 37 78 66 F 0700 37 78 66

Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Marktedwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden · BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Hilfswerk der deutschen Lions e. V. (HDL)**Geschäftsstelle**

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-80 · F 0611 99154-83

VORSTAND**Vorstandssprecher**

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Im Bogert 7 · 70599 Stuttgart (Plieningen)
T 0711 764455 · F 0711 764445
M 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22 · 65193 Wiesbaden
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990
F dienstlich 0611 1609966
M 0151 16518339
dbug@bug-partner.de

Vorstand – Geschäftsbereich I**Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung**

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Im Bogert 7 · 70599 Stuttgart (Plieningen)
T 0711 764455 · F 0711 764445
M 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

Vorstand – Geschäftsbereich II**Lions-Quest**

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort
Am Heider Kopf 30 · 58339 Breckerfeld
T 02338 8589 · M 0151 12812706
hjschalk@t-online.de

Vorstand – Geschäftsbereich III**Internationale Jugendarbeit**

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Weinbergstr. 22 · 65193 Wiesbaden
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990
F dienstlich 0611 1609966
M 0151 16518339 · dbug@bug-partner.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg
Privat: Hohenzollernstr. 10 · 70178 Stuttgart
T 0711 71923940 · F 0711 71924743
ahb.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender

IPCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid
Im Kattenbusch 6, 44640 Herne-Wanne
T 0209 179-70-0 · F 0209/179-70-33
j.kersting@stbkersting.de

Mitglieder

GRV Udo Genetsch, LC Blieskastel
MDSch Harald Glatte, LC Donnersberg
PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau

PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,
LC Leipzig-Felix Mendelsohn Bartholdy
PCC Dr. Klemens Hemsch, LC Mönchengladbach
L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Tanja McCassey (DVF) 0611 99154-94

t.mccassey@lions-hilfswerk.de

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 99154-74

z.deilami@lions-hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Dörte Jex 0611 99154-90

d.jex@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng 0611 99154-92

m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Juliane Meißner 0611 99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG · BLZ 501 900 00 · Konto 300 500

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

**97th International Lions Clubs Convention in Toronto/Kanada**

Kanada und Toronto erwarten Sie zur 97th International Lions Clubs Convention im Sommer 2014 und wir haben für Sie attraktive Reisepakete zusammengestellt.

Die offizielle Delegationsreise nach Toronto vom 4. bis 9./10. Juli 2014:

Eingeschlossene Leistungen: Flüge mit Lufthansa ab/bis Frankfurt, Flughafentransfers, fünf Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Sheraton Centre Toronto, Hapag-Lloyd Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € **2.185,-** p. P. im Doppelzimmer

Reisepreis: ab € **1.320,-** p. P. im Doppelzimmer ohne Flüge

Vorreiseprogramm „Weltwunder & Weingüter“ vom 2. bis 4. Juli 2014:

Eingeschlossene Leistungen: zwei Übernachtungen im Hotel Courtyard by Marriott, 2 x Frühstück, 2 x Abendessen, Fahrt mit der Maid of the Mist nah an die Niagara-Fälle, Besuch von zwei Weingütern inkl. Weinprobe, deutschsprachende Gebeco Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € **545,-** p. P. im Doppelzimmer

Anschlussreise „im Land der Huronen“ vom 9. bis 16./17. Juli 2014:

Eingeschlossene Leistungen: 7 Übernachtungen in Hotels der gehobenen Kategorie, 7 x Frühstück, 1 x Mittagessen, 6 x Abendessen, Zugfahrt nach Ottawa, Stadtrundfahrt in Ottawa, Besuch des Völkerkundemuseums in Ottawa, Besuch einer Bisonfarm, Führung / Spaziergang durch das Indianerreservat in Wendake, Kanu Workshop, Stadtbesichtigung in Québec City inkl. Ober- und Unterstadt, dreistündige Walbeobachtungsfahrt, Besuch einer Ahornsiederei, Stadtrundfahrt in Montréal inkl. Basilika Notre Dame, Bootsfahrt durch die Thousand Islands, Orientierungsfahrt in Kingston, deutschsprachende Gebeco Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € **1685,-** p. P. im Doppelzimmer

Ausführliche Informationen zu unseren Reisepaketen finden Sie im LION Ausgabe November, unter www.Lions-on-Tour.de oder Sie fordern die Reiseausschreibung bei uns an.

LF Kai Krause und Simone Benken beraten Sie gern!

Information, Beratung & Buchung

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

in 45128 Essen, Huysenallee 13

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22

E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

www.Lions-on-Tour.de

TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover, Tel.: 0511/567-0

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro



Melvin Jones Progressiv für Wulf Mämpel

In Anerkennung seines besonderen Engagements in seiner über zehnjährigen Tätigkeit als Stellvertretender Chefredakteur des LION-Magazins, des offiziellen Magazins von Lions Club International MD 111, überreichte der Governoratsvorsitzende des Jahres 2012/2013, Heinz-Joachim Kersting (r.), Lionsfreund Wulf Mämpel den Melvin Jones Progressiv.

Insbesondere in der Kommentar-Rubrik „Klartext“ hat Wulf Mämpel über seine gesamte Amtszeit inhaltlich-thematisch im Kreise der deutschen Lions wichtige Akzente gesetzt. Eine Vielzahl von Lions diskutieren die Mämpelschen Ansätze in Leserbriefen im LION oder auch in den Clubs weiter.

Wulf Mämpel, Sohn einer Opernsängerin und eines Chef-Dramaturgen, hat Ende der 1970er Jahre die Essener Stadtreaktion, das Prunkstück der WAZ-Gruppe, übernommen und über 30 Jahre geleitet. Heute moderiert der frischegebackene 70-Jährige eine eigene Sendung, den „Mämpel-Talk“ auf Center-TV, und die Diskussionsrunde des Alfried Krupp-Krankenhauses, den „Medi-Talk“. Mämpel ist überaus erfolgreicher Buch- und E-Book-Autor von zahlreichen Sachbüchern und in seiner Spezialdisziplin „Historische Romane“ („Im Zeichen des roten Falken“/2011, zuletzt „Gotteskrieger“/2013).

In diesem Jahr, zum 1.200. Todestag von Kaiser Karl dem Großen (gestorben 814), will Mämpel einen spannenden Roman eben über Karl den Großen veröffentlichen.

Medal of Merit für Petra Seelmann-Maedchen

Bei seinem Besuch der „Bergischen Löwen“ Wuppertal zeichnete Ulrich Oberschelp Petra Seelmann-Maedchen für ihr langjähriges Engagement im Team des „Signal“ (Distriktnachrichten WR) mit der höchsten Auszeichnung für Nicht-Lions, der „Medal of Merit“ aus. „Ich habe mich über diese Auszeichnung sehr gefreut und fühle mich geehrt. Sie ist ein Ansporn, auch zukünftig mit Herzblut das „Signal“ mitzugestalten“, so Petra Seelmann-Maedchen bei der Verleihung.



International Presidents

Medal für Hans-Peter Fischer

Hohe Ehre für Hans-Peter Fischer (Foto, links): Er bekam für sein Wirken als GMT Europa-Leader die International Presidents Medal. Im Rahmen eines Empfanges zeichnete Past International Direktor Klaus Tang im Namen von IPIP Wayne Madden PDG Hans-Peter Fischer für seine erfolgreiche Tätigkeit als GMT Europa-Leader mit der Presidential Medal aus. Das Global Membership Team (GMT) ist verantwortlich für die Mitgliedschaftsentwicklung bei Lions Clubs International, insbesondere für den Erhalt der Mitglieder und die Mitglieder-Neugewinnung. Eine große Herausforderung für LCI. Hans-Peter Fischer wurde vom Internationalen Präsidenten Wing Kun Tam (Lions-Jahr 2011/2012) in das Global Membership Team für das Gebiet der Constitutional Area Europe berufen. Die Auszeichnung erhielt Hans-Peter Fischer für sein außerordentlich aktives, erfolgreiches europäisches Wirken, insbesondere für das positive Mitglieder-Wachstum in Osteuropa.



Leserbrief zum Interview mit Richard David Precht im LION 2/2014 von Günter Broichmann, LC Kornwestheim



Äußerungen von Precht im Interview in der Februar-Ausgabe des Lion 2014 hätten des Widerspruchs des Interviewenden bedurft. Teilweise ist die Meinung von Precht derart oberflächlich und polemisch, dass ihr nunmehr an dieser Stelle widersprochen werden muss. So behauptet Precht in dem Interview, dass im Fach Mathematik „die besten in der Klasse schon fast so gut sind wie der Lehrer, die werden den Lehrer mal überholen, denn wenn der Lehrer so gut wäre wie die, wäre er vermutlich nicht Lehrer geworden...“

Damit impliziert Precht, dass nur die wenig Begabten den Lehrerberuf ergreifen, denn bei besserer Begabung und Qualifikation hätten sie ja einen anderen Beruf (der natürlich mehr Karriere und Geld verspricht) ergriffen. Wie bringt dies Precht in Einklang mit seiner Populärphilosophie, die er in seinen Büchern ansonsten verbreitet. Bei seinen unters Volk gebrachten Weisheiten, bei denen es wohl primär um die Auflagenzahl geht, spielen soziale Faktoren, Begeisterung für Lebensinhalte, Empathiefähigkeit etc. eine wesentliche Rolle. Beim Mathematiklehrer soll dies alles nicht gelten, weil er ja - wohl nur notgedrungen - ein Lehramtsstudium in Angriff genommen hat. Entzieht sich der Vorstellungskraft von Precht, dass ein Abiturient die Eignung verspürt, ein Lehramtsstudium in Angriff zu nehmen und junge Menschen auszubilden, obwohl dies nicht die große Einnahmequelle zu werden verspricht? Kann sich Precht eine Vorstellung davon machen, was es heißt, als künftiger Mathematiklehrer am Gymnasium ein Mathematikstudium an einer Universität durchlaufen zu müssen, dessen Inhalte um Längen die einfache Schulmathematik überragen (mit entsprechend hoher Durchfallquote)?

Mit seiner oberflächlichen Äußerung disqualifiziert Precht sich selbst und vermittelt unverbrämt seine Meinung, dass Lehrer minderbegabt oder -qualifiziert sind, ohne sich damit auseinanderzusetzen, dass dieser Berufsstand vor die schwierige Aufgabe gestellt wird, die Erziehungsdefizite, an denen wir alle Verantwortung tragen, auszugleichen und gleichzeitig vor die Herkulesaufgabe gestellt werden, Schülern unterschiedlicher Fähigkeiten einen Lernstoff zu vermitteln und dabei auf die unterschiedlichen Fähigkeiten einzugehen.

Wohlgemerkt: Der Unterzeichner ist Freiberufler und nicht Lehrer, also nicht Betroffener, der aber Respekt davor hat, mit welch hohem Einsatz manch ein Lehrer für ein überschaubares Salär bereit ist, für seine Schüler alles zu tun, um sie zu einem guten Bildungsabschluss zu bringen. Und diese Lehrer haben derart abqualifizierende Äußerungen wie die von Precht nicht

verdient. Und die anderen? Gibt es die nicht auch in jedem Berufsstand?

Also bei künftigen Interviews bitte auch mal kritisch nachfragen und nicht vor lauter Ehrerbietung gegenüber dem Interviewten alles kritiklos hinnehmen.



PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland
LC of Kathmandu Tripureshwor District 325-B2	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Detmold-Cheruserker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) (mx)	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB/1-3) (m)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc
Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

ERFINDEN SIE SICH NEU – ALS SOCIAL MEDIA STAR



Ich habe mein Geld als Immobilienmakler verdient. Um Erfolg zu haben, musste ich - obwohl der Immobilienmarkt florierte - alle Mittel und Wege nutzen, die mir zur Verfügung standen. Dazu gehörten vor allem Zeitungsannoncen, die zum Verkauf stehende Häuser von ihrer besten Seite zeigten und somit Interessenten anzogen. So war es damals. Heute ist, wie Sie sicherlich wissen, das Internet von herausragender Bedeutung für das Immobiliengeschäft. Der Punkt ist: Sie müssen sich anpassen und proaktiv handeln, sonst wird Ihre Firma langsam eingehen.

Lions Clubs verkaufen natürlich keine Produkte oder Dienstleistungen. Aber auch wir müssen uns verkaufen, und zwar auf dem Markt der öffentlichen Wahrnehmung. Lions müssen nicht hip sein. Aber wir müssen präsent sein - im Internet, auf Facebook, auf Twitter und so weiter.

Manchmal geraten die fähigsten und intelligentesten Menschen ins Hintertreffen, weil sie nicht flexibel sind und sich nicht anpassen können oder wollen. „Meiner Meinung nach besteht auf dem Weltmarkt eine Gesamtnachfrage von fünf Computern“, lautet der berühmt gewordene Ausspruch von Thomas Watson, Vorsitzender von IBM, im Jahre 1943. „Wer will schon Schauspieler sprechen hören?“, sagte H. M. Warner von Warner Brothers im Jahr 1927. Und Decca Recording Co. wies die Beatles 1962 mit der Begründung ab: „Wir mögen ihren Sound nicht, und Gitarrenmusik ist auf dem absteigenden Ast“.

Heute, im Jahr 2014, muss niemand ein Genie sein, um den Lions-Gedanken voranzubringen. Dank der neuen Medien fällt es nicht schwer, Wege zu finden, um neue Mitglieder (vor allem jüngere!) zu gewinnen, mehr Teilnehmer zu Veranstaltungen einzuladen und die Kommunikation im Club sowie die Teilnahmequote an den Clubtreffen zu verbessern.

Auch ich habe gelernt, die sozialen Medien zu nutzen. Ich lebe nun schon seit vielen Jahren auf dieser Erde und musste neue Arten der Kommunikation erlernen. Ich schreibe mittlerweile einen Blog für die LCI Webseite, poste Fotos auf meiner Facebook-Seite und sehe mir lustige und informative Videos auf YouTube an. Ich habe einen neuen Barry erträumt, der im Einklang mit der heutigen Zeit lebt. Follow Your Dream - Verwirklichen Sie Ihren Traum. Greifen Sie nach den Sternen und bis ins Cyberspace. Dank der neuen Medien kann Ihr Club bald wie ein Stern leuchten.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Barry J. Palmer'.

Barry J. Palmer – Lions Clubs International President

LIONS: JETZT MITBESTIMMEN

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde, liebe Leos,
die „tollen närrischen Tage“ sind vorbei, und ich hoffe, Sie hatten Ihren Spaß am bunten Treiben der Närrinnen und Narren, die mehr oder weniger gelungen die aktuellen Themen, die die Öffentlichkeit bewegen, aufs Korn genommen haben. Mit dem Aschermittwoch hat nun die Fastenzeit begonnen, eine Zeit der Einkehr, Besinnung und Ruhe, Zeit, um sich selbst ein wenig aus dem Alltagsstress zu nehmen und auch Kraft für danach zu tanken. „Entschleunigung“ heißt wohl das neudeutsche Wort hierfür. Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen dies gelingt!

In Essen wurde vor wenigen Tagen im Haus der Technik der 5. Deutsche Weiterbildungspreis verliehen. Dieser Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist, geht auf die Initiative von Lionsfreund Prof. Dr.-Ing. Ulrich Brill zurück und zeichnet richtungsweisendes Engagement um die Bedeutung betrieblicher Weiterbildung aus. Preisträgerin in diesem Jahr ist Prof. Brigitte Caster mit ihrem Projekt „Strategien zur Inklusion“ (Bericht auf Seite 31).

In meinem Grußwort habe ich neben der Bedeutung von schulischer, universitärer und betrieblicher Aus- und Fortbildung auf die immense Bedeutung der Persönlichkeitsbildung hingewiesen. Und hier bieten die Lions Clubs als einzige NGO mit ihren Programmen Kindergartenplus, Klasse2000 und Lions-Quest mit „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ einen ganzheitlichen Ansatz für die Persönlichkeitsbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an, die wir noch stärker gegenüber den Verantwortlichen und Entscheidungsträgern in Ministerien, Ämtern, Schulen und Einrichtungen herausstellen und bewerben sollten. Bemängeln wissenschaftliche Studien und Institute die fehlende soziale Kompetenz bei Schulabgängern und Auszubildenden, so können wir Lions hier eine klare Antwort geben! Der Deutsche Weiterbildungspreis ist aber auch für alle Unternehmerinnen und Unternehmer bei Lions eine gute Gelegenheit und ein Anreiz, sich mit eigenen Projekten am Wettbewerb zu beteiligen und hier die fachliche und soziale Kompetenz und das Engagement von Lions als betrieblich Verantwortliche oder Unternehmer darzustellen.

Der März und der April sind im Jahreskalender von Lions traditionell die Monate, in denen die zweiten Distrikt-Versammlungen des Lions-Jahres stattfinden. Ich appelliere an alle Clubs, ihre Delegierten zu den Distrikt-Versammlungen zu entsenden, um ihre demokratischen Mitbestimmungs- und Wahlrechte wahrzunehmen. Ich lade aber auch alle Lionsfreundinnen und Lionsfreunde herzlich ein, an ihrer Distrikt-Versammlung teilzunehmen, um über den Tellerrand des eigenen Clubs hinauszuschauen, sich zu informieren und neue Lions und deren Activitys in den Clubs kennenzulernen. Eine Bereicherung!

Mit herzlichen Lions-Grüßen



Udo Genetsch – Governorratsvorsitzender 2013/2014





Marie-Sophie Emrich-Seng

KABINETTSBEAUFTRAGTE WORKSHOP FÜR JUGENDAUSTAUSCH

Der Governorratsvorsitzende Udo Genetsch hatte ein offenes Ohr für Beauftragte

Im fränkischen Randersacker trafen sich am ersten Februarwochenende die Kabinettsbeauftragten für Jugendaustausch (KJA) zu ihrem alljährlichen Workshop. Distriktgovernor und Jugendaustauschbeauftragter des Distrikts BN Harald Riegel hatte den Tagungsort ausgewählt. Ein volles Programm rund um die internationalen Lions-Jugendprogramme erwartete

die Teilnehmer. Auch der Governorratsvorsitzende Udo Genetsch war eigens angereist.

227 deutsche Jugendliche als „Outgoings“

Nach der Begrüßung durch Dieter Bug, Vorstand für internationale Jugendarbeit beim Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL), standen zunächst inhaltliche, administrative

und organisatorische Fragen auf der Tagesordnung. Die bisherigen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Lions-Jugendaustausch wurden zusammengetragen und Überlegungen angestellt, wie die weitere gemeinsame Marschrichtung aussehen soll. Mit 227 deutschen Jugendlichen, die als „Outgoings“ Auslandserfahrung sammeln und 152 „Incomings“, die Deutschland gerade im Jahr der International Convention 2013 für sich entdecken konnten, können sich die Teilnehmerzahlen auch diesmal sehen lassen.


EU-Kofinanzierungsprojekt – bald ein Vorbild für weitere Projekte?

Neben dem internationalen Jugendaustausch und dem Schüleraustausch standen auch das Jugendforum und das geplante EU-Kofinanzierungsprojekt auf der Agenda. Die große Jugendbegegnung wird im Sommer 2015 zeitgleich unter einem gemeinsamen Thema in fünf Distrikten stattfinden. Das HDL-Kofinanzierungsteam hatte 2013 beim Beauftragtenworkshop in Königswinter diese neue Art der Kooperation vorgestellt und bei den Distriktvertretern um Teilnahme geworben. Nun sagten in Randersacker fünf Distrikte ihre Teilnahme an dem vom EU-Programm Erasmus+ geförderten Projekt fest zu.

EU-geförderte Teilnehmer

Teilnehmen sollen sowohl von den Distrikten als auch von der EU geförderte Jugendliche. Mit je zwölf von der EU geförderten Teilnehmern pro Distrikt ist die von Erasmus+ festgelegte Obergrenze von 60 Teilnehmern erreicht. Zusätzlich zu den EU-geförderten Teilnehmern können die beteiligten Distrikte jedoch beliebig viele Teilnehmer bei sich empfangen. Das HDL als Antragsteller und Projektleiter freut sich auf eine spannende Zusammenarbeit mit den KJAs bei diesem in der Lions-Welt einzigartigen Projekt, das auch in anderen Ländern Schule machen könnte!

Neben der praktischen Arbeit wurden auch strategische Überlegungen zur Zukunft der internationalen Jugendprogramme angestellt. So wurde zum Beispiel eine AG zur strategischen Neuausrichtung des längerfristigen Schüleraustauschs ins Leben gerufen. Die Mitglieder sollen ihre Ergebnisse beim Beauftragtenworkshop in Königswinter präsentieren.

Der Governorratsvorsitzende Udo Genetsch ließ den Beauftragten sein Ohr für ihre persönlichen Wünsche und Anregungen aus der Jugendarbeit. Dieter Bug, Geschäftsführer Volker Weyel und die Mitarbeiterinnen Rita Bella Ada, Dörte Jex und Juliane Meißner bedankten sich bei den KJAs für die anregende und konstruktive Zusammenarbeit. Die nächste KJA-Arbeitstagung ist für den 7. und 8. Februar 2015 im Distrikt WR geplant. 

Anzeige

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems)
Tel +49 5932/506-0 Fax +49 5932/506-10
info@container.de www.container.de



ela[container]



Dr. Hans-Jürgen Schalk und Marie-Sophie Emrich-Seng

BESSER KINDER AUFBAUEN ALS ERWACHSENE KURIEREN

Präventiver Ansatz von Lions-Quest auch auf europäischer Ebene erfolgreich

It is better to build children than to repair adults.“ Unter diesem Motto hatten die norwegischen LionsfreundInnen die europäischen Lions-Quest-Vorstände und LQ-TrainerInnen zum Lions-Quest European Meeting (LQEM) eingeladen. Wie 2013 in Sofia verabredet, traf man sich vom 9. bis 12. Januar in Hurdal. Das kleine Städtchen liegt eine halbe Autostunde nördlich von Oslo und entspricht der Vorstellung, die Mitteleuropäer von Norwegen haben. An einem großen See gelegen, ist es auf der anderen Seite eingefasst von schneebedeckten Bergen und ausgedehnten Wäldern. Die Unterkunft

zum LQEM, ein von den norwegischen Lions finanziertes Hotel für blinde bzw. von Blindheit bedrohte Menschen, ließ keine Wünsche offen.

Neben Michael Di Maria, dem internationalen Programmkoordinator für Lions-Quest von der Lions Clubs International Foundation (LCIF), waren fast alle LQ-Country-Directors Europas vertreten. Nach der von Musik geprägten Eröffnungsveranstaltung stürzten sich die TeilnehmerInnen in die Arbeit. Themen des ersten Tages waren die Berichte aus den Ländern und die immer wiederkehrende Frage, wie die Lions mehr in LQ einbezogen werden können. Eine einstün-

- ◀ **Beim Lions-Quest European Meeting** kamen Lions-Quest-Country-Directors und TrainerInnen aus ganz Europa zusammen.

dige Skypeschaltung brachte Matthew Kiefer, den LQ-Manager aus Oak Brook, in die Runde. Als seine wichtigste Aussage ist der Hinweis zu bewerten, dass LQ in den USA mit großen Schritten „online“ geht. Neue Seminarformen wie E-Learning spielen hier eine große Rolle. Beim Essen wurden dann alte Freundschaften bekräftigt, neue geschlossen.

Lions-Quest in Europa: Lebenskompetenz passgenau zur Bildungskultur

Das Treffen der LQ-Country-Directors am zweiten Tag widmete sich der Frage, wie zukunftsweisende Konzepte für Lions-Quest in Europa aussehen können. Norwegische Referenten versuchten, darauf eine Antwort zu geben. Stellte einer die Partnerschaft mit einem Fußballteam der 1. Liga aus Stavanger vor, ging es im zweiten Vortrag um ein Präventionsprogramm für misshandelte Kinder und die Relevanz von LQ in diesem Zusammenhang.

Der Abschluss war, wie immer, Jørn Andersen, dem LQ-Koordinator aus Dänemark, vorbehalten, der die wichtigsten Ergebnisse des Treffens so zusammenfasste:

- Verantwortlichkeit für LQ auch auf Distrikt-Führungsebene (beispielsweise Vize-Governor)
- Schulung der Distrikt-Führung (etwa durch Teilnahme an einem LQ-Seminar)
- Verpflichtende Bewerbung von LQ in allen relevanten Distrikt-Veranstaltungen (Distrikt-Versammlungen, Mitgliedstreffen etc.)
- Alle Multi-Distrikte sollten ihre unabhängige LQ-Stiftung oder -Organisation haben
- Training von Lions-Mitgliedern auf Club-Ebene
- Nutzung attraktiver Newsletter und LION-Ländermagazine
- Aufbau einer Kontaktdatenbank von Lions, die Verbindungen zu Schulen, Behörden und Universitäten haben, auf Distrikt-Ebene
- Nutzung spezieller LQ-Botschafter (LQ-Piloten)

Auch die LQ-Senior-Trainer trafen sich und diskutierten unter anderem die Bedeutung einer kontinuierlichen, abgesicherten Zusammenarbeit zwischen Lions und den (Senior-)Trainern. Dabei wurde festgestellt, dass diese notwendig ist, um die Präsenz pädagogischer Fachkräfte innerhalb des Programms zu gewährleisten. Daneben wurden neue Methoden und didaktische Ansätze vorgestellt. Man kam überein, dass bei der europaweiten LQ-Zusammenarbeit nach einheitlichen Standards auch die von Land zu Land unterschiedlichen Bildungssysteme und -kulturen berücksichtigt werden müssen. Das nächste LQEM findet 2015 in Italien statt.



Stimmeruf? Emser® ist die Lösung!

Emser Pastillen® ohne Menthol – Profi-Schutz für Ihre Stimme.

- befreien und beruhigen die gereizte Mund- und Rachen-schleimhaut
- bei Stimmstörungen, die durch Mund- und Halstrockenheit verursacht werden
- lindern schnell Halsschmerzen und Hustenreiz



Frei von ätherischen Ölen – daher für Sprecher besonders geeignet.

In Ihrer Apotheke

NEU

Emser® Hals- und Rachenspray

Die schnelle Hilfe bei belegter Stimme, starker Stimmbelastung und Räusperzwang.





Marie-Sophie Emrich-Seng

QUALITÄTSMANAGEMENT-WORKSHOP MIT RAUCHENDEN KÖPFEN

Das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) wird in diesem Sommer in Sachen Qualitätsmanagement (QM) erneut rezertifiziert. In Vorbereitung darauf arbeitete das HDL-Team in einem Intensiv-Workshop am 7. und 8. Februar am Herzstück seines Qualitätsmanagement-Prozesses, dem QM-Handbuch.

In der Industrie kennt es fast jeder, in gemeinnützigen Organisationen war es bis vor wenigen Jahren noch weitgehend unbekannt: Die

Rede ist vom Qualitätsmanagement. Als einer der ersten NGOs (Nichtregierungsorganisationen) wurde dem HDL im Mai 2005 das Qualitätsma-

- ◀ **Ein QM-Prozess** standardisiert die Geschäftsprozesse und trägt damit zu mehr Effizienz und Transparenz bei.

nagementzertifikat verliehen. DIN EN ISO 9001:2000 ist der etwas sperrige Name der Norm, die einheitliche Arbeitsprozesse und Standards gewährleisten soll. Wie genau diese Standards für das HDL aussehen sollen und in welcher Form sie im umfangreichen QM-Handbuch festgehalten werden sollen, das diskutierten die HDL-Mitarbeiter in einem Intensiv-Workshop. Knapp zwei Tage lang ging das Team gemeinsam mit Geschäftsführer Volker Weyel, Finanzvorstand Barbara Goetz und dem ehrenamtlichen QM-Auditor, PDG Dr. Hans-Otto Strumm, im Jugendgästehaus auf Schloss Dhaun in Klausur. Zunächst wurden die allgemeinen Passagen des Handbuchs auf Herz und Nieren geprüft: Wie sind Ziele und Aufgaben des HDL definiert, wie sehen die Schnittstellen zu den „Stakeholdern“ (Partnerorganisationen, Lions, Dienstleister oder andere) aus und wie kann das HDL künftig noch effektiver und besser werden? Das waren dabei zentrale Fragen. Selbst in den Pausen wurde ausdauernd und konstruktiv weiterdiskutiert und in zahlreichen Punkten wurden neue Erkenntnisse gewonnen.

Aufregung beim Workshop: Feueralarm

Wahrscheinlich war es eine Nachwirkung der rauchenden Köpfe vom Tag, dass gegen drei Uhr die Nachtruhe jäh unterbrochen wurde: Die Feuermelder im ganzen Haus schlugen Alarm. Ein Brandherd konnte nicht ausgemacht werden, aber auch einen Verantwortlichen des Hauses suchte man vergeblich. So legten die Mitarbeiter selbst behertzt Hand an und brachten die Meldeanlage zum Schweigen. Schließlich kehrte wieder Ruhe ein und die Workshop-Teilnehmer kehrten zurück in ihre Betten.

Qualitätsmanagement: wichtiges Werkzeug für allgemeingültige Standards

QM-Auditor Strumm kannte trotz der nächtlichen Unterbrechung kein Pardon: Nach einem starken Kaffee ging es am Samstagmorgen weiter

mit dem Programm. „Das QM-Handbuch sollte wie ein Kochbuch funktionieren, aus dem jeder, der es liest, gewisse Handlungsanweisungen nachvollziehen können soll“, brachte Strumm den Charakter des Handbuchs auf den Punkt. Um die „Rezepte“ für die einzelnen Unterbereiche zu erstellen beziehungsweise ergänzen, tagten die einzelnen Geschäftsbereiche nun in Kleingruppen weiter. Am Ende des Workshops war das HDL-Team begeistert von den sich immer wieder ergebenden Praxisbezügen. „Überraschend spannend und praxisnah“ war denn auch das meistgehörte Fazit.

Auch wenn die Vervollständigung eines Handbuchs meist ein jahrelanger Prozess ist: Der Aufwand lohnt sich! Einmal vervollständigt, bietet das Handbuch vertiefte Kenntnisse zu jedem Arbeitsbereich. Als Nachschlagewerk und im Vertretungsfall soll es schnelle Entscheidungshilfen im Arbeitsalltag bieten.

Fortschritte im Handbuch und dessen Umsetzung werden durchleuchtet

Bei der externen Überprüfung werden regelmäßig durch einen unabhängigen Auditor die Fortschritte im Handbuch und dessen Umsetzung in den einzelnen Geschäftsbereichen durchleuchtet. Der Nutzen einer solchen unabhängigen Überprüfung liegt auf der Hand. Eine bessere Qualität der Ergebnisse, kürzere Prozesszeiten und eine effektivere Arbeitsweise machen sich in der täglichen Arbeit des HDL bemerkbar.

Nicht zuletzt trägt das QM der „Professionalisierung“ Rechnung, mit der die NGOs auf gestiegene Anforderungen von außen reagieren müssen. 📍



International
Organization for
Standardization

Seit 2005 trägt das HDL das Zertifikat „DIN EN ISO 9001:2000“.



Dr. Bernd Knabe

PRÄSENZ AUF INTERNATIONALEM PARKETT HILFE FÜR KLEINE OHREN

Was kunstvoll ist, erfordert Fleiß, Mühe und Arbeit, bis es aufgefasst und erlernt ist.“ Dieses Wort von Albrecht Dürer hat der Präsident der EUHA (Europäische Union der Hörakustiker e.V.), Martin Blecker, in der Einleitung der Kongressbroschüre zum EUHA-Kongress 2013 zitiert. Es trifft sehr gut auf die Innovationsfähigkeit der Industrie und der Hörakustiker zu.

Der internationale Kongress der EUHA mit einer Fachausstellung fand im vergangenen Jahr vom

16. bis 18. Oktober in Nürnberg statt. Er ist der bedeutendste internationale Kongress für Hörakustiker und die Industrie, die dort ihre Innovationen vorstellt. Alle namhaften Hörgerätehersteller sowie eine Reihe von Herstellern für Zubehör sind hier vertreten, insgesamt mehr als 100 Aussteller stellten dieses Mal ihre neuen Technologien vor. Die Information der Hörgeräteakustiker ist allein jedoch nicht ausreichend. Deshalb wird der Kongress von einem wissenschaftlichen Programm und Vorträgen namhafter Experten

- ◀ **Beim EUHA-Kongress** machte HkO auf seine Arbeit für bedürftigen Kinder auf der ganzen Welt aufmerksam.


begleitet. Der Kongress bildet damit eine ideale Plattform für den Erfahrungsaustausch.

Nach 2012 nahmen das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. und das Team des Lions Clubs Kelkheim zum zweiten Mal mit dem Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ an diesem Kongress teil. Wir wollten unsere erfolgreiche Arbeit für die Unterstützung von bedürftigen Kindern in Schwellen- und Entwicklungsländern bei Hörakustikern, Herstellern und den Medien weiter bekannt machen.

Erstmals ein gemeinsamer Info-Stand mit der Christoffel-Blindenmission

Wir hatten zum ersten Mal einen gemeinsamen Stand mit der Christoffel-Blindenmission (CBM), mit der wir in einigen Ländern auch bei diesem Projekt sehr erfolgreich zusammenarbeiten. Der gemeinsame Stand hat sich sehr bewährt. Wie 2012 gelang es uns, durch Gespräche am Stand und Besuche bei den Ausstellern wertvolle Kontakte zu knüpfen und weiter für die Unterstützung der Hörakustiker und der Hersteller zu werben. Besonders hervorheben möchten wir, dass die auf der Mitgliederversammlung der EUHA vertretenen Mitglieder 1000 Euro für das Projekt Hilfe für kleine Ohren spendeten, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Das Geld setzen wir ein für anfallende Kosten für die Erstellung von Sammelboxen und den weltweiten Versand der Hörgeräte.

Appell an die Lions Clubs

2013 wurden 2.053 Hörgeräte in elf Länder, teilweise mit mehreren Institutionen pro Land, versandt. Unterstützen Sie auch weiter unsere erfolgreiche Aktion oder fangen Sie jetzt an, gebrauchte Hörgeräte zu sammeln. Flyer und Sammelboxen können Sie anfordern unter: kleine-ohren@lions-hilfswerk.de 

Weitere Einzelheiten zu dem Projekt finden Sie unter: www.kleine-ohren.de.



TUI FlussGenuss – Genau meine Wellenlänge

Willkommen an Bord – Erfahren Sie Ihr persönliches FlussErlebnis !

TUI Melodia **+** Stadt, Land, Fluss

5 Tage Passau - Wien - Bratislava - Melk - Passau
Termine: 07.05., 06.08., 10.08., 19.08., 23.08., 29.09. und 25.10.2014
2-Bett-Außenkabine mit Vollpension.

pro Person schon ab

€ 599*

TUI Sonata **+** Schlösser, Burgen & Kultur

8 Tage Köln - Koblenz - Rudesheim - Mannheim - Speyer - Straßburg/Kehl - Basel - Breisach - Mainz - Boppard - Köln
Termine: 30.04., 21.07., 18.08. und 20.09.2014
2-Bett- Außenkabine mit Vollpension.

pro Person schon ab

€ 1299*

TUI Melodia **+** Eleganz der Donau

8 Tage Passau - Melk - Wien - Esztergom - Budapest - Bratislava - Linz - Passau
Termine: 25.07., 27.08. und 15.09.2014
2-Bett-Außenkabine mit Vollpension.

pro Person schon ab

€ 1299*

*Unser Tipp: Fragen Sie uns auch nach preisreduzierten BestPreis-Angeboten!

LF Kai Krause und Simone Benken beraten Sie gern!



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Huyssenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de

TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover, Tel.: 0511/567-0
Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Urlaub ist ein Versprechen.

 **Hapag-Lloyd**
Reisebüro



Marie-Sophie Emrich-Seng

SOLARBRUNNEN MACHEN SCHULE: DAS BOHREN IST DER EINFACHE TEIL

Die Projekte der Antonia Ruut Stiftung verbinden ökologisch betriebene Brunnen mit einer nachhaltigen Bewirtschaftung. Im letzten Teil unserer kleinen Projektserie stellen wir ihre Arbeit vor - und wie Lions sie fördern können. „Das Bohren ist der einfache Teil“ - Diesen Satz hören Lions häufig, wenn sie mit Menschen sprechen, die Erfahrungen im Wassermanagement haben. Einen Brunnen beispielsweise im ländlichen Äthiopien zu bohren und zu installieren ist - trotz aller Widrigkeiten - der einfachere Teil einer dauerhaft funktionierenden Wasserversorgung. Der weitaus schwierigere Teil ist es, den Brunnen nachhaltig zu betreiben.

Wie genau sieht ein Solarbrunnen aus?

Das Herzstück ist die Pumpe. Sie steckt - je nach Art der Anlage - etwa 120 Meter tief in einem Brunnen. Anders als bei konventionell betriebenen Brunnen, die zum Beispiel mit einem Dieselmotor laufen, wird die Pumpe mittels einer Batterie von 16 hocheffizienten Solarmodulen betrieben, die dem Sonnenverlauf folgen. Mittags mit der höchsten Sonneneinstrahlung ist das Fördervolumen am größten. Nachts steht die Pumpe still, so dass der Wasserstand im Brunnen wieder ansteigen kann. Zwei der Module werden für die Stromversorgung und Beleuchtung und zum Laden von Handys verwendet.



Ein Solarbrunnen liefert sauberes Trinkwasser für bis zu 15.000 Menschen.

An den Brunnen ist ein Tank mit einem Fassungsvermögen von 5.000 Litern angeschlossen. Damit lassen sich Schwankungen der Pumpe und in der Nachfrage gleichermaßen ausgleichen. Das dauerhafte Funktionieren der Brunnen gelingt dank der Überwachung durch lokale Partner.

Nun zum nachhaltigen Betrieb: Häufig sind es kleine Teile, die zum Stillstand eines Brunnens führen: Ein defektes Rohr oder ein ausgefallener Motor können genügen. Nachhaltig angelegte Projekte planen daher auch die Wartung und Reparatur der Anlagen mit ein. Bei den äthiopischen Brunnen, die wir hier vorstellen, gibt es einen lokalen Mitarbeiter, der die sachgemäße Nutzung des Brunnens beaufsichtigt und gleichzeitig kleinere Reparaturen vornimmt. Landesweit gibt es einen festgesetzten Wasserpreis, der sehr gering angesetzt ist, so dass er bezahlbar bleibt, aber gleichzeitig die Wartung des Brunnens finanziert. Eine Partnerorganisation vor Ort überwacht und verantwortet den dauerhaften Betrieb der Anlagen. ▶




Mehr als Trinkwasser: Konzept ermöglicht mehrfache Nutzung kostbarer Ressource

Die Projekte gehen über die eigentliche Trinkwasserversorgung weit hinaus. Wasser wird verwendet, um den Menschen in eigenen Dusch-, Wäsche- und Toilettenhäusern eine gesunde Sanitärhygiene zu ermöglichen. Das Abwasser wird dabei in jedem Schritt durch eine Pflanzenkläranlage gereinigt und mehrfach genutzt: Das gereinigte Dusch-Abwasser wird im Wäschehaus zum Waschen der Wäsche verwendet. Nach einer nochmaligen Klärung steht das Wasser im Toilettenhaus zur Spülung zur Verfügung. Im nächsten Reinigungsschritt können Pflanzensetzlinge bewässert werden. Die immer noch gute Qualität des Wassers ermöglicht zudem die Versorgung einer Viehtränke mit Wasser. Durch dieses integrierte Konzept geht nahezu kein Tropfen des wertvollen Rohstoffs Wasser verloren.

Die permanente Chance, Setzlinge durch die Trockenzeit zu bringen verbessert die Ernährungssicherheit und bietet die Möglichkeit, durch den Verkauf von Lebensmitteln Einkommen zu erzielen. Die Pflanz- und Erntesaison verlängert sich von drei bis vier Monaten auf bis zu 12 Monate im Jahr. Im Kern ermöglicht dieses ganzheitliche Konzept die Verknüpfung des Solar-

brunnens mit Maßnahmen für Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH) und der Nahrungsmittelversorgung. [Grafik] Damit entsteht eine replizierbare, CO₂-freie und betriebskostengünstige Lösung für viele wasserbezogene Herausforderungen im Osten Afrikas.

Vier solcher Brunnen hat die Antonia Ruut Stiftung bereits im ländlichen Äthiopien gebaut. Bis zu 15.000 Menschen profitieren von einem Brunnen. Weitere Solarbrunnen sind in Planung und können von Lions unterstützt werden. Mit 11.200 Euro können beispielsweise rund 16 Solarpanels zum Betrieb eines Brunnens finanziert werden. 

Sind Sie oder Ihr Club an einer Unterstützung der Solarbrunnen-Projekte interessiert? Rufen Sie uns unter 0611 99154-92 an oder schicken eine E-Mail an: m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de

**Unter dem Stichwort „Sauberes Wasser“ können Sie außerdem wie gewohnt spenden: Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. Frankfurter Volksbank eG
BLZ 50 190 000, Konto-Nr.: 300 500
BIC: FFVB DEFF XXX
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00**

Für die Wäsche- und Duschhäuser und Toiletten wird stufenweise gereinigtes „Abwasser“ gleich mehrfach genutzt.



Unser Lions-Projekt beim RTL-Spendenmarathon 2014 „Lichtblicke für Kinder in Afrika“



2014 in Sambia
Aktuelle Informationen auf
www.lions-hilfswerk.de/sambia



Blühendes Leben für blühendes Leben

LIONS-Rose®



Jetzt kann sie wieder
gepflanzt werden!

Der Spendenerlös aus über 250.000 ver-
kauften Pflanzen ist bis jetzt dem Friedens-
dorf Oberhausen und weiteren sozialen Pro-
jekten durch die Pflanzung dieser speziellen
Activity – Rose zugute gekommen.

Diese Schönheit wurde mit dem
ADR Gütesiegel ausgezeichnet.



Zu bestellen bei:

Seit 1887

W. KORDES' Söhne

Die schönsten Rosen der Welt

W. KORDES' SÖHNE ROSENSCHULEN GMBH & Co KG
ROSENSTRASSE 54, 25365 KLEIN OFFENSETH-SPARRIESHOOP
TELEFON: 04121 / 48 70-0, TELEFAX: 04121 / 847 45
INFO@KORDES-ROSEN.COM, WWW.GARTENROSEN.DE

MARTIN FISCHER

GOLFEN – STIFTEN – KULTUR

Drittes Benefiz-Golfturnier der Stiftung der Deutschen Lions im Golf-Resort in Blankenhain im Weimarer Land

Bereits zum dritten Mal nimmt die Stiftung Kurs auf das Weimarer Land. Auch in diesem Jahr wollen wir zum einen unser Benefiz-Golfturnier wieder im Golf-Resort in Blankenhain veranstalten, zum anderen treffen sich erneut die Gremien der Stiftung am Vortag des Turniers in dem äußerst angenehmen Ambiente des Resorts, das kaum Wünsche offen lässt. Unvergessen ist die tolle Atmosphäre, die wir im letzten Jahr auf der Terrasse des Hotels beim Sonnenuntergang inmitten der Natur erleben durften. Hier sind auch die Nichtgolfer voll auf ihre Kosten gekommen, und von daher kann eine Reise allen Lionsfreunden auch in diesem Jahr nur empfohlen werden. Die Gespräche „rund um die Stiftung“ werden bestimmt wieder sehr interessant,

und es bietet sich eine ideale Gelegenheit, Kontakte zu den Verantwortlichen der SDL anzuknüpfen oder zu vertiefen.

Einzel-Zählspiel nach Stableford

Doch nun zu dem sportlichen Teil der Veranstaltung, die wiederum am zweiten Samstag im Juni, das ist in diesem Jahr der 14. Juni, stattfindet. Wir spielen auf einem der beiden 18-Loch-Golfplätze des Resorts, die beide allerhöchsten Ansprüchen gerecht werden. Gespielt wird ein Einzel-Zählspiel nach Stableford über

18 Löcher. Die Spielergruppen werden möglichst ausgeglichen zusammengestellt, um einen zügigen Spielverlauf zu gewährleisten. Ausgelobt werden wieder Sonderpreise für Nearest to the Pin



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

und Longest Drive sowie ein Brutto- und je drei Nettopreise in 2 Spielklassen. Einzelheiten der Ausschreibung und die Anmeldemodalitäten finden Sie ab Mitte März auf der Homepage der Stiftung: www.lions-stiftung.de

Mercedes S-Klasse für ein Wochenende

Wir planen derzeit mit einem Gesamtpreis von 150,- Euro (Ehepaare zusammen 250,- Euro) für Green Fee, Rundenverpflegung und Siegerehrung. Die Preise sind wiederum sehr ansprechend. Den Bruttosieger erwartet eine Mercedes S-Klasse - leider aber nur für ein Wochenende, gesponsert von Auto-Scholz-AVS, Jena, wofür wir uns schon hier einmal ausdrücklich bedanken.

Ziel ist, dass 70 Euro der Spielgebühr pro Spieler als Zustiftung in den Kapitalstock der Stiftung fließen, worüber eine Spendenquittung erteilt werden wird. Für Ihre Übernachtung bietet sich natürlich das Resort-Hotel, direkt im Golfplatz gelegen, an. Dieses Hotel ist erst seit knapp einem Jahr geöffnet und bietet brandneue Hotelzimmer ebenso wie ein Spa der Extraklasse. Informieren Sie sich doch einfach unter: www.golfresort-weimarerland.de/. Mit dem Hotel werden wir Kontingente zu Sonderkonditionen vereinbaren, die dann jeweils direkt abgerufen werden können.

Alternativ haben wir wieder ein sehr günstiges Arrangement mit dem Hotel „Jembo Park“ in dem rund 20 Autominuten entfernten Jena getroffen. Über dieses Haus können Sie sich unter www.jembo.de/ informieren. Im letzten Jahr waren unsere Gäste dort besonders zufrieden. 🍷



WOLF-RÜDIGER REINICKE

ERBRECHTSINFORMATION

Am 26. März zwischen 15 Uhr und 18 Uhr bietet die Lions-Stiftung eine kostenloses Telefonsprechstunde über grundlegende Erbrechtsfragen


Zum deutschen Erbrecht und den Gestaltungsmöglichkeiten letztwilliger Verfügungen hat die Stiftung der deutschen Lions eine neue Informationsschrift herausgegeben. Die Grundzüge des deutschen Erbrechts, die Formvorschriften und der mögliche Inhalt von Testamenten sowie die Erbschaftsteuerproblematik werden darin kurz gefasst erläutert.

Die Abfassung eines Testaments bietet jedem eine besondere - und letzte - Möglichkeit, nicht nur die Überlebenden abzusichern, sondern zugleich die eigenen Wertvorstellungen zu tradieren und die Zukunft schon zu Lebzeiten nachhaltig zu gestalten. Dabei kommt den Zielen und Angeboten der Stiftung der Deutschen Lions eine nachhaltige Bedeutung zu. Auch dazu gibt die kleine Broschüre wertvolle Hinweise. Sie wird von den Stiftungsbeauftragten auf den Distrikt-Versammlungen angeboten und steht außerdem auf unserer Internetseite www.lions-stiftung.de zum Download bereit.

Telefonische Erbrechtssprechstunde

Darüber hinaus bietet die Stiftung allen Lions-Mitgliedern erstmals die Möglichkeit, in einer Telefonsprechstunde am 26. März zwischen 15 Uhr und 18 Uhr von Experten kostenlos Auskunft über grundlegende Erbrechtsfragen einzuholen.

Die Erfahrung aus unserer Stiftungsarbeit hat gezeigt, welche Unsicherheiten über die Erbfolge bestehen, nicht nur bei differenzierten Familienverhältnissen, und welche Probleme ohne Abfassung eines Testaments entstehen können. Aber auch ein unklar formuliertes Testament kann

Fragen hervorrufen. Ihre Anrufe unter der Service-Hotline 0800 - 000 5647 werden regional an erfahrene Anwälte und Notare weitergeleitet. Ist der Experte gerade im Gespräch, kann ein Rückruf vereinbart werden. Der Anruf aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei und die Erstberatung erfolgt unentgeltlich. Sie kann aber naturgemäß nicht so ausführlich und verbindlich sein wie in einer persönlichen Besprechung, für die dann ein gesonderter Termin vereinbart werden müsste. 

**Nutzen Sie den Service am 26. März
unter der Telefon-Nr. 0800 - 000 5647**





WEITERBILDUNGSPREIS FÜR INKLUSIONS-STRATEGIEN

Governoratsvorsitzender Udo Genetsch als Redner dabei

Professorin Dipl.-Ing. Brigitte Caster ist die Trägerin des mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Weiterbildungspreises 2013. Sie gewann die Auszeichnung mit ihrem Konzept „Strategien zur Inklusion“. Im Rahmen einer Siegerehrung verlieh die nordrhein-westfälische Schul- und Weiterbildungsministerin Sylvia Löhrmann den Preis. Brigitte Caster ist Professorin an der Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln und lehrt Themen der Planungs- und Bauökonomie. Sie möchte mit ihrem Konzept einer Weiterbildung, „Strategien zur Inklusion“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei Semestern nebenberuflichen Studiums dazu befähigen, inklusionsfördernde Strukturen im eigenen beruflichen Umfeld zu schaffen. Wie schon 2013 führte die Moderatorin und Bildungsbotschafterin Kristin Gräfin von Faber Castell mit Charme durch den Abend. Musikalische und kabarettistische Darbietungen von „The Voice of Germany“-Star Pamela Falcon, Professor Thomas Hufschmidt von der Folkwang Universität der Künste und der Show-Act „Die Physikanten“ sorgten für gute Unterhaltung.

Die Redner des Abends machten in ihren Ansprachen immer wieder auf den Stellenwert von Weiterbildung aufmerksam. Neben Governoratsvorsitzenden Udo Genetsch, sprach der neu ernannte DWP-Bildungsbotschafter, Hermann Scherer, Autor renommierter Management-Bücher. Rudolf Kast, Vorstandsvorsitzender des Demographie-Netzwerks, wurde im Rahmen der Veranstaltung ebenfalls zum Bildungsbotschafter ernannt.

„Unsere Preisträgerin für das Jahr 2013 hat mit ihrer Arbeit ein hochaktuelles Thema aufgegriffen. Sie hat ihr Konzept überzeugend dargestellt und bietet einen geeigneten Ansatz, auf der Basis neu erworbenen Theoriewissens sowie eines ganzheitlichen Verständnisses gesellschaftlicher Prozesse den Prozess hin zu einer inklusiven Gesellschaft zu unterstützen“, erklärt Prof. Dr.-Ing. Ulrich Brill, Leiter des Hauses der Technik. ●

Weitere Informationen zum Deutschen Weiterbildungspreis unter www.deutscher-weiterbildungspreis.de



ULRICH STOLTENBERG

MB CLUB-WORKSHOP

Erfahrungen für Mitgliedschaftsbeauftragte

Wir alle wünschen uns einen lebendigen Lions Club mit Lionsfreundinnen und Lionsfreunden, die begeistert und aktiv am Clubleben teilnehmen. Mit den nachfolgenden Beiträgen wollen wir Ihnen eine kleine Hilfestellung geben, dieses Ziel dauerhaft zu erreichen.

Der Mitgliedschaftsbeauftragte ist inzwischen Teil der neuen Mustersatzung für Lions Clubs. Näheres zum Aufgabenprofil erfahren Sie in dem Bericht von Lionsfreund PDG Bernd Jagusch. Seminarunterlagen und das Handbuch für Mitgliedschaftsbeauftragte sind in Kürze im internen Bereich unserer Website herunterzuladen: www.lions.de - Download Center - GLT Seminare.

Und wenn es doch einmal im Club kriselt, empfehlen wir Ihnen die Durchführung eines Club-Workshops. Lesen Sie hierzu die Erfahrungsberichte unserer Lionsfreunde. Unterlagen zu CEP Pro - Club-Workshop mit externem Moderator und CEP Lite - Clubinterner Workshop ohne Moderator- finden Sie unter dem folgenden Link: www.lionsclubs.org/GE/member-center/membership-and-new-clubs/strengthen-membership/club-excellence-process/index.php

Eine Reihe von Lionsfreunden steht gern bereit, um mit Ihnen den Club-Workshop vorzubereiten und zu moderieren. Bitte wenden Sie sich an Dr. Ilonka Czerny unter czerny@akademie-rs.de

Der Mitgliedschaftsbeauftragte

Seit Jahren verlieren wir in unserem Multidistrikt jährlich 1.500 Mitglieder, hierbei sind Transfermitglieder und Todesfälle schon abgezogen. Dieses Phänomen gibt es weltweit und nicht nur in Deutschland.

Trotz MERL und GMT/GLT, trotz Info-Seminaren für Neumitglieder und Präsidenten, Fortbildungsseminaren und Workshops, es bleibt dabei: Die Verluste bleiben konstant. Bedingt durch Gründungen neuer Clubs und Neuaufnahmen von Mitgliedern können wir noch ein Wachstum verzeichnen. Wie lange noch? Das ist die Frage, die LCI und den MD 111 beschäftigt. LCI hat darauf reagiert und den Mitgliedschaftsbeauftragten in der Internationalen Satzung verankert, der Governorrat folgte, auf Raten des ASuO, und etablierte den Mitgliedschaftsbeauftragten in der neuen Mustersatzung für deutsche Lions Clubs.

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr wird er als Mitglied des Vorstandes für drei Jahre gewählt.

Das Profil des Beauftragten haben wir folgendermaßen formuliert:

Der Mitgliedschaftsbeauftragte (MB) ist im Auftrag des Vorstandes verantwortlich für den Bestand und Ausbau der Mitgliedschaft.

Membership - Mitgliedschaft

- ist als Mitglied des Vorstandes zuständig für alle Fragen der Mitgliedschaft (wird für mindestens drei Jahre gewählt)
- leitet den Mitgliedschaftsausschuss
- prüft mit dem Vorstand Möglichkeiten der Veränderung im Status der Mitgliedschaft (zum Beispiel aktiv/passiv)
- arbeitet P und S bei der monatlichen Mitgliedermeldung zu
- führt die Präsenzliste

- hält den Kontakt zu erkrankten Mitgliedern und Partnern von verstorbenen Mitgliedern
- berät den Vorstand bei Ausschlussverfahren
- informiert die Mitglieder über Aktuelles zur Mitgliedschaft
- verfasst den Mitgliedschaftsbericht für die Mitglieder-Versammlung

Extension – Gewinnung neuer Mitglieder

- regt zur Suche/Aufnahme neuer Mitglieder an
- unterstützt bei der Suche nach Club-Paten für Neumitglieder
- achtet auf satzungskonformes Vorgehen bei der Mitgliederwerbung und -aufnahme
 - informiert Neumitglieder über Lions-Ziele und ethische Grundsätze
 - klärt Neumitglieder über ihre Pflichten auf
 - erklärt die Clubsatzung
 - macht sie mit der Marke „Lions“ bekannt
 - begleitet das feierliche Aufnahmeverfahren
 - begleitet und unterstützt Neumitglieder (Seminare, Workshops, DV, MDV)
- sorgt für schnelle Integration der neuen Mitglieder in den Club

Retention – Mitgliedererhalt

- führt Gespräche mit Neumitgliedern, deren Paten und Mitgliedern in regelmäßigen Abständen
- empfiehlt Durchführung von Programmen zur Stärkung des Clubs
- motiviert die Mitglieder zu Aktivitäts
- sucht das Gespräch mit Mitgliedern, die unzufrieden sind



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das GMT-Team im MD
 Christiane Lafeld, lafeld@t-online.de
 Bernd Jagusch, bernd.jagusch@t-online.de

CHRISTOPH ZECKRA UND HARTMUT BECKER

„BETROFFENE ZU BETEILIGTEN MACHEN...“

Club-Workshop-Erfahrungsberichte

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde, wer hat es noch nicht erlebt, dass es in seinem Club einmal „knirscht“?

Mögliche Gründe: mangelnde Präsenz, unterschiedliche Beteiligung an Aktivitäts, Cliquenbildung... kommt Ihnen das bekannt vor? Angestaunter Frust kann dann schleichend zu einer ungewollten Kulturveränderung im Club führen. So auch geschehen in unserem Club.

Trotz anfangs geäußerter Vorbehalte und einer spürbaren Zurückhaltung entschieden wir uns nach ausgiebiger Diskussion mehrheitlich, einen eintägigen Club-Workshop bewusst mit einem externen, professionellen Moderator durchzuführen. Über persönliche Kontakte gelang es, als Moderator LF Hartmut Becker zu gewinnen.

Eine umfangreiche Mitgliederbefragung

Im Vorfeld erarbeiteten wir einen Fragebogen, in dem die Freunde ihre Einschätzung zu verschiedenen Themen wie der Aufnahme neuer Mitglieder, der Präsenz, der Beteiligung an Aktivitäts, der Gestaltung der Clubabende und andere äußern sollten. Die Antworten wurden anonym LF Becker übermittelt, der eine Auswertung vornahm und allen Mitgliedern unseres Clubs vor dem Workshop zur Verfügung stellte. So war das aktuelle „Stimmungsbild“ sehr transparent und eine wertvolle Workshop-Basis hergestellt.

Gespannte Erwartung dann am Samstagmorgen in der Lohmühle in Marl: Wir hatten einen Ort abseits des Clubstandortes gewählt, um uns

auch durch eine veränderte räumliche Perspektive strukturiert mit den Stärken und Entwicklungspotenzialen unseres Clubs zu beschäftigen. Moderator Hartmut Becker resümierte einleitend die anonymen Ergebnisse der schriftlichen Befragung. Er ermunterte uns, zu den identifizierten Club-Herausforderungen zunächst mit Karten an der Metaplanwand und dann in der mündlichen Diskussion persönlich Stellung zu beziehen.

Eine intensive und emotionale Debatte

Wir erlebten eine intensive und auch emotionale Debatte: „So habe ich das noch nicht gesehen..., Du hast recht, das sollten wir ändern..., das sehe ich aber ganz anders..., lass' uns pragmatische Lösungen suchen...“ - In dieser positiven Stimmung und durch aufeinander aufbauende Moderationssequenzen wurde der Nachmittag genutzt, um die gemeinsame künftige Ausgestaltung des Clublebens zu erarbeiten. Trotz knapp werdender Zeit gelang es Hartmut Becker, im Sinne eines Handlungsplanes verbindliche Vereinbarungen herbeizuführen. Einige Ergebnisse:

- Clubabend im Januar/Februar mit Vorstellung und Diskussion des Programms im nächsten Lions-Jahr.
- Erarbeitung von Anforderungen: Was erwarten wir - abseits unserer Satzung - von unseren Freunden im Club bezüglich Präsenz, Teilnahme an Aktivitäts und der gleichen?
- Einführung einer Präsenzliste im Drei-Monatsrhythmus

- Wahl eines Club-Mitgliedschaftsbeauftragten als „Kümmerer“ - siehe hierzu auch den Beitrag von LF Bernd Jagusch.
- Auslosung der Tischordnung bei Clubfeiern, um „Cliquesbildungen“ zu vermeiden.
- Restriktive Handhabung von Rundmails im Sinne: Greife zum Telefon und besprich Themen mit Deinem Clubfreund persönlich.

Erfreulicherweise konnten wir direkt in den Folgewochen sichtbar die Workshopergebnisse in die Tat umsetzen: So wurden bei der Weihnachtsfeier die Plätze an den Tischen verlost. Einhelliger Tenor: Es war ein wunderbarer Abend, prima, dass wir uns auch einmal mit Freunden und ihren Damen, die wir bisher nicht so gut kannten, austauschen konnten. Und: Im Rahmen des ersten Clubabends des neuen Jahres diskutierten wir das vorgestellte Jahresprogramm, Anregungen wurden berücksichtigt, neue Ideen eingebaut.

Zusammengefasst: Der Workshop hat sich gelohnt, Betroffene wurden zu Beteiligten, Nachahmung empfohlen. Ein herzliches Dankeschön an Lionsfreund Harmut Becker für seine hervorragende Moderation!

Club-Workshops: Moderator LF Hartmut Becker schildert seine Sicht

Ich wurde sehr freundlich empfangen - immer wieder ein Erlebnis, wenn man mit „fremden“ Lionsfreunden zusammen kommt! Die Essener Lionsfreunde ließen mich sofort „heimisch“ fühlen.

Die Atmosphäre zu Beginn des Workshops war geprägt durch offene Neugier und gespannte Erwartung, teilweise war auch skeptische Zurückhaltung spürbar. Nach der Erläuterung der Metaplan-Methode des „schriftlichen Diskutierens“ löste sich die Anspannung sehr schnell bei der Bearbeitung der ersten Frage „Was gefällt Dir in Deinem Club?“, und bereitwillig wurden Karten geschrieben. Das Ergebnis dieser ersten

Runde überraschte ein wenig: So viel Positives kam zusammen - der Club schien keine Probleme zu haben!

Bei der zweiten Frage „Was gefällt Dir nicht in Deinem Club?“ ging es dann ans „Eingemachte“. Durch das unbeeinflusste anonyme Äußern per Karte kamen dann doch Dinge zu Tage, die bisher so im Club nicht wahrgenommen worden waren - die aber unterschwellig offensichtlich seit einiger Zeit zu Unmut und Unzufriedenheit geführt hatten. Erstaunen dann auch bei den von der Kritik Betroffenen - die aber erfreulicherweise spontan die Offenheit lobten und ihr eigenes Verhalten kritisch prüften. Die ethischen Grundsätze scheinen also doch verinnerlicht zu sein. Dieser positive Umgang mit Kritik führte dann zu einem freundschaftlichen Aufeinanderzugehen - man kam sich wieder näher. Die Atmosphäre wurde immer entspannter, freudig-lockerer, erleichterter. Damit war der Durchbruch geschafft und die Weichen für ein besseres Verständnis und Miteinander waren gestellt.

Einmal gelöst, sprudelten die Ideen zu Verbesserung des Clublebens - vor allem aber war die Bereitschaft aller zu spüren, diese auch umzusetzen. Beim Verabreden konkreter Vereinbarungen wurde die Zeit knapp und es gab einige Stimmen wie diese: „Es wäre doch nicht schlecht gewesen, die Veranstaltung mit Übernachtung zu planen...“, „Auch wenn anfangs eine Reihe von Freunden gegen den Workshop waren: Wir sind zufrieden auseinandergegangen“, „Veranstaltung gelegentlich einmal wiederholen...“

Als Moderator war ich für diese gute Kooperation dankbar - es ist eine Freude zu sehen, wie schnell Freundschaft wieder neu belebt werden kann, wenn alle ein wenig Bereitschaft zum Zuhören mitbringen. Dann belebt sich auch das Engagement wieder neu. Mein Dank an den Club und die Initiatoren!

Hartmut Becker KGLT 111 MN LC Frankfurt-Rhein-Main www.powerflow.de





ULRICH STOLTENBERG

STRATEGIETAGUNG LÖST AG-STRUKTUR AUF

Neuer Ort für neue Strategie: Wiesbaden

Beim Thema „Strategietagung der deutschen Lions“, einer jährlichen Sitzung zur Ausrichtung dringender und/oder aktueller Themen, denken die meisten Teilnehmer der vergangenen Jahre an Eisenach, den langjährigen bisherigen Veranstaltungsort. Im Januar 2014 hatte allerdings Governorratsvorsitzender Udo Genetsch nach Wiesbaden ins Hotel Oranien zu dieser Sitzung eingeladen.

Ein Heimspiel für viele Governor

„Heimspiel“ also für viele Governor und Governor-Elect, die in diesen Räumen jeweils ihr Elect-Seminar erlebt hatten. Neben der Präsentation der AG Struktur (V/AG-Struktur PDG Dr. Peter Kriependorf) inklusive „Aufgaben, Mitwirkung und Einbringung der Ausschüsse“ (PDG Jens Schulz) standen die IT-Strategie (V/AIT PDG

Daniel Isenrich), „100 Jahre Lions“ (PDG Barbara Grewe), die Mitgliederentwicklung (GRMM Frank Gerlinger) und der Datenschutzbericht des MD durch den Datenschutzbeauftragten Jürgen Hartz auf dem Programm.

Eine Zusammenfassung des Protokolls

Die Ergebnisse und Arbeitsaufträge aus den Diskussionen der verschiedenen Präsentationen gemäß Tagesordnung hat Generalsekretärin Astrid J. Schauerte im Protokoll so zusammengefasst: **AG Struktur:** Die AG Struktur wird mit sofortiger Wirkung aufgelöst und die operative Überführung der Analyseergebnisse an die hauptamtlichen Mitarbeiter und die Fachleute in den Ausschüssen übertragen. **Öffentlichkeitsarbeit:** Die Öffentlichkeitsarbeit bei MD-111 und HDL hat Überschneidungen sowohl bei Zielgruppen als

- ◀ **Das Panel** der Strategiesitzung unter Vorsitz von Governorratsvorsitzendem Udo Genetsch.

auch bei Botschaften an diese Zielgruppen. Ziel ist es, mit einer Stimme und aus einem Guss zu kommunizieren.

Das Konzept soll bis März stehen

Zu den Empfehlungen der AG Struktur soll ein operatives Konzept von den Geschäftsführern im HDL und MD 111 unter Einbeziehung der Mitarbeiter und Beauftragten im Bereich ÖA und dem AZuK bis zur Governorratsitzung im März entwickelt werden, das die personellen, finanziellen und technischen Ressourcen berücksichtigt.

Buchhaltungs- und Verwaltungssoftware

Buchhaltungssoftware DATEV und/oder Verwaltungssoftware Optigem: IPGRV Heinz-Joachim Kersting und stv. MDSCH Detlef Dietrich (beide Steuerberater) werden gebeten, bis zur GRS im März eine abschließende Empfehlung, welche Software in welcher Organisationseinheit eingesetzt werden soll, vorzulegen.

100 Jahre Lions: Zur Vorbereitung des Jubiläums 2017 soll zeitnah analog zum internationalen Team (LCI) und der GR-Beauftragten (MD 111) auf Distriktebene jeweils ein/e Beauftragte/r benannt werden.

Strengere Datenschutz-Richtlinien

My LCI: Aufgrund der strengeren Datenschutz-Richtlinien in Deutschland und der sehr weit möglichen Zugriffsrechte in My LCI sollen künftig die Mitgliederdaten von Lions ohne Amt auch ohne Adressdaten übermittelt werden. Ziel ist eine schriftliche Vereinbarung mit LCI über die Datennutzung, die deutschem Recht Rechnung trägt.

Besonders der Datenschutzbericht regt zu Diskussionen an, zumal dieses Feld erst durch die Bestellung von Jürgen Hartz für uns Lions relativ neu ist. Ein zweites wichtiges Feld, da bestand Einigkeit, ist eine entsprechende Entscheidung für die Buchhaltung in Wiesbaden.



PDG Barbara Grewe: "100 Jahre Lions"



DG Lutz Stermann sprach über Special Olympics in Düsseldorf.



Jürgen Hartz sprach zum Datenschutz.



V/AIT PDG Daniel Isenrich bei seiner Rede zur IT-Strategie.

DEUTSCHE LIGA FÜR DAS KIND

Sabine Walper ist neue Präsidentin und Franz Ladwein neu im Kuratorium

Neuere Präsidentin in der von Lions gegründeten Deutschen Liga für das Kind ist Professor Dr. Sabine Walper aus München. Diplom-Psychologin Walper ist Forschungsdirektorin am Deutschen Jugendinstitut und Professorin für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Jugend- und Familienforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Sie ist Mitglied unter anderem des wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen am Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des wissenschaftlichen Beirats am Staa-

tsinstitut für Frühpädagogik. Im Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin 2011/2012 hat sie als wissenschaftliche Koordinatorin des Themenbereichs „Wie wollen wir zusammen leben?“ und als Leiterin der Arbeitsgruppe „Familie“ mitgewirkt. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Scheidungs- und Armutsforschung, Forschung zu Partnerschaftsbeziehungen sowie zu Eltern-Kind-Beziehungen.

Der bisherige Liga-Präsident Professor Dr. Franz Resch, Mitglied im LC Heidelberg, musste aus gesundheitlichen Gründen das Amt niederlegen und wurde Anfang des Jahres würdevoll aus dem Amt verabschiedet. Auch die Lions-Organi-



TERMINE

Treffen der Kabinetttbeauftragten Liga
und Kindergarten plus
im Rahmen der MDV in Halle am
Freitag, 16.5.2014, 11-13 Uhr

19. Deutscher Präventionstag 12.-13.5. Karlsruhe
DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG gGmbH
Am Waterlooplatz 5 A, 30169 Hannover
Tel.: 0511-2354949, Fax: 0511-2354950
E-Mail: dpt@praeventionstag.de
www.praeventionstag.de


Jahrestagung der Liga
10.-11.10.2014 Mainz (ZDF)
„Zwischen Bilderbuch und Touchscreen –
Kinder und Medien“
Charlottenstraße 65, 10117 Berlin
Tel.: 030-285999-70, Fax: 030-285999-71
post@liga-kind.de • www.liga-kind.de

Die „Deutsche Liga für das Kind“ wurde 1977 gegründet. Sie zählt zu den führenden Netzwerken in Deutschland, wenn es um das Wohl und die Rechte der Kinder geht. Zu den heute mehr als 250 Mitgliedsorganisationen gehören wissenschaftliche Gesellschaften, kinderärztliche und -psychologische Vereinigungen, Familien- und Jugendverbände und zahlreiche Service Clubs, davon 200 Lions Clubs. Präsidentin der Liga ist die Forschungsdirektorin am Deutschen Jugendinstitut Diplom-Psychologin Prof. Dr. Sabine Walper; Schatzmeister ist Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer Friedrich Karl Gothe, Gründungsmitglied des Lions Clubs Berlin-Pariser Platz. Geschäftsführer der Liga ist Prof. Dr. Jörg Maywald und Beauftragter des Governorrates ist Operations-Manager PDG Michael Brahm vom LC Rheingoldstraße.
www.liga-kind.de • www.kindergartenplus.de

sation mit GRV Udo Genetsch an der Spitze dankt LF Resch für sein über Jahre hinweg ehrenamtliches Engagement in der Liga zum Wohle des vielfältigen Einsatzes im Bereich der frühen Kindheit.

Einsatz für Kindergarten plus

Jüngstes Mitglied im Kuratorium der Liga ist der Kinder- und Jugendarzt Dr. Franz Ladwein aus Saarlouis. Ladwein ist Spezialist für Neuropädiatrie und Homöopathie und seit vielen Jahren in diesem Bereich tätig. Neben der Mitgliedschaft im Lions Club Saarlouis ist Ladwein seit 2004 Kabinetttbeauftragter für die „Deutsche Liga für das Kind“ und Kindergarten plus im Distrikt Mitte-Süd. Hier arbeitet Lionsfreund Ladwein unermüdlich und ehrenamtlich an der Umsetzung des Bildungsprogramms Kindergarten plus gemeinsam und sehr erfolgreich mit den Clubs des Distriktes MS.

So ist es zwischenzeitlich unter anderem gelungen, für das Saarland und Rheinland-Pfalz das Programm in die Kita-Fortbildung so zu integrieren, dass es für die Clubs nur noch halb so viel Kosten verursacht. „Dieses neue Finanzierungsmodell soll auch in weitere Distrikte implementiert werden, ist jedoch auch wesentlich von den in Deutschland unterschiedlich strukturierten föderalen Situationen abhängig“, so der Beauftragte des Governorrates, PDG Michael Brahm, zu diesem großen Erfolg im Südwesten. 



Hotel am Kurpark
Bad Herrenalb · Schwarzwald ★★★★★
100% barrierefrei und seniorengerecht

Kennenlernangebot

- Schwarzwälder Frühstücksbüffet
- Mittags/Abends: Büffet oder Menü
- Sauna, Kaminlounge, benachbarte Therme

Vollpension im DZ pro Person/Nacht

ab 5 Übernachtungen,	In der Nebensaison	72,- €
EZ plus 10 €/Nacht	In der Hauptsaison	92,- €

Kultur- und Freizeitangebote für Sie:
Geführte Wanderungen, Quellenerlebnispfad, NordicAktivArea Trails, Golfplatz, Ziegel-Museum, Nachtwächter-Wanderung, Kirchen- und Klosterführung

Hotel am Kurpark Bad Herrenalb GmbH
Kurpromenade 23/1 · 76332 Bad Herrenalb

Weitere Angebote: www.hotelak.de · Tel. 07083/5002-0



Ulrich Stoltenberg

CLUB OF ROME UND LIONS: NACHHALTIGKEIT MIT LEBEN UND INHALTEN GEFÜLLT

Co-Präsident Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker auf Einladung der Lions im Distrikt SW

Prof. Dr. Ernst Ulrich Michael Freiherr von Weizsäcker war bereits Gesprächsgegenstand der Distrikt-Konferenz zum Thema „Nachhaltigkeit“ in Überlingen (Bodensee), bevor er vor Ort war: der Sohn, der Enkel des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker (1984 bis 1994)? - Nein, Ernst Ulrich ist der Neffe des Ex-Bundespräsidenten, sein Vater ist der Physiker und Philosoph Carl Friedrich

von Weizsäcker († 28. April 2007, ältester Bruder von Richard von Weizsäcker).

Und eine Anekdote eilt Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker in diesem Zusammenhang voraus, die an Bescheidenheit nicht zu überbieten ist: „Ach - da gäbe es Tausende andere, die diese Ehre mehr verdienen als ich!“, sagte von Weizsäcker, als er im letzten Jahr vom Schweizer Gottlieb Duttweiler Institut unter die 100 einfluss-



Alle Redner der Distriktkonferenz SW zum Thema Nachhaltigkeit in Überlingen.

reichsten Denker der Welt gewählt wurde. Ein Satz, wie in Stein gemeißelt....

Zu diesen 100 einflussreichsten Denkern gehören zum Beispiel Nobelpreisträger wie Paul Krugman und Daniel Kahnemann, „Ökologen“ wie Amory Lovins und Franz-Josef Radermacher, Unternehmer wie George Soros und Tim Berners Lee (World Wide Web), Schriftsteller wie Salman Rushdie und Thomas Friedman, Biologen wie Jane Goodall und die Philosophen Jürgen Habermas, Martha Nussbaum und Peter Sloterdijk. Das Duttweiler-Ranking führt Al Gore (US-Vizepräsident unter Bill Clinton) an.

Die Botschaft: so aktuell wie nie!

„Es ist noch nicht zu spät“, so von Weizsäcker, notwendiger denn je, sich Gedanken über einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen auf der begrenzten Erde zu machen. „Wenn man es unbedingt in einem Satz zusammenfassen müsste“, so von Weizsäcker zum LION, „dann könnte man sagen: So, wie wir im Moment wirtschaften, brauchen wir etwa sechs Erden, wir haben aber

nur eine zur Verfügung!“ Dazu gab Umweltwissenschaftler von Weizsäcker, seit 2012 gemeinsam mit dem Schweden Anders Wijkman führender Kopf des Clubs of Rome, gab einen Einblick, wie Ressourcen durch effizienteren Einsatz geschont und neue Technologien für einen passenden Lebensstil genutzt werden können.

Ein zum Weiterdenken anregendes Bild

Auch wenn der Begriff „Nachhaltigkeit“ oft im Sprachgebrauch inflationär verwendet wird, so konnte bei dieser Distrikt-Konferenz durch geschickte Planung von Initiator und Distrikt-Governor Prof. Dr. Ingo Büren (Hilzingen) und dessen Wahl der durchweg sehr guten Referenten ein aktuelles und zum Weiterdenken anregendes Bild für die über 100 Zuhörer gezeichnet werden. - „Bemerkenswert“, so waren sich die Konferenz-Gäste einig. Die beiden Redner des Club of Rome, neben von Weizsäcker sprach der internationale Generalsekretär Ian Johnson, verliehen der Konferenz eine besonders akribische Note. Ian Johnson warb für das lang- ▶



Governoratsvorsitzender Udo Gentsch dankte Organisator Distriktgovernor Prof. Dr. Ingo Büren.

Info: Das ist der Club of Rome

Der „Club of Rome“ wurde 1968 in Rom gegründet als „ein neuer Weg, die Weltproblematik anzupacken, mit der die Gesellschaft konfrontiert wurde, weil die bestehenden Wege zu eng und die Regierungen zu stark in Ressorts unterteilt waren“. Er beschreibt sich selbst als eine nicht-profitorientierte, nichtstaatliche Organisation, eine „Denkfabrik und ein Zentrum für Forschung und Handeln, für Innovation und Initiativen“ („a thinktank and a center of research and action, of innovation and initiative“). Weltweit in die Schlagzeilen kam er 1972 mit dem Buch „Die Grenzen des Wachstums“ von Dennis Meadows, das die Endlichkeit vieler Ressourcen prognostizierte.

Der Club bringt Wissenschaftler, Ökonomen, Geschäftsleute, hochrangige Mitarbeiter aus dem öffentlichen Dienst, aktive und frühere Regierungsmitglieder aus aller Welt zusammen, die überzeugt sind, dass die Zukunft der Menschheit nicht ein für alle Mal festgelegt ist und dass jeder Einzelne etwas beitragen kann zur Verbesserung der Gesellschaft. Ein hochrangiges politisches Amt schließt eine aktive Mitgliedschaft aus. Derzeit gibt es 66 Vollmitglie-

der. Seit 2008 ist der Sitz der Organisation in Winterthur (Schweiz). Seit 2012 führen der Schwede Anders Wijkman und Ernst Ulrich von Weizsäcker als Co-Präsident den „Club“.

Der Auftrag des Club of Rome ist, als globaler Katalysator zu fungieren, der frei ist von politischen, ideologischen oder wirtschaftlichen Interessen. Der Club of Rome trägt zur Lösung dessen bei, was er „Weltproblematik“ nennt, die dringlichsten Probleme - politisch, sozial, ökonomisch, technologisch, ökologisch, psychologisch und kulturell. Er tut dies, indem er eine globale, langfristige und interdisziplinäre Perspektive einnimmt, der zunehmenden wechselnden Beziehungsgeflechte der Nationen und der Globalisierung der Probleme bewusst, die Zwangslagen jenseits der Kapazität von einzelnen Ländern schaffen.

Veröffentlichungen (Auszug)

Neben den „Grenzen des Wachstums“ haben vor allem der Folgebericht „Beyond the limits of growth“ (Eduard Pestel, 1989) sowie „The future of the oceans“ (Elisabeth Mann Borghese, 1986) und „Faktor 4“ (Ernst Ulrich von Weizsäcker, 1997) für Aufsehen gesorgt.


fristige Denken zu Gunsten nachfolgender Generationen und warnte vor den Folgen des Klimawandels, der schon jetzt nicht mehr wirksam zu bremsen sei.

Von praktischer Erfahrung zum Thema geprägt war der Beitrag des Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch und damit mindestens ebenso wichtig. Lions-Präsident Sebastian Schmäh (Überlingen) machte das Thema Nachhaltigkeit am Beispiel seines Handwerksbetriebs, der sich nachhaltig mit Holz beschäftigt, anschaulich deutlich. Er plädierte für den Einsatz heimischer natürlicher Rohstoffe und zeigte an Kulturdenkmälern deren Langlebigkeit auf. Bei der eigenen Arbeit, so Schmäh, gelte es, auch den Aktionsradius kritisch zu hinterfragen, was den Aufwand an Zeit und Kosten anbelange.

Andres Renner, viele Jahre Oberbürgermeister in Singen und Ex-Sozialminister, moderierte zwischen den Reden (Renner übernahm als erster christdemokratischer Minister in Baden-Württemberg die Schirmherrschaft über den Christopher Street Day in Stuttgart).

Auch wenn der Begriff „Nachhaltigkeit“ inzwischen „fast schon abgegriffen“ wirke, sagte Oberbürgermeisterin Sabine Becker, so zähle er nach wie vor zu den wichtigsten im Vokabular von Bürgermeistern. Dabei wies sie auf brisante Themen wie Flächenverbrauch zugunsten von Gewerbe- und Wohnbauentwicklung hin, wobei es in der Praxis schnell zu Kontroversen kommen könne.

In Arbeitsgruppen dachten die Teilnehmer am Nachmittag darüber nach, was „Nachhaltigkeit“ für Lions selbst bedeute. Einige Anregungen dazu hatte ihr GRV Udo Genetsch in seinem Vortrag schon gegeben und deutlich gemacht, dass das Thema nicht erst mit der Politik zu erneuerbaren Energien beginne.

Distrikt-Governor Prof. Dr. Ingo Büren würdigte die Verdienste des Club of Rome, auch wenn man abschließend lange darüber diskutieren könne, welche Prognosen nicht eingetroffen seien. 



Prof. von Weizsäcker

Prof. Dr. Ernst Ulrich Michael Freiherr von Weizsäcker wurde 1939 in Zürich geboren. Nach dem Studium der Chemie und Physik (Hamburg) 1969 Promotion in Biologie in Freiburg.

Nach seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Referent bei der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg nahm Ernst Ulrich von Weizsäcker 1972 den Ruf der Universität Essen an und übernahm dort den Lehrstuhl für Interdisziplinäre Biologie.

Anschließend war er von 1975 bis 1980 Präsident der Gesamthochschule (heute Uni) Kassel. 1981 wechselte Ernst Ulrich von Weizsäcker dann als Direktor an das UNO-Zentrum für Wissenschaft und Technologie in New York.

Es folgten weitere Stationen bei national und international renommierten Instituten: 1984 bis 1991 Direktor des Instituts für Europäische Umweltpolitik in Bonn mit Schwesterinstituten in Paris, London, Brüssel und Arnheim. • 1991 bis 2000 Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie. • 2006 bis 2008 Dean der Donald Bren School of Environmental Science and Management, University of California, Santa Barbara, USA. • Dem Deutschen Bundestag gehörte Ernst Ulrich von Weizsäcker von 1998 bis 2005 an. In dieser Zeit war er von 1999 bis 2002 Vorsitzender der „Enquetekommission Globalisierung“ und von 2002 bis 2005 Vorsitzender des Umweltausschusses. • Ernst Ulrich von Weizsäcker erhielt zahlreiche Auszeichnungen: Deutscher Umweltpreis 2008, das Bundesverdienstkreuz 2009 und andere. • 2013 wurde er vom Gottlieb Duttweiler Institut (Schweiz) als einer der „100 einflussreichsten Denker der Welt“ bezeichnet.



UWE METZINGER UND ROLAND LAY

INTEGRATION: ERFOLGREICHER

Türkischer Generalkonsul in Baden, Cetiner Karahan vor Ort

Überaus gewinnbringend für alle Beteiligten verlief der von der Zone Karlsruhe-Albtal unter maßgeblicher Beteiligung des LC Karlsruhe-Baden veranstaltete erste Workshop über Fragen der Integration und zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Migranten.

Zahlreiche Gäste in Baden

Zone Chairperson Uwe Metzinger, der zusammen mit dem Zonenbeauftragten für Integration Roland Lay den Workshop organisiert hatte, konnte eine stattliche Anzahl von Gästen, an der Spitze den türkischen Generalkonsul in Baden, Cetiner Karahan (Foto, Mitte), begrüßen. Aus den Reihen der Lions Clubs und von den Leos

waren viele Freunde gekommen. Auch PDG Gerhard Leon, DG Detlef Dietrich und KIN Ralf-Roland Schmidt-Cotta waren zugegen.

Erwartung übertroffen

Sowohl von den Gästen wie von den Lionsfreunden wurden einige konkret beabsichtigte Activities vorgestellt, die wir im kommenden Jahr umsetzen wollen. Darunter sind ein Theaterprojekt für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, eine kulturübergreifende Brunch-Tafel im Karlsruher Hardtwald sowie eine Schifffahrt der Freundschaft auf dem Rhein.

Wie bereits in diesem Jahr werden Vertreter der türkischen Gemeinde auch wieder auf die Teil-



WORKSHOP IN KARLSRUHE

nahme am Leo-Lions-Service-Day in Karlsruhe angesprochen. Die Gäste und die Lionsfreunde werden die geknüpften Kontakte intensivieren und sich gegenseitig bei geplanten oder begonnenen Activities unterstützen. Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig: Sie hatten einen Tag voll Engagement und konstruktiver Diskussionen erlebt, bei dem die gegenseitigen Erwartungen bei Weitem übertroffen wurden.

„Wir haben ein gemeinsames Schiff...“

Wie sagte doch ein türkischer Teilnehmer treffend: „Wir haben ein gemeinsames Schiff. Hat dieses ein Leck, dann müssen wir dieses gemeinsam reparieren. Sonst gehen wir alle unter.“ Es gilt nun, die

Informationen in die Clubs der Zone zu tragen, die Kontakte zu Migranten zu intensivieren, sich persönlich bei Begegnungen mit den anderen Kulturen auszutauschen und sinnvolle Activities gerade zur Sprachförderung, frühkindlichen Erziehung, Schul- und Arbeitsplatzförderung und anderem mehr anzugehen. Auch für die Suche nach Lions-Mitgliedern mit Migrationshintergrund und zur Aufnahme von Beziehungen zu Lionsfreunden in der Türkei erbrachte der Workshop erfolversprechende Impulse. Fazit: Es war ein guter Start. Wir wollen den begonnenen Weg weitergehen und bereits im nächsten Frühjahr ein Folgetreffen mit weiteren Teilnehmern organisieren. Auch dies stieß bei allen auf volle Zustimmung. ❶



SONJA SCHMEISSER

SPECIAL OLYMPICS DÜSSELDORF 2014

Special Olympics
Lions Clubs International
Opening Eyes®



*Wo auch die Augen nachgeschaut werden:
das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®*

Special Olympics ist mehr als Sport - dieser Anspruch wird bei den Special Olympics Düsseldorf 2014, den Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung, in die Praxis umgesetzt. So gehört als fester Bestandteil zur sportlichen Großveranstaltung vom 19. bis 23. Mai das umfangreiche Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®.

Das Gesundheitsprogramm bietet allen 4.800 teilnehmenden Athletinnen und Athleten kostenlose und umfassende Beratungen, Kontrolluntersuchungen und Weiterbehandlungsemp-

fehlungen an und wird von zahlreichen Verbänden, Organisationen, Unternehmen und freiwilligen Helfern mitgetragen und unterstützt.

Vom 20. bis 23. Mai werden im Gesundheitszelt in Olympic Town im Arena-Sportpark Untersuchungen und Beratungen in den Bereichen Fit Feet - Fitte Füße, FUNfitness - Bewegung mit Spaß, Health Promotion - Gesünder Leben, Healthy Hearing - Besser Hören, Special Olympics-Lions Clubs International Opening Eyes® - Besser Sehen und Special Smiles - Gesund im Mund, in Deutschland gefördert durch Wrigley

- ◀ **So sehen Sieger aus:** Große Siegerehrung vom Zehn-Kilometer-Lauf bei den Special Olympics München 2012.

Foundation, angeboten. Wie bekannt und am Namen zu sehen, sind die Lions der wichtigste Partner des Programms Special Olympics Lions Clubs International Opening Eyes® - Besser Sehen. Lions Clubs International ist sowohl in finanzieller als auch in aktiv unterstützender Mitarbeit durch vor Ort ansässige Lions-Mitglieder eine tragende Säule des Opening Eyes Programs.

Gesunde Ernährung wichtig für Athleten

Worum es dabei geht, erläuterte auf der jüngsten Pressekonferenz in Vorbereitung der Special Olympics Düsseldorf 2014 einer, der es wissen muss: Christoph Schmitz, Athletensprecher von Special Olympics NRW und Mitglied des Organisationskomitees, der als Athlet schon oft am Healthy Athletes® Programm teilgenommen hat:


„Viele Athleten wissen noch nicht, wie wichtig zum Beispiel Zahnpflege und gesunde Ernährung ist, aber alle sollten es wissen“, sagte der engagierte Athlet. „Wenn man etwa Tennis spielt, trifft man den Ball nicht richtig, wenn man nicht richtig sehen kann. Viele wissen nicht, dass sie schlecht sehen und wundern sich, warum sie den Ball nicht treffen. Dafür ist das Gesundheitsprogramm gut. Es werden auch die Augen nachgeschaut. Ich empfehle jedem, an dem Gesundheitsprogramm teilzunehmen“, so der Special Olympics Athlet, der im Mai bei den Tennis-Wettbewerben an den Start gehen wird.

„Dem kann man nur zustimmen“, befindet Brigitte Lehnert, Präsidentin des Organisationskomitees (OK) und Vizepräsidentin von Special Olympics Deutschland (SOD), „und jenen danken, die dieses Programm ermöglichen. Durch die weltweite Förderung durch Lions Clubs International ist die finanzielle Absicherung des Opening Eyes Program in Düsseldorf gewährleistet. Wie schon bei vorangegangenen Nationalen Spielen engagieren sich die Lions darüber hinaus auch in anderen Bereichen. Wir freuen uns, dass diese Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden soll“, so die OK-Präsidentin.

Vielfältige Unterstützung für die Healthy Athletes® Angebote in Düsseldorf

Vom 20. bis 23. Mai werden im Gesundheitszelt in Olympic Town mehr als 4.000 Untersuchungen und Beratungen erwartet. Sie werden mit Unterstützung des Gesundheitsdezernats der Stadt Düsseldorf, der Ärzte- und Zahnärztekammer Nordrhein sowie der Lions durch mehr als 70 Mediziner ehrenamtlich durchgeführt.

Darüber hinaus sind unter anderem 80 Lernende der Schule für Physiotherapie am Universitätsklinikum Düsseldorf, Schüler der Kaiserswerther Diakonie, des Berufskollegs des Landschaftsverbandes Rheinland, Mitarbeiter der Firma Wrigley sowie Studenten der TU Dortmund, des Zentrums Zahnmedizin der Uni Witten-Herdecke, des Bereiches Logopädie der Hochschule für Gesundheit Bochum und der TU Dortmund involviert.

Die Eröffnung des Gesundheitsprogramms mit anschließendem Presserundgang findet am Dienstag, 20. Mai, um 10 Uhr, statt. Das Gesundheitszelt in Olympic Town im Arena Sportpark ist Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 19 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr geöffnet. 



Special Olympics München 2012 - Gesundheitsprogramm Healthy Athletes: Helferin Larissa Schadow passt SO-Athlet Matthias Wolff eine neue Brille an. Foto: SOD/Florian Conrads



Petra Fischbeck

AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Bei dem „TOP-Ausbildungsbetrieb“ der KSB Aktiengesellschaft in Halle an der Saale bewerben sich immer mehr junge Menschen um einen Ausbildungsplatz

Wer hätte nach der Wende gedacht, dass die Berufe des Zerspanungsmechanikers und des Industriemechanikers „Berufe der Zukunft“ im Osten Deutschlands sein würden!

Aber sie sind es, und wir sind sehr stolz, dass wir hier im Herzen Sachsen-Anhalts dafür ein tolles Beispiel liefern können. Die KSB Aktiengesellschaft als einer der führenden Anbieter von Pumpen, Armaturen und zugehörigen Systemen beschäftigt von ihren weltweit mehr als 16.200 Mitarbeitern 520 und rund 50 Auszubildende am Standort in Halle an der Saale. Entgegen dem sonstigen Trend bewerben sich hier derzeit mehr junge Frauen und Männer für eine Ausbildung.

Wie kommt das? In einer über tausendjährigen Stadt mit vielen interessanten Bildungsmöglich-

keiten, einer traditionsreichen Universität, vielen kulturellen Angeboten und vielen anderen Unterhaltungsmöglichkeiten ist es für junge Menschen auch sehr interessant, im größten produzierenden Unternehmen der Stadt zu lernen und zu arbeiten. Durch das Schaufenster des Ausbildungszentrums kann sich jedermann schon mal von der Straße aus ein Bild machen!

Ausbildung zu Fachkräften für die Zukunft

Der ausgezeichnete „TOP-Ausbildungsbetrieb“ tut viel für die Sicherung von Fachkräften für die Zukunft. Neben einer fundierten theoretischen und praktischen Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit, erwarten die zukünftigen Fachkräfte auch eine Reihe attraktiver Angebote, die insbesondere durch die Kooperation mit vielen Part-

nern der Region möglich sind. In Azubi-Projekten wird schon früh Verantwortung übernommen, so beim „Perspektivwechsel“ im Austausch mit Altenpflegeschülern des Paul-Riebeck-Stifts, bei „Azubi-Fit“-Gesundheitsseminaren, bei Schulkooperationen, bei denen ehemalige Mitschüler von Azubis durch das Werk geführt werden, bei der Instandhaltung von Mitarbeiterfahrern (die dafür erhaltenen Spenden wurden einem sozialen Projekt zur Verfügung gestellt), bei Auslandspraktika etwa Großbritannien, Tschechien, der Schweiz, Irland und Ungarn, werden Auslandserfahrungen gesammelt.

Regelmäßige Unterstützung durch Azubis

Soziale Einrichtungen erhalten regelmäßige Unterstützung durch Azubis, sei es bei der Gestaltung von Spielplätzen, bei Märchenaufführungen, bei Praktika - jährlich absolvieren unter anderem über 70 Schüler ein Praktikum. Die Nähe von Universitäten und Hochschulen gibt besonders motivierten Auslernern die Möglichkeit für ein anschließendes Studium. Und nicht zuletzt hat sich auch die Unternehmensinitiative „Familienfreundliches Halle“ dahingehend bewährt, dass viele junge Mitarbeiter unmittelbar in Wohnungen in Werksnähe ziehen und unter anderem bewusst ihre Elternzeit genießen oder ihre Kinder gut in einer der vielen Kindereinrichtungen aufgehoben wissen.

In Halle lernt, arbeitet, studiert und lebt es sich einfach toll wie in kaum einer anderen Stadt! Das macht sehr zuversichtlich, dass auch in Zukunft junge Menschen hier ihren „Beruf der Zukunft“ erlernen werden!

Foto: PR



Petra Fischbeck

57 Jahre, zwei erwachsene Kinder • geboren und aufgewachsen in Halle an der Saale, 1975 Abitur • 1975-1979 Studium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Abschluss als Diplom-Juristin • 1979

Berufsstart als Justiziarin in dem damaligen VEB Pumpenwerke Halle • 1991 nach Privatisierung und Erwerb des Betriebes durch die KSB Aktiengesellschaft von der Treuhandanstalt weiterhin als Juristin mit Themen wie Rückübertragungsansprüche, arbeitsrechtliche Themen, allgemeine Verwaltungsthemen und vertragsrechtliche Themen beschäftigt • ab 1998 in Personalleitungsfunktionen • heute Personalleiterin des Standortes Halle der KSB Aktiengesellschaft • ehrenamtlich tätig als Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses der IHK Halle-Dessau, Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Halle, Mitglied des Beirates der IHK Bildungszentrums Halle-Dessau GmbH, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Entgelt bei Gesamtmetall, Mitglied des DGFP-Beirates.



save the date:
Halle (Saale) 17. Mai 2014

www.mdv2014.de

LIONS trifft Kultur und Wissenschaft





INGO BROOKMANN

LIONS-MUSIKPREIS: IM HÄNDEL-HAUS VERZAUBERT

Gönnen Sie sich vor Beginn der Multi-Distrikt-Versammlung in Halle einen musikalischen Höhepunkt und stimmen Sie sich angenehm auf das Wochenende ein: Am Freitag, 16. Mai, haben Sie die Gelegenheit, junge talentierte Hornisten aus ganz Deutschland zu erleben, die beim Lions-Musikpreis musizieren.

Ausgetragen wird der Deutschland-Wettbewerb. Die Musiker bis höchstens 23 Jahre haben sich in den Distrikten vorab für die Teilnahme qualifiziert, zumeist durch den Gewinn eines ersten Preises im Rahmen eines Distrikt-Musikpreises. Nun geht es darum, mit einem ersten Preis auf MD-Ebene das Ticket für die Teilnahme am Europäischen Musikpreis im Herbst in Birmingham im Rahmen des Europa-Forums zu gewinnen.

Ein umfangreiches Musik-Programm

Je nachdem, wie es Ihre Zeit erlaubt, haben Sie verschiedene Möglichkeiten, beim Musikpreis zuzuhören: Wir beginnen bereits morgens mit der ersten Runde, in der die Kandidaten ein Pflicht- und ein Wahlstück spielen. Auch diese erste Run-

de ist öffentlich. Sie können jeweils zwischen den Vorträgen der Musiker/innen kommen und gehen. Veranstaltungsort für diese erste Runde ist das Institut für Musik, Kleine Marktstraße 7.

Das Finale: ein öffentliches Konzert

Nachmittags um 16 Uhr beginnt dann das öffentliche Konzert, in dem das Finale des Musikpreises ausgetragen wird. Hier spielen die von der Jury ausgewählten sechs besten Kandidaten, die sich durch ihren Vortrag am Vormittag für die Finalrunde qualifiziert haben. Veranstaltungsort für dieses Finale ist der Konzertsaal des Händel-Hauses, Große Nikolaistraße 5. Gegen 18 Uhr schließt das Konzert mit der Bekanntgabe der Ergebnisse.

Zuvor musiziert - als „special guest“ - die Vorjahressiegerin des Musikpreises für Piano, Christine Neumann, für die Hörerinnen und Hörer.

Für den Lions-Musikpreis in Halle hat der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Rainer Haseloff, die Schirmherrschaft übernommen. Lassen Sie sich diesen Musikgenuss in der Händel-Stadt Halle nicht entgehen!!!



KLAUS TANG

STEERING COMMITTEE EUROPA TAGTE IN FRANKFURT

Wichtige Beschlüsse gefasst!

Am 21. Januar tagte das Steering Committee Europa unter Vorsitz von PIP Eberhard Wirfs in Frankfurt.

Teilnehmer waren ID Kenneth Persson - Schweden, ID Benedict Ancar - Rumänien, ID Kalle Elster - Estland, PID Klaus Tang - Deutschland, PID Claudette Cornet - Frankreich, PID Phil Nathan - England.

Auf Anregung des Vorsitzenden diskutierte dieser Ausschuss zunächst seine eigene Aufgabenstellung, seine Absichten und Ziele. Die Mitglieder kamen gemeinsam zu dem Schluss, dass Europa eigentlich keinen Lenkungsausschuss im Sinne eines Steering Committees benötigt.

Aufgabe des Ausschusses müsse es dagegen sei langfristig europäische „Lions-Politik“ zu betreiben, um den europäischen Lionismus zu stärken und Erfahrungen der einzelnen Mitgliedsländer untereinander auszutauschen. Die Teilnehmer verständigten sich darauf, beim Europa-Forum

in Birmingham den Antrag zu stellen, den Ausschuss in „Long Range Planning Committee Europe“ umzubenennen.

IPID Klaus Tang, MD111-Deutschland, beantragte eine Änderung der Aufteilung der europäischen Lions-Gebiete. Deutschland bildet bisher zusammen mit der Schweiz, Österreich und den Niederlanden eine Area. Da die Areas immer durch den ID im zweiten Jahr oder den IPID im Ausschuss vertreten sind, wäre Deutschland als größter MD in Europa in den Zeiten, in denen es keinen dieser Amtsträger stellt, nicht im Ausschuss vertreten.

Klaus Tang schlug daher vor, den MD 111 als eigenständige Area zu installieren. Hiermit ist satzungsgemäß ein ständiger Sitz in diesem Ausschuss gegeben. Der Vorschlag wurde einstimmig gebilligt und wird somit in Birmingham zu Abstimmung gestellt werden. Die Zustimmung gilt als sicher. ❶

Teil eins des Interviews können Sie in der Februar
Ausgabe oder auch online nachlesen: www.lions.de



Prof. Dr. Richard David Precht

Ulrich Stoltenberg

PROF. DR. RICHARD DAVID PRECHT: „DIE BILDUNGSREVOLUTION IST IN VOLLEM GANGE“ - TEIL 2

LION-Interview mit dem Bildungsexperten über die Bildungsrevolution vom Kindergarten bis zur Uni. Wir fragen, welchen Wert Bildung für die künftige Lebens- und Arbeitswelt hat und wie das Lernen besser gelingen könnte.

Ulrich Stoltenberg: Welche Richtlinien würden Sie vorgeben? Was ist sozusagen unverzichtbarer Lehrinhalt?

Richard David Precht: Im Hinblick auf die Bildungsstandards haben wir in Deutschland keine Kontroverse. Einer der ganz wenigen Punkte in der Bildungsdiskussion, wo wir uns eigentlich gar nicht streiten. Wenn wir darüber sprechen, was ein Kind, das die Schule bis zum zehnten Schuljahr oder bis nach dem zehnten Schuljahr besucht hat, können muss, ich glaube, daran kann man sich nicht entzweien.

Ziel ist es, sich so gut und fehlerfrei wie möglich ausdrücken zu können - mündlich und schriftlich. Das Mündliche wird in den Schulen stark vernachlässigt. Wir haben viele Schüler, die die Schule verlassen und nicht klar und durchdacht reden können. Sie können keine klaren Sätze bilden, keine analytischen Kommentare abgeben, nicht frei sprechen. Das ist eine sehr wichtige Fähigkeit, die sie im Leben brauchen, die aber fast nie benotet wird. Stattdessen wird fast immer nur Schriftliches benotet.

Wichtig sind auch sehr gute Fremdsprachenkenntnisse. Ohne Englischkenntnisse kann heu-

te niemand in der Berufswelt bestehen. Auch wichtig: eine zweite Sprache. Heute ist Spanisch vielleicht noch wichtiger als Französisch. Die Schüler sollten in der zweiten Sprache zumindest gute Grundkenntnisse haben. Englisch und Spanisch lernt man aber nicht am besten durch herkömmlichen Schulunterricht. Man sollte zumindest in der Pubertät mal ein halbes Jahr in einem anderen Land gelebt, sich verliebt und Freunde gefunden haben.

„Ebenso wichtig sind historische Bildung, politische Bildung und ökonomische Bildung“

Ebenso wichtig sind historische Bildung, politische Bildung und ökonomische Bildung. Jeder Schüler sollte lernen, mit Geld umzugehen. Eine ganz wichtige Sache, die an unseren Schulen so gut wie überhaupt nicht vermittelt wird. Auch die Grundlagen des Finanz- und Rechtssystems ▶

sollte man verstehen lernen. Und natürlich sollte man sich in verschiedenen Künsten mal erprobt haben. Über all das muss man nicht lange streiten. *Wer sind dann die richtigen Lehrer? Wie wäre es, wenn man talentierte Menschen ohne formalen Abschluss an die Schule bringt, die aber trotzdem Meister ihres Faches sind?*

Es werden leider viele Menschen Lehrer, die vielleicht in anderen Berufen besser aufgehoben wären. Natürlich gibt es gute Lehrer, aber bekanntlich auch sauschlechte und - nicht viel besser - zu viele mittelmäßige. Wenigstens die schlechteren der Mittelmäßigen sollte man nicht mehr in den Schulen finden. Vielleicht sollte man Lehrer casten - und zwar frühzeitig. Ob man das Talent mitbringt, das für diesen Beruf notwendig wäre,

„Um Wirtschaft zu erklären, wünsche ich mir Lehrer, die nicht nur Wirtschaft studiert haben, sondern selbst aus der Wirtschaft kommen“

kann man testen - zum Beispiel durch eine Unterrichtsstunde zu Beginn des Referendariats vor einem größeren Publikum aus Kindern und Fachleuten. Und wenn die Kinder das durchweg ätzend finden, dann sollte man in beidseitigem Interesse besser nicht Lehrer werden. Gut wäre auch, die Lehrer nicht zu verbeamten. Vielleicht wird so das eine oder andere Talent durch die langweilige Beamtenlaufbahn abgeschreckt, so dass man doch Lehrer werden möchte. Andererseits würden die, die Lehrer werden wollen, weil sie das sichere und geregelte Dasein als Beamter lockt, erst gar nicht den Beruf ergreifen.

Durch das Casting reduzieren wir die Zahl der Lehrer von Anfang an und trennen die Spreu vom Weizen. Was uns an Lehrern dann fehlt, sollten wir durch Praktiker auffüllen. Um etwa Wirtschaft zu erklären, würde ich mir Lehrer wünschen, die nicht nur Wirtschaft studiert haben, sondern selbst aus der Wirtschaft kommen. Ein pensionierter Sparkassendirektor, der ein Projekt zum Thema Geld anbietet - das finde ich sehr passend. Dieser Mann verlangt dafür kein Geld. Der hat einfach Spaß daran, sein Wissen weiterzugeben und kann bei einer Berufsentscheidung in seinem Spezialgebiet helfen. Ein anderes Beispiel: Gedichte zum Beispiel sollte man nicht interpretieren, bevor man nicht selber mal Gedichte verfasst hat. Und das kann ein Schriftsteller oft besser vermitteln als ein Lehrer. Also: Praktiker rein in die Schulen! Um das Ganze pädagogisch einzubetten, sollten diese Praktiker natürlich nicht allein unterrichten, sondern im Team mit Lehrern gemeinsam. Das gilt übrigens allgemein: Lehrer sollten nur noch in Ausnahmefällen alleine unterrichten, im Normalfall dagegen zu dritt oder viert ein Projekt bestreiten.

Die Kritik an Lehrern setzt sich oft aus drei Worten zusammen: „Schule - Uni - Schule“. Ist da kein Blick für was anderes?

Mein erster Gedanke war, dass jeder Lehrer sich zwei Jahre in einem anderen Beruf bewährt haben sollte. Aber dieser Gedanke ist nicht praktikabel. Denn wer dort erfolgreich ist, wird danach wahrscheinlich nicht mehr Lehrer. Nur wer scheitert, geht dann noch in die Schule. Warum also nicht gleich mit Praktikern arbeiten?

Das Notensystem? Zyniker sagen: „Mit schlechten Zensuren bringt man es höchstens zu einem Namensschild auf der Theke eines Solariums.“ Wo liegt das Problem?

Das Thema Zensuren ist ein Thema voller Missverständnisse. Ich glaube, dass es an den Schulen der Zukunft keine Zensuren - so wie wir sie jetzt kennen - mehr gegeben werden. Aber nicht, weil wir sie abschaffen. Sie passen einfach nicht mehr in das moderne System. Als im 19. Jahrhundert

die Noten eingeführt wurden, hatte das nichts mit Motivation zu tun. Es hatte auch nichts mit objektiver Leistungsmessung zu tun, sondern der Grund war, Vergleichbarkeit herzustellen. Die Note stellt eine Vergleichbarkeit des Lernniveaus in einer Klasse sicher. Wenn ich aber keine Klassen mehr habe, macht auch die Note als Vergleichszensur keinen Sinn mehr.

Absolut, ja.

Ich bin natürlich nach wie vor dafür, dass Leistung kontrolliert und eingefordert wird. Ich bin auch dafür, dass Leistung beurteilt oder bewertet wird. Aber nicht in Form einer Zahl. Das ist wahrscheinlich die schlechteste Erfindung, seit es Schule gibt.

Ich zum Beispiel war ein sehr guter Turner, deshalb bekam ich immer eine gute Turnnote. Aber der Dickste in unserer Klasse, der sich mühselig irgendwie noch getraut hat, eine Rolle über dem Barren zu machen, der bekam eine Vier. Im Fach Musik wäre es mir nie möglich gewesen, über eine Drei hinauszukommen. Eine Gnaden-Drei, das war das Bestmögliche. Kinder, die gut singen konnten oder ein Instrument gelernt hatten, bekamen ohne weitere Anstrengung ihre Eins. Ist das in Mathe nicht auch so? Wollen wir nur Begabung oder Nichtbegabung benoten? Das zeigt die Absurdität des Notensystems - es muss etwas Besseres geben als ausgerechnet eine Zifferzensur.

Kopfnote?

Ja, aber dann nicht von einem Lehrer. Die Schüler der Zukunft haben ja viele Lehrer gleichzeitig. *Das heißt, am Ende habe ich ein Bild, das bestimmte Bereiche des Schülers betont, Defizite aufzeigt und auch gleichzeitig Lösungen und Wege vorgibt, die er gehen sollte. Zum Beispiel: Ferien sollte er nutzen, um...?*

Ja, er sollte Ferien aber nicht für das Nacharbeiten für die Schule nutzen, da bin ich dagegen. Auch gegen Hausaufgaben habe ich eine absolute Aversion. Hausaufgaben sollten wieder Schulaufgaben werden und dort auch gemacht werden. Zudem sind sie ein soziales Selektions-

LIONS-QUEST

Sozial- und Lebenskompetenzen für Kinder und Jugendliche

Im Zeitalter sozialer, politischer und technologischer Herausforderungen genügt schulisches Fachwissen allein nicht mehr, um die eigene - berufliche und persönliche - Biografie erfolgreich zu gestalten. Um ein ausbalanciertes Individuum und ein engagierter Bürger sein zu können, ist ein vielfältiges Spektrum von anderen Kompetenzen gefragt.

Lions Clubs International hat ein Programm für Schulen entwickelt, das genau hier ansetzt. Lions-Quest „Erwachsen werden“ fördert die Sozial- und Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und 14 Jahren. Es ist ein Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte und MultiplikatorInnen in der außerschulischen Jugendarbeit/-bildung. Das Miteinander, die Lernerfolge und das Klassenklima werden verbessert. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit werden geschult, Teamgeist kann entstehen. Die Lions Clubs vor Ort finanzieren - teilweise in Kooperation mit den Kultusministerien - die Umsetzung dieses wissenschaftlich evaluierten und von allen Kultusministerien anerkannten Programms.

Lions-Quest „Erwachsen handeln“ (LQ EH) ist die konsequente Weiterentwicklung von LQ EW und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene (15 bis 21 Jahre). Soziale Kompetenzen („soft skills“), Lebenskompetenzen, kritisches Querdenkenvermögen („critical thinking“), ausgeprägtes Demokratieverständnis, Hilfsbereitschaft und Toleranz („advocacy skills“) und die Bereitschaft, sich gewaltfrei und konstruktiv in die Gesellschaft einzubringen („service learning“) sind hier als die wichtigsten Kompetenzen zu nennen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. unter www.lions-quest.de oder persönlich bei Zahra Deilami, z.deilami@lions-hilfswerk.de.

„Der Dickste bekommt trotz größter Anstrengung in Sport eine Vier“

instrument vom Feinsten. Es gibt Eltern, die bezahlen Nachhilfe – insgesamt ist es in Deutschland ein Betrag von drei Milliarden Euro! - oder sie helfen selber und dergleichen. Ihre Kinder werden somit aufgefangen. Die Kinder, bei ▶

denen das im Elternhaus nicht passiert, die fallen dagegen durch das Raster. Der Lehrer brummt dem Schüler das als Hausaufgaben auf, was er im Unterricht nicht mehr geschafft hat - das zu erreichende Klassenziel. Aber das gibt's bei mir, wie gesagt, schon allein deshalb nicht mehr, weil es ab dem sechsten Schuljahr gar keine Klassen mehr gibt.

„Ich will keine Kuschelpädagogik!“

Spitzen wir aber die Thematik Notensystem noch einmal zu ...

Ein Beispiel für das gegenwärtige System: Sie sind ein Ass in Sprachen. Ein Naturtalent sondergleichen, können drei, vier Sprachen oder mehr. Können aber überhaupt keine Naturwissenschaften. Dann fallen Sie in unserem System raus. Dann machen Sie kein Abi. Dann können Sie nicht Fremdsprachenkorrespondent oder Simultandolmetscher werden. Das ist doch furchtbar. Sie könnten ein Helfer der Menschheit sein, ein angehender Weltklasse-Chirurg werden - schaffen aber nicht den Numerus clausus wegen diverser anderer Fächer. Im Gegensatz dazu steht der Zombie, der in jedem Fach eine Eins hat: Vielleicht weil er wahnsinnig begabt ist, aber vielleicht auch einfach nur deswegen, weil er wahnsinnig fleißig war. Dieser Schüler darf Arzt werden, ist aber vielleicht völlig ungeeignet dafür. Das heißt, wir selektieren völlig falsch!

Studenten-Casting statt Numerus clausus

Im Prinzip vertrete ich die Ansicht - im Prinzip wohl gemerkt - dass man eigentlich, um zu studieren, gar kein Abi braucht. Man muss das können, was man studieren will. Der Notendurchschnitt ist uninteressant. Das sehen viele Unis im Prinzip ähnlich. Also die Leuphana Universität

in Lüneburg, an der ich Professor bin, ist eine der wenigen ausgezeichneten Exzellenz-Universitäten Deutschlands. Und war übrigens vor sieben oder acht Jahren mal die schlechteste Uni in Deutschland. Da ist alles neu gemacht worden, und es ist großartig neu gemacht worden. Angehende Studenten machen eine Art Assessment Center, schreiben Bewerbungen, haben Gespräche. Passt der zu uns, wollen wir den haben, ist der spannend für uns? Und das würden am liebsten alle Unis in Deutschland machen, viel lieber als den Numerus clausus. Können sie aber nicht, weil das wahnsinnig teuer und aufwendig ist. Eine Uni mit 60.000 Studenten, die kann sich diese Tests nicht leisten. Diese Unis können nicht 5.000 angehende Volkswirtschafts- und BWL-Studenten testen.

Ich glaube allerdings, dass es diese klassischen Massen-Unis - wie etwa hier in Köln - in 20, 30 Jahren nicht mehr geben wird. Im Prinzip könnten Sie ihr ganzes Studium mit E-Learning zu Hause machen. Die Uni muss ein Plus anbieten. Das liegt in der Spezialisierung mit den besten Dozenten und interessantesten Kommilitonen in Ihrem Fachbereich, mit denen Sie dann spannende Projekte machen, Dinge weiterentwickeln. Es muss einen Campusspirit geben, der Sie inspiriert. Dafür brauchen Sie eine Uni! Aber nicht, um mit 1.000 Leuten im Hörsaal zu sitzen.

Also zählt in Zukunft nicht mehr der formale Abschluss mit Note, sondern die Qualität der Lehre und Forschung Ihrer Hochschule?

Genau! Es wird einen extrem verschärften Wettbewerb der guten Unis untereinander geben, auch im Kampf um die besten Studenten. Das finde ich gut. Und diejenigen, die es nicht an die Uni direkt schaffen, die können das über E-Learning machen und können später vielleicht auch noch seitlich einsteigen.

Wo liegt denn eigentlich der richtige Weg zwischen Druck, Angst und der Motivation?

Also ein gewisser milder Stress sollte zum Schulalltag dazugehören. Denn man wächst ja auch

damit, dass man Hürden genommen hat, von denen man nicht wusste, ob man sie schaffen würde. Ich will keine Kuschelpädagogik, damit das völlig klar ist. Herausforderungen soll es nach wie vor geben. Ich bin ein Befürworter des Wettbewerbs, aber nicht des sinnlosen Wettbewerbs. Eine Klassengemeinschaft ist für mich sinnloser Wettbewerb und der zufällige Klassendurchschnitt ein unsinniger Maßstab.

Soziale Motivation statt Notendruck

Was ich stattdessen möchte: Ich stelle mir eine Schule vor, in der es eine echte Beziehungskultur gibt. Das ist nicht einfach nur ein schönes Wort, sondern eine ganz konkrete Organisationsfrage. In einer herkömmlichen weiterführenden Schule haben Sie vielleicht einen Direktor, 80 Lehrer und 1.000 Schüler. Der Direktor kennt viele seiner Lehrer nur oberflächlich und weiß gar nicht so genau, ob sie guten Unterricht machen. Es gibt Lehrer, die kennen ihre Schüler gar nicht richtig. Mein Musiklehrer im siebten Schuljahr zum Beispiel wusste nicht, wer ich bin. „Beziehungskultur“ bedeutet, eben diese Probleme zu lösen. Und die löse ich dadurch, dass ich den Schulkörper in mehrere Lernhäuser unterteile. Und in jedem dieser, sagen wir mal, acht Züge sind dann 120

Schüler vom ersten Schuljahr an. Und dann gibt es 15, 20 Lehrer, die sind für jeweils ein Lernhaus zuständig – und darüber steht ein Abtei-

„Skandinavien ist fünf Jahre vor uns“

lungsleiter. Diese Lernhäuser können ihre Identität und soziale Motivation dann dadurch festigen, dass sie spielerisch untereinander konkurrieren. Also „Gryffindor gegen Slytherin“, wie bei Harry Potter.

Stoltenberg: Wie Teams...

Genau, wie Teams. Dort kann ich Lesewettbewerbe machen, Fußballturniere gegeneinander organisieren, Kopfrechnen-Wettbewerbe. Ich kann also einen Ansporn geben, Projekte entwickeln und gegeneinanderstellen. Diese Art Wettbewerb schweißt gleichzeitig die Teams zusammen und verbessert dadurch die Lernatmosphäre.

Im Vergleich, wie sieht es im Ausland aus? Wo ist man weiter, wo ist man nicht so weit?

In der Entwicklung insgesamt, gerade im Hinblick auf die digitale Revolution, sind wir gegenüber den skandinavischen Ländern etwa fünf ▶

Für Ihr Wertvollstes nur das Beste

ZUKUNFT DURCH BILDUNG

Ob Sie ein Internat in Deutschland suchen oder an einer international orientierten Erziehung in England, der Schweiz, Kanada oder den USA interessiert sind, wer Sie berät, muss Ihre Erwartungen verstehen, muss fachlich erstklassig sein und Ihr Vertrauen gewinnen. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihr Kind kennen zu lernen.

TÖCHTER und SÖHNE
Educational Consultants

Abeggstraße 2 • 65193 Wiesbaden • Tel 06 11 - 180 58 80 • info@internate.org • www.internate.org

Jahre zurück. Meine Schwester ist Lehrerin in Dänemark, da gibt es einen großen Flatscreen, da ist die ganze Klasse gleichzeitig drin.

Was heißt hier, gleichzeitig drin?

„Alle sind miteinander vernetzt. Dies ergibt viele Möglichkeiten an zusätzlicher Unterrichtsqualität“

Alle haben Tablets in ihren Bänken, und dafür werden Aufgaben gestellt, die Kinder können dann an der Tafel die Arbeiten von ihrem Tablet aus lösen. Alle sind miteinander vernetzt. Dies ergibt viele Möglichkeiten an zusätzlicher Unterrichtsqualität. Das ist aber nicht mein grundsätz-

liches Idealbild von Schule. Ich will damit nur sagen, dass die Technik in anderen Ländern schon ganz anders in der Schule angekommen ist. Ein großer Vorteil in Skandinavien ist, dass es dort nur einen Schultypus gibt. Und dass man nachher die drei Jahre Abi draufsatteln kann. Sprich, kein dreigliedriges, sondern ein eingliedriges System.

Vergleiche mit anderen Ländern sind oft schwierig. Denken sie zum Beispiel an die zu Recht hochumstrittenen PISA-Studien. Von PISA allein darf man sicher nicht ausgehen, PISA ist nicht repräsentativ. Bei PISA ist ein 15-jähriger türkischer Schüler automatisch Gymnasiast, da die allgemeine Schulpflicht mit 14 Jahren endet. Wenn Sie also mit PISA die Leistung von 15-Jährigen messen, dann vergleichen Sie die oberen 20 Prozent türkischer Schüler mit deutschen Hauptschülern, die mit 15 noch alle in die Schule gehen. Deshalb müssen Sie bei diesen Zahlen sehr

Prof. Dr. Richard David Precht entspannt beim Interview mit dem LION.



vorsichtig sein. PISA allein ist für mich kein Indikator, man kann die Verhältnisse nicht eins zu eins vergleichen. Dazu muss zum Beispiel auch berücksichtigt werden: Neuseeland hat kein Migrationsproblem, Finnland auch nicht.

Da müssen wir noch über unsere direkten europäischen Nachbarn sprechen.

Das französische System ist grauenhaft, ist schlechter als das deutsche. Ich hab noch nie so was Absurdes gesehen wie das französische Schulsystem. Österreich hat fast dieselben Probleme wie wir. In der Schweiz funktioniert es ein bisschen besser als bei uns, weil sie viel mehr Geld in das Schulsystem stecken. Kleine Länder tun sich da leichter. Bei uns wird die PISA-Bilanz verhagelt durch unsere schlechten Hauptschulen. Unsere Gymnasien schneiden dafür vergleichsweise gut ab. Aber eben nur im Hinblick auf das, was Sie mit PISA messen können. Für die Frage, in welchem Land ein Kind am besten in seiner Persönlichkeit gefördert wird, gibt es keine Tests. Doch genau darauf kommt es am Ende an.

Bildung in Deutschland ist nur was für Reiche, heißt es oft?

Wobei es nicht nur die Reichen sind, sondern das beginnt schon in der Mittelschicht. Es gibt viele Länder, wie die angelsächsischen Länder zum Beispiel, da ist diese Schere viel krasser. Dort sind Privatschulen sehr viel verbreiteter als bei uns, das ist auch in Frankreich so. Deutschland war mal sehr vorbildlich im Bereich Bildung. Dass die Diskrepanz zwischen Privatschulen und öffentlichen Schulen weiter auseinandergeht, ist eine große Gefahr. Wir spalten die Gesellschaft, wenn es entscheidend wird, wer sich eine private Schule leisten kann und wer nicht. Gerade wurde eine neue private Schule in Köln gebaut. Ich war da und habe mir gedacht: Wow, Wahnsinn! Wenn die staatlichen Schulen so wären, wäre das toll. Diese Schulen kosten allerdings 1.000 oder 2.000 Euro im Monat. Da werden etwa Fächer von einem bestimmten Alter der

Schüler an auf Spanisch unterrichtet, da gibt es echte Projektarbeit und nicht nur ein bisschen Alibi.

Ich will hier kein generelles Urteil über diese Schulen sprechen. Ich will nur einfach darauf hinaus, dass alternative pädagogische Konzepte es im Regelfall im Privatschulbereich wesentlich leichter haben. Es gibt auch Ausnahmen, wo es geglückt ist, diese Qualität bei öffentlichen Schulen zu erreichen. Das sind auch spannende Fälle, aber leider sehr selten.

„Mein Sohn geht nicht auf die beste Schule in Köln, sondern auf eine Schule, auf die er gehen wollte“

Wie begleiten Sie Ihren Sohn, wenn es um Schule geht?

Mein Sohn geht nicht auf die beste Schule in Köln, sondern auf eine Schule, auf die er gehen wollte, weil sein bester Freund dahin geht. Die Frage „Gymnasium oder Gesamtschule?“ ist mir dabei gegenwärtig völlig egal. Die gegenwärtigen Gesamtschulen haben mit den Schulen, von denen ich rede, wenn ich an die Zukunft denke, nicht viel zu tun. Wir haben uns verschiedene Schulen in Köln angesehen, und seine Mutter und ich haben ihn dann auch am Ende selbst entscheiden lassen, wohin er gehen möchte. Die Schule, auf die unser Sohn geht, hat alle Krankheiten unseres Schulsystems, aber aufgrund seines Elternhauses mache ich mir um ihn keine Sorgen. Die Sorgen mache ich mir um die Kinder, die es im Elternhaus schwerer haben und die deshalb in unseren Schulen benachteiligt sind und nicht die Förderung bekommen, die sie brauchen.

Vielen Dank für dieses interessante Interview.



Ulrich Stoltenberg

SEITERS: EIN BEKENNTNIS ZU NÄCHSTENLIEBE UND EHRENAMT

Dr. Rudolf Seiders, ehemaliger Kanzleramtschef, Bundesinnenminister und Vizepräsident des Deutschen Bundestags, übernahm 2003 die Präsidentschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Der LION sprach mit dem Lionsfreund aus dem Emsland über die Aufgaben seiner Organisation.

Ulrich Stoltenberg: Sehr geehrter Dr. Seiders, Sie starten nach 2003, 2006, 2009 und jetzt 2013 in die vierte Amtsperiode als Präsident des Deutschen Roten Kreuzes. Wie sind Sie in dieser Periode ausgerichtet?

Dr. Rudolf Seiders: Wir haben die Herausforderungen definiert, vor denen wir stehen. Die

größte Herausforderung ist die demographische Entwicklung, die Bevölkerungszahl in Deutschland wird in den nächsten 20 Jahren um fünf Millionen zurückgehen. Der Anteil der Älteren über 65 wird dabei von 21 Prozent auf 31 Prozent steigen, der Anteil der 20- bis 65-jährigen geht von 61 Prozent auf 53 Prozent zurück. Das

heißt, künftig wird einer steigenden, möglicherweise sogar dramatisch steigenden Zahl von Hilfsbedürftigen eine sinkende Zahl von potenziell hilfefähigen Menschen gegenüberstehen. Das macht das Ehrenamt noch wichtiger, und deswegen werden wir auch künftig gezielt um Mitglieder werben.

Welche Menschen sind das konkret, um die es Ihnen da geht?

Es gibt viele ältere Menschen, die aus dem Beruf ausscheiden, noch fit sind und nach einer sinnvollen Beschäftigung suchen. Auch für sie haben wir viele Angebote. Es gibt Menschen mit Migrationshintergrund, die wir dafür gewinnen wollen, unsere Gesellschaft mitzugestalten, die ja auch ihre Gesellschaft ist. Und es gibt die junge Generation, sie ist die Zukunft unseres Landes. Bei ihr ist der Wunsch, sich lebenslang an eine Organisation zu binden, nicht so ausgeprägt wie bei der älteren. Viele engagieren sich ganz konkret im Falle der Not bei Einzelprojekten, wie wir es ja im vergangenen Jahr bei der Flut im Süden und Osten unseres Landes erlebt haben. Deshalb bieten wir neben der Mitgliedschaft auch Aktivitäten bei Einzelprojekten an. Deswegen nutzen wir auch ganz gezielt das Freiwillige Soziale Jahr, das ja nur für eine bestimmte Zeit die Menschen bindet, und auch den Bundesfreiwilligendienst, um die Jugendlichen an das Rote Kreuz und an das Ehrenamt heranzuführen. Wir besetzen derzeit 11.500 Plätze im Freiwilligen Sozialen Jahr und 2.900 Plätze im Bundesfreiwilligendienst.

Da haben Sie meine zweite Frage zum Thema „Freiwilliger Dienst“ fast schon mit beantwortet. Vor allen Dingen wollte ich die Zahl wissen, in welcher Größenordnung das spielt. Das ist ja recht erfreulich eigentlich?

Es ist erfreulich, wir sind auch Marktführer beim Freiwilligen Sozialen Jahr, könnten aber noch mehr Plätze besetzen. Hier hat die Politik die Haushaltsansätze gedeckelt, und von daher ist es schade, wenn man jungen Leuten, die sich

engagieren möchten, sagen muss: „Wir können euch in diesem Jahr nicht nehmen, weil die finanziellen Grundlagen dafür nicht gegeben sind.“ Wir appellieren an die Politik, dies in der Zukunft zu ändern.

Jetzt haben Sie die Zahlen der Freiwilligen genannt. Wie groß ist ihr Headcount? Von wie vielen Menschen sprechen wir eigentlich beim DRK?

Das Deutsche Rote Kreuz hat 3,5 Millionen Mitglieder – und was besonders wichtig ist – 400.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Diese Zahl ist glücklicherweise in den letzten Jahren stabil geblieben. Unsere freiwilligen Helfer sind tätig im Jugendrotkreuz, in der Bergwacht, in der Wasserwacht, im Rettungsdienst, im Schulsanitätsdienst, in der Auslandsarbeit und auf dem weiten Feld der Sozial- und Wohlfahrtsarbeit.

„Es ist ein Wandel in der Vereinslandschaft, der auch zusammenhängt mit gesellschaftlichen Veränderungen.“

150-jähriges Bestehen haben Sie 2013 gefeiert. Ist das Rote Kreuz heute wichtiger als früher? Oder hat es sich einfach nur verändert?

Wenn man auf diese 150 Jahre zurückblickt, dann ist das zunächst einmal eine große Erfolgsgeschichte, weil unglaublich vielen Menschen geholfen werden konnte, gerade auch in der dunklen Zeit des Nationalsozialismus, als das Rote Kreuz unterwandert war. Dazu haben wir eine eigene große Dokumentation veröffentlicht, erstellt von unabhängigen Wissenschaftlern, wo nichts beschönigt wird, wo aber auch darauf hingewiesen wird, dass unsere Krankenschwestern auch in dieser Zeit segensreiche Arbeit geleistet haben. ▶

Es hat in der Vergangenheit viele politische Veränderungen gegeben, sie war geprägt von der Zeit der Monarchie, von der Weimarer Republik, vom Krieg und der Nachkriegszeit, in der das Rote Kreuz auch immer wieder neue Aufgaben übernommen hat, zum Beispiel den Suchdienst. Das DRK hat nach dem Krieg rund 20 Millionen Menschen wieder zusammengeführt und Schicksale aufgeklärt. Das tun wir auch heute noch, nachdem die russischen Archive geöffnet worden sind, nach dem Beginn der friedlichen Revolution, in Absprache auch mit dem Moskauer Zentralinstitut. Und jedes Jahr bekommen wir eine Fülle von Suchanfragen aus den Flüchtlingsgebieten Afrika und Asien, aber auch vom Balkan. Dort haben wir eine Aufklärungsquote von 80 Prozent. Das ist natürlich auch sehr erfreulich.

Es bleiben auch im Inland die Herausforderungen. Ich sprach schon von der demographischen Entwicklung, von einer zurückgehenden Bevölkerungszahl. Das fordert in der Zukunft natürlich in besonderer Weise unsere Blutspendendienste. Gegenwärtig versorgen wir mit jährlich 3,5 Millionen Blutspenden zu 75 Prozent die Blutversorgung in Deutschland. Das ist nur möglich, weil es bei den rund 43.000 Terminen, die wir im Jahr haben, flächendeckend und bundesweit, auch heute noch viele Menschen gibt, die immer und immer wieder zur Blutspende kommen, und weil diese Blutspendetermine regelmäßig von 200.000 ehrenamtlichen Frauen und Männern begleitet und betreut werden.

Bei 150 Jahren die größte Veränderung, wie würden Sie es charakterisieren wollen? Wohin hat sich

Dr. Rudolf Seiters und Moderatorin Maybrit Illner in einem Waisenhaus in Afghanistan.



das Rote Kreuz gewandelt? Wohin muss es sich weiter entwickeln?

Die Anforderungen an uns in der internationalen Arbeit sind in den letzten Jahren noch größer geworden. Wir sind immer wieder konfrontiert worden mit großen Naturkatastrophen, zunächst beim Erdbeben in Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt, wo wir heute noch tätig sind. Dann kam die Dreifach-Katastrophe in Japan – Tsunami, Erdbeben und Fukushima. Jetzt der Bürgerkrieg in Syrien und diese apokalyptischen Zustände auf den Philippinen, um nur einige Beispiele zu nennen. So etwas hat es in dieser schnellen Abfolge früher nicht gegeben.

Zwischen 2002 und 2011 waren durchschnittlich 268 Millionen Menschen jährlich von Naturkatastrophen betroffen.

Und was das Inland anbetrifft, so wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen dramatisch erhöhen. Wir haben noch keinen Pflegeotstand, aber wir werden ihn bekommen, wenn es uns nicht gelingt, den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten. Prognosen sagen, dass wir in den nächsten zehn, zwölf, 15 Jahren 800.000 Pflegekräfte zusätzlich brauchen. Dieses Problem können wir nicht allein mit Zuwanderung lösen, wahrscheinlich noch nicht einmal mildern. Daher stellt sich die Frage, ob die Politik die Prioritäten richtig setzt. Sie muss mit einem neuen Pflegeberufegesetz und mit Haushaltsmitteln versuchen, die Probleme bei uns zu Hause zu lösen. Es gibt ein großes Problem bei den Berufsabbrechern im Pflegeberuf. Auch verlassen Pflegekräfte Deutschland, weil sie im Ausland mehr verdienen, aber auch, weil sie eine größere Verantwortung übertragen bekommen.

Gibt es Herausforderungen in der Zukunft? Sie haben schon die demographische Entwicklung genannt, Sie haben die internationalen Einsätze genannt. Fehlt uns noch was, wenn wir an zukünftige Arbeitsfelder des Roten Kreuzes denken?

Wir müssen das in der Welt einzigartige bewährte System des Rettungsdienstes sicher- ▶



Dr. Rudolf Seiters

Geboren am	13. Oktober 1937 in Osnabrück, katholisch, verheiratet mit Ehefrau Brigitte, 3 Töchter, wohnhaft in Papenburg/Ems
Abitur	Am Gymnasium Carolinum in Osnabrück
Studium	Der Rechts- und Staatswissenschaften in Münster Regierungsassessor beim Regierungspräsidenten in Osnabrück
1958	Eintritt CDU und Junge Union, anschließend Bezirksvorsitzender der Jungen Union, Landesvorsitzender der Jungen Union Niedersachsen und Mitglied des Bundesvorstandes der Jungen Union Deutschlands
1969	Erstmals in den Deutschen Bundestag gewählt, in acht weiteren Bundestagswahlen als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter bestätigt
1970	Lions-Beitritt in Meppen- Emsland
1971 - 1976	Parlamentarischer Geschäftsführer bei den Fraktionsvorsitzenden Rainer Barzel und Karl Carstens
1972 – 1998	Stellvertretender Landesvorsitzender der Niedersachsen-CDU Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen im Deutschen Bundestag
1984	Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
1989	Bundesminister für besondere Aufgaben im Kanzleramt
1991	Bundesminister des Innern (Rücktritt am 4. Juli 1993)
1992 - 2002	Präsidiumsmitglied der CDU Deutschland
1994 - 1998	Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit der Zuständigkeit für Außen- und Europapolitik
1998 - 2002	Erster Vizepräsident des Deutschen Bundestages
Seit 2003	Präsident des Deutschen Roten Kreuzes



Dr. Rudolf Seiters im Bundestag mit Ex-Außenminister Hans Dietrich Genscher und Alt-Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl.

stellen. Das DRK fährt jedes Jahr sechs Millionen Einsätze an Krankentransporten und Notfallrettungen. Das können wir nur leisten, weil unser deutsches System aufgebaut ist mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften gleichermaßen. Wenn man dieses System der Hauptamtlichkeit und der Ehrenamtlichkeit, insbesondere für die Fläche, erhalten will, dann kann man bei den Ausschreibungen nicht ausschließlich nach Wirtschaftlichkeit gehen, sondern man muss auch einbeziehen und einrechnen, was die humanitären Organisationen im Bereich des Bevölkerungsschutzes im staatlichen Auftrag leisten. Damit wir uns nicht missverstehen: Wir sind für den Wettbewerb und für Ausschreibungen. Aber der Wettbewerb muss unter Gleichen erfolgen. Glücklicherweise haben wir in

den letzten Monaten anderslautende Forderungen und Vorschläge aus Brüssel vorerst abwenden können.

Wie ist es mit der Spendenbereitschaft? Das Rote Kreuz ist ja, um diese Aufgaben zu erfüllen, durchaus auf Spenden angewiesen?

Insbesondere für die internationale Arbeit, für Katastrophenvorsorge und Katastrophenhilfe, brauchen wir Spenden. Wir erhalten zwar dankenswerter Weise auch erhebliche Projektzuschüsse vom Auswärtigen Amt und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie aus Brüssel. Aber wir müssen oftmals auch einen Eigenanteil aufbringen für ganz konkrete Projekte.

2011 hatten wir einen sehr großen Spendeneingang. Das hing mit Japan und anderen Natur-

katastrophen zusammen. Ab 2012 ging das Spendeneinkommen nicht nur bei uns, sondern auch bei anderen zurück, weil es keine vergleichbare große Katastrophe gab. Im Jahre 2013 sind dann die Spenden wieder gestiegen. Wir haben bei der Flut 22 Millionen Euro an Spenden bekommen, danach auch erhebliche Mittel für die Philippinen, rund 17 Millionen. Die Spendenbereitschaft in Deutschland ist insofern ungebrochen. Aber sie wirkt sich bei Naturkatastrophen, bei Bildern, die die Herzen der Menschen erreichen und berühren, anders aus als etwa bei einem Bürgerkrieg wie in Syrien, wo viele Menschen denken, was sollen wir da helfen. Es geht ja doch alles wieder kaputt. Das kann man gedanklich nachvollziehen, trotzdem werben wir nachdrücklich um Hilfe, weil sie dringend in Syrien gebraucht wird.

Ja, das ist ja ein Kriterium, wie man sieht. Sie haben die Flüchtlinge nach dem Krieg schon angesprochen und auch durch die Öffnung der russischen Archive die Zusammenführung von Flüchtlingen. Onlinesuche von Flüchtlingen war eine Pressemitteilung, die ich gelesen habe. Wie funktioniert das? Gibt es schon Erfahrungen?

Der DRK-Suchdienst beteiligt sich an einem Pilotprojekt des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz mit 18 europäischen Rotkreuz-Gesellschaften, bei denen über die Veröffentlichung von Fotos im Internet versucht wird, auseinandergerissene Familien wieder zusammenzubringen. Auch hier gibt es erste Erfolge, so hat unlängst eine in Deutschland lebende Syrerin ihre Eltern wiedergefunden.

Welches sind die Erfolge, wo Sie sagen, gut dass wir das gemacht haben und wollen das weiter fortsetzen?

Wir arbeiten unter anderem mit Ehrenbotschaftern zusammen, mit Paten. Sie werben für uns, auch dadurch, dass sie auf die so genannten „vergessenen Regionen“ hinweisen, wo Hilfe dringend gebraucht wird, die aber nicht so im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Zu diesen Paten gehört Maybrit Illner, die mich begleitet hat

nach Lesotho, wo wir ein Aids-Waisen Projekt betreuen. Aids ist in Lesotho besonders ausgeprägt. Hunderte von Aids-Waisen sind mit unserer Hilfe in Gastfamilien untergekommen, haben neue Brüderchen und Schwesterchen gefunden, eine schulische Ausbildung begonnen und eine neue Lebensperspektive.

Jan Hofer, ebenfalls Botschafter des DRK, war mit mir vor Jahren im Sudan. Carmen Nebel ehrt jedes Jahr Blutspenderinnen und Blutspender. Jette Joop und Jeanette Biedermann haben Projekte im Ausland, zum Beispiel in Südamerika. Diese Zusammenarbeit ist für uns wichtig.

„Wir wissen, dass Pflegekräfte Deutschland verlassen. Die Begründung ist nicht nur das Gehalt, sondern auch die größere Verantwortung.“

„Stille Katastrophen“ - war eine ihrer TV-Kampagnen zusammen mit anderen Hilfsorganisationen. Warum ist das denn aus deutscher Sicht auch so wichtig?

Wenn ein Tsunami wütet, ein Erdbeben oder ein Taifun verheerende Auswirkungen hat, dann wird darüber jeden Tag, jede Woche in den Medien berichtet, und das Mitgefühl bei vielen Menschen, vielen Firmen, vielen Unternehmen ist groß. Andere Notlagen, wie Seuchen, Hunger, Unterernährung, Krankheiten, treten dann eher in den Hintergrund. Aber auch dort gibt es Leid, Not und Tod. Wir sind dankbar für jede Spende, auch für jede zweckgebundene Spende, aber wenn es freie Spenden gibt, dann können wir sie auch für solche „vergessenen Regionen“ und für „stille Katastrophen“ verwenden. ▶

Dafür das Bewusstsein zu wecken, war und ist Ziel dieser von Ihnen genannten Kampagne.

Empfinden Sie in ihrer Hilfe für Syrien, die Hilfe der Bundesregierung als ausreichend? Fehlt Ihnen da etwas? Reagiert man richtig auf das Thema? Wenn nicht, wie sollte man reagieren?

Die Bundesregierung war die erste, die entschieden hat, zunächst 5.000 syrische Flüchtlinge aufzunehmen. Darauf haben wir als Rotes Kreuz auch gedrängt, auch in persönlichen Gesprächen unter anderem mit Bundesinnenminister Friedrich. Auch die jetzt erfolgte grundsätzliche Bereitschaft, weitere Flüchtlinge aufzunehmen, begrüßen wir.

Wir teilen in diesem Zusammenhang die Aussage, die der Bundespräsident auf unserem Festakt zur 150-Jahrfeier in Stuttgart gemacht hat: „Natürlich können wir das Problem nicht dadurch lösen, dass alle europäischen Länder jetzt auf einmal ihre Grenzen öffnen. Die würden sich damit auch selber überfordern. Was

wir aber brauchen, ist eine gemeinsame Solidaritätsaktion, an der sich alle europäischen Länder beteiligen, um die schwierigsten Probleme zu lösen.“

Die Kooperation mit dem DFB war eine ihrer Aktivitäten im letzten Jahr. Was ist genau der Sinn der Kooperation?

Wir haben im DFB und mit vielen Bundesligaklubs eine sehr gute Partnerschaft. In den meisten Stadien stellen wir den Sanitätsdienst. Im Jubiläumsjahr hatten wir eine besondere Aktion mit der Damenfußball-Nationalmannschaft unter der Überschrift: „Erste Hilfe im Sport“. Bei vielen Unfällen im Sport ist es sehr wichtig, dass die Sportler selber sich dieses Themas annehmen und sich ausbilden, um sich und anderen dann auch persönlich schnell helfen zu können. Dafür hat der DFB über viele Monate in seinen Zeitschriften auch geworben.

Sie waren 33 Jahre im Bundestag, wie wirkt die heutige Situation auf Sie?

DRK Präsident Dr. Rudolf Seiders im Interview mit LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg in Köln.





Dr. Rudolf Seiters referierte zum Thema „Lions und DRK – im nationalen und internationalen Einsatz“ bei der Distrikt-Versammlung 2013 in der Stadthalle in Aurich.

Wir haben im Zuge der Bundestagswahlen unsere „Erwartungen an den 18. Deutschen Bundestag“ formuliert. Vieles, was in der Koalitionsvereinbarung steht, wird von uns begrüßt. Das gilt für die Ankündigung eines Pflegeberufgesetzes, für die Entscheidung, die Situation der seit langem hier lebenden Asylberechtigten zu verbessern, indem man den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnet bzw. das System der Kettenuldungen abschafft. Das gilt auch für die Unterstützung, die wir in Sachen Rettungsdienst erhalten haben.

Es gibt regelmäßige Kontakte mit Abgeordneten aller Fraktionen im Deutschen Bundestag. Unser Fokus richtet sich naturgemäß auch und besonders auf das Thema der sozialen und der Generationengerechtigkeit – eine große Aufgabe für eine große Koalition mit den entsprechenden Mehrheiten.

Sie erleben das Ehrenamt jetzt beim Roten Kreuz, aber Sie haben natürlich auch in Ihrer politischen Arbeit ehrenamtliche Tätigkeit erlebt. Wie wichtig ist das Ehrenamt heute und wie sehr hat es sich verändert? Was kann man zu dem Thema Ehrenamt den Menschen zurufen?

Eine Gesellschaft mit menschlichem Gesicht braucht das Ehrenamt. Das, was die Politik leisten kann, ist das eine. Aber die menschliche Zuwendung, das Gespräch, die Nachbarschaftshilfe, die Pflege von Kranken ist unverzichtbar. Und ich will noch einmal erinnern an die Fluthelfer, an die Blutspenderinnen und Blutspender, an die Rettungsdienste mit den vielen ehrenamtlichen Helfern. Altbundespräsident Roman Herzog hat einmal gesagt: „Gemeinsinn, freiwilliges Engagement für andere, für die Allgemeinheit, das ist so etwas wie ein Gradmesser für moralische Temperatur in einer Gesellschaft.“ ▶

Jetzt möchte ich Sie nochmal als Lion ansprechen. Sie sind seit 1970 Lion und damit sind Sie ja nun ein versierter Lion, bestens eingebunden, wie Ihre Lionsfreunde sagen, in Ihrem Heimatclub Papenburg. Die lionistischen Ziele sind also soweit klar. Wenn Sie jetzt mal so eine Schnittmenge suchen zwischen den lionistischen Zielen und den Zielen des Roten Kreuzes, wollen Sie es mal von der lionistischen Seite betrachten? Welche lionistischen Ziele/Ideale finden Sie beim Roten Kreuz wieder?

Wenn wir über unsere Rotkreuzarbeit sprechen, dann nennen wir unser Motto: „Aus Liebe zum Menschen“. Wir Lions sagen: „We Serve“ (das ist Dienst am Menschen, am Nächsten). International sind beide Organisationen weltweit vernetzt, sie haben Partner, und das ist eine unverzichtbare Voraussetzung für erfolgreiche und nachhaltige Hilfe. Das Ehrenamt ist gleichermaßen Markenzeichen bei den Lions und beim Roten Kreuz. Sehr wichtig sind

Dr. Rudolf Seiters mit Alt-Kanzler Gerhard Schröder und Ministerin a.D. Heidemarie Wiecezorek-Zeul.



auch die Projekte von Lions: im Inland die Gesundheitsförderung, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, Behindertenprojekte, die Pflege der Kultur. Im Ausland Entwicklungshilfeprogramme, humanitäre Hilfe nach Katastrophen, Klimawandel, Friedensdörfer, Trinkwasserversorgung. Und auch die Stiftung der Deutschen Lions mit den Grundwerten Toleranz, Integration, Völkerverständigung entspricht den Grundsätzen des Roten Kreuzes.

Was ist Ihre Lieblingsaktivität bei den Lions?

Activities sind besonders wichtig, weil sie Gelegenheit bieten, in der Öffentlichkeit für die Lions-Ziele zu werben, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen und konkret vor Ort zu helfen. Der Lions Club in Papenburg hat seit vielen Jahren die Patenschaft für ein Alten- und Pflegeheim übernommen und beteiligt sich regelmäßig mit Ausflügen in die heimische Region. Seit zwei, drei Jahren verkauft der Club einen schön und attraktiv gestalteten Weihnachtskalender mit regionalem Bezug; der Verkauf von 3.500 Exemplaren erbrachte jetzt immerhin einen Nettoerlös von 9.000 Euro. Wir konnten fünf wichtige humanitäre Projekte damit fördern.

Was wünschen Sie den Lions und dem DRK für die Zukunft?

Dem Roten Kreuz habe ich beim Jubiläum gewünscht, dass immer mehr Menschen auf die Frage, was sie vom Roten Kreuz halten, das sagen, was eine ältere Dame so zum Ausdruck gebracht hat: „Immer, wenn das Rote Kreuz kommt, dann weiß ich, dass geholfen wird.“ Die Arbeit von Lions hat es verdient, noch bekannter zu werden, insbesondere ihre uneigennützig Hilfe, die Lions mit vielen Projekten erbringt – im Inland wie im Ausland. Ich wünsche auch der Stiftung den notwendigen Zuspruch und die notwendige Unterstützung.

Vielen Dank für dieses Mut machende Interview, Herr Dr. Seiters.

LION**Sonderthemen
2014**

„Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden“ Mai 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. April 2014

Druckunterlagenschluss:
23. April 2014



© Gerd Altmann/pixelio.de

„Wellness und Gesundheit“ September 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. August 2014

Druckunterlagenschluss:
22. August 2014



Foto: Hilpert

„Vermögensanlagen“ November 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:
1. Oktober 2014

Druckunterlagenschluss:
23. Oktober 2014



© Gerd Altmann/pixelio.de

„Wohnen mit Ambiente“ Dezember 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:
3. November 2014

Druckunterlagenschluss:
21. November 2014



Foto: Haacke-Haus

Durch den redaktionellen Service
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige
hohe Aufmerksamkeit.



Schürmann + Klagges
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102



WALTER ZIELINSKI UND MARIO D. FEJES

NEUES COMPUTERLABOR FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

LC Norderstedt (LCN) spendet und liefert 50 komplett ausgestattete Rechner und Zubehör an Schule in Ghana, damit auch diese Jugendlichen mit modernen Medien lernen können und Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben haben.

Nach „Namibia 2010“ führte LCN 2013 erneut eine nachhaltige Activity für Afrika durch. Ideengeber und Koordinator war LF Mario D. Fejes, technisch und in vielen Aspekten organisatorisch in die Tat umgesetzt wurde das Projekt durch LF Walter Zielinski, zugleich Leiter der gemeinnützigen Organisation Charity Network (CN). Präsident Wolfgang Springer und die Mitglieder votierten einstimmig dafür und gaben namhafte Finanzmittel frei - angesichts der geografischen Entfernung der Activity von dem „üblichen Wirkungskreis“ des norddeutschen Clubs keine Selbstverständlichkeit. Distrikt-Governor

Prof. Dr. Klaus Noweck machte finanzielle Hilfe durch das HDL möglich, und so wurde aus dem Norderstedter auch ein 111-N Hilfsprojekt.

Gymnasium mit über 2.000 Schülern

Die „Wenchi Methodist Senior High School“ (WESS) liegt im Norden Ghanas nahe der Grenze zur Elfenbeinküste. Sie ist eine Secondary School, also ein reines Oberstufen-Gymnasium mit mehr als 2.000 Schülern (über 1.000 im Internat). Ge-gründet 1963, war WESS über viele Jahre die einzige Schule in West-Afrika, die blinden Jugendlichen die Möglichkeit zu einem höheren Ab-

schluss gab. Bis in die 90er-Jahre besuchten sie daher auch Blinde aus Nachbarstaaten. Der Unterricht dort erfolgt integrativ, das heißt, sehende und blinde Schüler werden gemeinsamen unterrichtet. Ein in Deutschland erst jüngst propagiertes und längst nicht erreichtes Bildungsziel.

50 blinde Schüler teilten sich sechs Computer

Aktuell arbeiten über 50 blinde Jugendliche in WESS auf ihren Schulabschluss hin. Für sie standen gerade einmal sechs alte Computer bereit, obwohl gerade für diese Schüler PC-Lernen eine große Erleichterung darstellt. Mit spezieller Software kann nicht nur Text jeder Art und Menge akustisch erfassbar und ihnen dadurch eigenständig zugänglich gemacht werden. Die blinden Schüler können vor allem auch selbst Text verfassen, die für sehende sofort lesbar sind. Ohne PC sind sie überwiegend auf Vorlesen durch Mitschüler oder mündlichen Vortrag angewiesen.

Von dem akuten Bedarf erfahren hatte LCN durch eine aus Ghana stammenden Mitarbeiterin des LF Fejes und ihren ebenfalls blinden Bruder Richard Asare in Kanada. Letzterer ist ehemaliger WESS-Absolvent. Zum eigenen 40-jährigen Jubiläum und passend zu dem 50-jährigen „Golden Jubilee - WESS@50“ gab LCN der Schule im Oktober 2013 die Spende von 50 speziell für blinde Schüler konfigurierten Computern bekannt.

Sofort wurde in Ghana mit der Herrichtung eines speziell für diese Zielgruppe vorgesehenen Computerlabors begonnen. Parallel liefen die Vorbereitungen in Deutschland: Computerumbau, Containerfracht zum Hafen Tema, Transport nach Wenchi, Einfuhrformalitäten ... CN konfigurierte die PCs mit freier Blinden-Software und fügte neben Kopfhörern, Bildschirmen und Druckern auch mehrere Scanner hinzu, die Texte in Sprache umwandeln können. Zehn PCs erhielten zudem die spezielle Blindensoftware „YAWS“ - das wohl beste Programm für Blinde. Bei einem Wert von 25.000 Euro war dies nur durch großzügige Spenden des Herstellers Freedom Scienti-

fic Inc. und der deutschen IPD-GmbH möglich. Dr. Kaiser Systemhaus sponserte für alle PCs sein spezielles Sicherheitsprogramm.

Gleiches tat der Bonner Senior Experten Service. Nach Ankunft des Containers flog im Dezember ein Team, bestehend aus LF Zielinski und CN-Mitarbeiter Thomas Finnern, nach Ghana und installierte die PCs in enger Kooperation mit Lehrern und Schülern. Danach folgten Seminare, um sie mit den neuen Geräten vertraut zu machen, und sogar der Internet-Anschluss aller PCs. Am Ende wurden eine Spendentafel mit Lions-Logo und gleich noch eine zweite in Brailleschrift an dem Computerlabor angebracht und damit Lions auch in Wenchi fest verankert.

Viele Hürden – aber am Ende war alles gut

Es wäre natürlich kein echtes Afrikaprojekt, wenn tatsächlich alles so glatt gelaufen wäre, wie geschildert. Von „nicht ganz fertiger“ Laborverkabelung, Seewasser im Container, Flugverlegung, verzögerter Hafenauffertigung, zusätzlichen „Gebühren“, drohender Zwangsverwertung usw. soll hier nicht berichtet werden. Am Ende war alles gut und alle Beteiligten waren begeistert. Insbesondere die überwältigende Lernfreude der blinden Schüler war eine klare Bestätigung dieses lionstypischen Projekts. Für dieses Jahr ist die nächste Reise nach Ghana und WESS terminiert. ❶



LF Fejes mit den zwei Spendentafeln (visuell und Braille).



- ◀ **Ervin, ein sehbehinderter Junge auf den Philippinen,**
übt mit seinem Vater das Gehen mit dem Blindenstock.

Wayne Madden

JAHRESBERICHT DER LIONS CLUBS INTERNATIONAL FOUNDATION (LCIF)

Als Vorsitzender der Lions Clubs International Foundation (LCIF) freue ich mich, Ihnen die beeindruckenden Leistungen unserer Stiftung während des Amtsjahres 2012/13 vorzustellen. Ich bin sehr stolz auf den Einfluss, den unsere Stiftung und Lions gewonnen haben, seitdem LCIF im Jahr 1968 gegründet wurde. Ihre Spenden haben dies alles möglich gemacht.

Ich bin auch stolz auf die Transparenz, mit der wir unsere Spenden und Hilfsleistungen behandeln. Gemeinsam retten wir Augenlicht, unterstützen die Jugend, lindern humanitäre Nöte, helfen Behinderten und leisten Soforthilfemaßnahmen nach Umweltkatastrophen. In diesem Bericht erfahren Sie, wie wir gemeinsam Menschenleben positiv verändert haben.

Ich drücke Past International President Wing-Kun Tam meine Glückwünsche und ein herzliches Dankeschön für sein äußerst erfolgreiches Jahr als Vorsitzender von LCIF aus. Lions leisten seit vielen Jahren und auch weiterhin humanitäre Hilfe vor Ort und weltweit, und LCIF unterstützt sie dabei. Ich freue mich schon jetzt darauf, auf der International Convention in Toronto weitere Erfolge von LCIF mit Ihnen zu feiern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Wayne A. Madden
LCIF Vorsitzender
Immediate Past International President

„Als ich LCIF-Vorsitzender war, hatte ich die große Ehre, mich persönlich von der Hilfe zu überzeugen, die Sie, liebe Lions, persönlich leisten. Sie waren da, nachdem verheerende Stürme über das Land zogen, nachdem Erdbeben Verwüstung brachten, Sie waren da, um unser „Sight for Kids/ Augenlicht für Kinder“-Programm und andere Kooperationen zu gründen, um unsere Jugend durch Lions-Quest-Programme zu fördern, und bei vielem mehr. Danke, dass Sie an LCIF glauben und unsere Stiftung unterstützen. Ich verspreche Ihnen, dass ich mich bis ans Ende meines Lebens für die Arbeit unserer Stiftung einsetzen werde. Und ich hoffe, dass Sie diesen Weg mit mir gemeinsam gehen.“

Wing-Kun Tam, Past International President,
LCIF Vorsitzender 2012/13 ▶



Past International President Wing-Kun Tam, Vorsitzender von LCIF 2012/13, hilft gemeinsam mit anderen Lions bei der Beseitigung der Tornado-Schäden in Oklahoma, USA.



Dank Lions-Quest erlernen über 13 Millionen Schüler wichtige Lebenskompetenzen und Verhaltensweisen.

Sechs herausragende LCIF-Geschichten

1. Ein gutes Leben trotz Sehbehinderung

Edgardo und Luningning Dela Cruz auf den Philippinen waren erschüttert, als eine irreversible Sehbehinderung bei ihrem Sohn Ervin diagnostiziert wurde. Acht Jahre lang blieb Ervin zu Hause, während seine Geschwister die Schule besuchten. Aber im März 2013 ermutigten ein Pädagoge und ein Lehrer die Eltern, ihren Sohn wieder zur Schule zu schicken - denn sie hatten das Klassenzimmer speziell für Ervins Sehbehinderung ausgestattet.

Während Ervin wieder zur Schule ging, besuchten seine Eltern verschiedene Workshops, in denen ihnen gezeigt wurde, wie sie ihren Sohn und dessen Ausbildung fördern können. Nach nur drei Monaten konnte sich Ervin mithilfe eines Blindenstocks und seines Vaters alleine draußen bewegen, und er belegte gemeinsam

mit seinen Klassenkameraden alle Schulfächer an seiner Schule.

Auf den Philippinen besuchen weniger als fünf Prozent der sehbehinderten Kinder eine Schule. LCIF und SightFirst kooperieren mit der Organisation Perkins, um zu ermöglichen, dass Kinder wie Ervin wieder zur Schule gehen. In Ervins Fall wurden durch SightFirst Gelder zur Verfügung gestellt, um Lehrer auszubilden, Klassenzimmer auszustatten, medizinische Versorgung zu gewährleisten und Selbsthilfegruppen für die Familien in Ervins Gemeinde und auf ganz Luzon (der größten Insel auf den Philippinen) zu unterstützen. Dank der Kooperation zwischen Perkins, der Organisation „Parents Advocates for Visually Impaired Children“ und dem Lions-Multi-Distrikt 301 wird der Schulbesuch von sehbehinderten Kindern auf den Philippinen um 20 Prozent steigen.

2. Zehn Jahre „Sight for Kids“ (Augenlicht für Kinder)

Yodying Lee aus Bangkok ging es wie Millionen anderen Kindern auf der Welt: Sie war stark sehbehindert. Als sie sieben Jahre alt war, wurde im Rahmen von „Sight for Kids“, einem Kooperationsprogramm von LCIF und Johnson & Johnson Vision Care, ihr erster Sehtest durchgeführt und dabei eine akute Augenerkrankung festgestellt. Dank „Sight for Kids“ erhielt Yodying eine Augenoperation mit Folgebehandlungen in einem Krankenhaus. Heute ist die fröhliche 15-jährige Schülerin eine begeisterte Schwimmerin, die viel an Selbstbewusstsein gewonnen hat. Yodying ist eines von 17 Millionen Kindern weltweit, das von „Sight for Kids“ profitiert hat.

„Sight for Kids“ feiert in diesem Jahr den zehnten Jahrestag seiner Gründung. Dank dieses Programms werden in Asien medizinische Versorgung, Sehtests an Schulen und Überweisungen an kompetente Augenärzte (vor allem in ländlichen Gebieten) ermöglicht.

„Wir genießen das Privileg, seit über zehn Jahren mit LCIF zusammenzuarbeiten. Wir haben Unterstützung und Hilfsprodukte geliefert, aber dank des Enthusiasmus und des Engagements der freiwilligen Lions-Helfer wurde unser gemeinsames Programm so erfolgreich“, sagt Ian Davies, Globaler Direktor für Aus- und Weiterbildung bei Johnson & Johnson Vision Care.

3. Wiederaufbau in Oklahoma/USA

Im Mai 2012 hinterließ ein Tornado einen 17 Meilen breiten Pfad der Verwüstung in Moore und einigen umliegenden Städten in Oklahoma/USA. Der Tornado verursachte Chaos, tötete 24 Menschen und beschädigte Wohnhäuser, Fabriken, Schulen und Krankenhäuser. LCIF stellte daraufhin Gelder im Gesamtwert von rund 520.000 Euro zur Verfügung, um den Wiederaufbau voranzutreiben.

Lions in Oklahoma reisten durch die betroffenen Gebiete, um Nahrungsmittel, Wasser und Medi-

kamente zu verteilen. Ein Lions-Gesundheits-LKW half, wo Hilfe am nötigsten war. Lions halfen auch dabei, den ärgsten Schutt zu beseitigen. „Ich sah unzählige Häuser, die aussahen, als hätte man sie durch einen Aktenvernichter gejagt“, erinnert sich LeAnn Clark, eine Immobilienverwalterin aus Moore. „Ich war so dankbar, als ich sah, dass so viele Menschen bei den Aufräumarbeiten mithelfen.“

Die LCIF-Sofort- und Katastrophenhilfe-Programme unterstützen Lions und andere Partner unverzüglich nach Naturkatastrophen bei ihren Hilfsaktionen. Lions besitzen eine einzigartige Fähigkeit, nach solchen Katastrophen Soforthilfe zu leisten. Doch nicht nur das, sie investieren auch nachhaltig in den Wiederaufbau, lange nachdem die Soforthilfemaßnahmen beendet sind.

4. Weitblick und mehr für die Athleten der Special Olympics

Seit über zwölf Jahren kooperiert das LCIF Special Olympics Opening Eyes Program mit Lions, um die Augen der Athleten der Special Olympics zu untersuchen und ihnen bei Bedarf Sehhilfen zu verschreiben. Im Juli 2013 wurde eine mehrjährige Weiterführung dieses Programms bekanntgegeben. Die Expansion von Opening Eyes wird helfen, die medizinische Versorgung zu verbessern, die Jugend zu fördern und die Fami- ▶



Lions in Kenia helfen bei einer Masernimpfung.

lien der geistig behinderten Athleten zu unterstützen. Familiengesundheitsforen werden Familien dabei helfen, Herausforderungen zu meistern und neue Wege zu beschreiten, um einen besseren Zugang zu medizinischer Versorgung, Aus- und Weiterbildung und sozialen Diensten zu bekommen.

„Bevor ich an den Special Olympics teilnahm, hatte mein Leben keinen Sinn, ich hatte eigentlich gar kein Leben. Ich wurde gemobbt und ausgelacht“, erinnert sich Ben Haack, ein Athlet und Botschafter der Special Olympics, der auf der In-

ternational Convention im Hamburg im vergangenen Sommer sprach. „Die Special Olympics haben mir und meiner Familie Hoffnung, Unterstützung, Respekt und Bedeutung gegeben. Ich habe erlebt, wie Lions Clubs meinen Mit-Athleten geholfen haben, Brillen verschrieben, und uns somit eine Chance gegeben haben, uns als Athleten und als Persönlichkeiten weiterzuentwickeln. Ich habe erlebt, wie wir alle zusammen Spaß hatten - und das ist das Wichtigste.“

Das LCIF Special Olympics Opening Eyes Program ist auf Tausende freiwilliger Helfer ange-

Yodying Lee (links), deren Augenlicht dank Lions wiederhergestellt wurde, erzählt ihre Geschichte.



wiesen: Lions, Ärzte, Augenärzte und Pädagogen. Über 350.000 geistig behinderte Athleten wurden bislang untersucht, und 110.000 von ihnen wurden Sehhilfen verschrieben. Über 40.000 ehrenamtliche Augenärzte, medizinische Assistenten und Lions weltweit haben ihre Zeit und ihr Know-how investiert.

5. Zum Wohl von Millionen Kindern weltweit: Kampf gegen Masern

Wenn Sie helfen könnten, das Leben von Millionen von Kindern zu retten, würden Sie nicht alles dafür tun? LCIF und die Bill & Melinda Gates Foundation haben sich genau dies im Jahr 2011 als Ziel gesetzt. Die Gates Foundation forderte Lions heraus, rund 7,4 Millionen Euro für den Kampf gegen die Masern aufzubringen - und diese Zahl wurde schon längst übertroffen. Gemeinsam haben beide Organisationen rund 11,1 Millionen Euro für die Masern- und Röteln-Initiative zur Verfügung gestellt, so dass Partnerorganisationen bislang über 200 Millionen Kinder impfen konnten.

Lions kooperieren nun mit der GAVI Alliance, um diese wichtige Arbeit fortzusetzen. Bis zum Jahr 2017 wollen Lions 30 Millionen rund 22,2 Millionen Euro zusammenlegen. Diese Summe wird vom britischen Entwicklungsministerium und der Gates Foundation verdoppelt werden, so dass eine Gesamtsumme rund 44,4 Millionen Euro erreicht wird. Die Kooperation zwischen GAVI und Lions legt den Schwerpunkt auf Routine-Impfungen und den Ausbau der nationalen Gesundheitssysteme, um das massenhafte Auftreten von Masern und Röteln zu verhindern. Bis zum Jahr 2020 sollen 700 Millionen Kinder in 49 Ländern gegen Masern und Röteln geimpft werden. „Die GAVI Alliance freut sich riesig, mit LCIF zu kooperieren. Die Aussicht, gemeinsam mit Lions Clubs viele Millionen Kinder weltweit gegen Masern und Röteln zu impfen, ist grandios“, erklärt David Ferreira, Geschäftsführer der GAVI Alliance.

6. Lions-Quest in einem ganzen Schuldistrikt in den USA

In Wood County, West Virginia/USA, hat ein ganzer Schuldistrikt das Lions-Quest-Programm eingeführt, um ein besseres Schulklima für seine 12.000 Schüler zu schaffen. Das Lions-Quest-Programm von LCIF lehrt Schüler Lebenskompetenzen, die sich positiv auf ihre Gesundheit, die Charakterbildung und ihr soziales Engagement auswirken - und zwar vom Kindergarten bis zum Schulabschluss.

Gelder von LCIF und der NoVo Foundation haben die dreijährige Initiative in Wood County ermöglicht. Im Oktober 2012 hielt Lions-Quest sein bislang größtes Ausbildungsprogramm ab: 280 Lehrer und 700 weitere pädagogische Mitarbeiter nahmen daran teil. Das Lions-Quest-Programm wird dem Distrikt dabei helfen, die Standards des US-Bundesstaates West Virginia für die Sicherheit und das Verhalten von Schülern zu gewährleisten. „Die Schule sollte ein freundlicher und einladender Ort sein, an dem Schüler sich wohl fühlen und gerne lernen. Der Lions-Quest Grant wird dem Schulsystem in Wood County helfen, dieses Ziel zu erreichen“, erklärt Schulinspektor Patrick Law.

Die Kinder aus Wood County haben, wie 13 Millionen andere Kinder weltweit, von Lions-Quest profitiert. Über 550.000 Lehrer und andere pädagogische Mitarbeiter wurden in über 85 Ländern dafür ausgebildet, das Programm an ihren Schulen durchzuführen. ❶

Zahlen und Fakten

Im Amtsjahr 2012/13 haben Lions und ihre Partner insgesamt rund 26,3 Millionen Euro an LCIF gespendet.

Die Stiftung stellte 489 Grants im Gesamtwert von rund 29.071.900 Euro zur Verfügung. Weitere Details finden Sie unter www.lionmagazine.org

Danke, dass Sie LCIF unterstützen!



Engagierte Gäste: Schon vor Veranstaltungsbeginn kamen Lions und Leos im Hotel Savoy Berlin ins Gespräch.

BERND SCHWINTOWSKI



EINE IDEE MIT ZUKUNFT: LIONS UND LEOS RÜCKEN ZUSAMMEN

Was vielerorts noch diskutiert wird, hat in Berlin bereits begonnen: das Zusammenrücken von Lions und Leos. Der Lions Club Berlin Savigny hat eine gemeinsame Veranstaltung mit den Leos aus der Region organisiert, zu der auch die Mitglieder anderer Lions Clubs eingeladen waren.

„Das erste Etappenziel war es, sich besser kennenzulernen“, berichtet Clubpräsident Bernd Schwintowski. „Als nächstes wollen wir sehen, welche Activitys sich gemeinsam organisieren lassen.“ Auf dem Weg dahin sollen weitere Treffen von Lions und Leos in anderen Clubs stattfinden, so dass sich die Kooperationsidee am Ende verselbstständigt.

Für die Auftaktveranstaltung hatten sich Lions und Leos auf ein Thema geeinigt, das im Mittelpunkt des Treffens stand: die Entwicklung in der Medienlandschaft. Daniel Bouhs als Repräsentant der Leos vertrat die progressive These, dass klassische Medien immer mehr verzichtbar werden, weil sich die Menschen durch die moderne Kommunikationstechnik ihre Informationen selbst zusammenstellen könnten. Dagegen vertrat Bernd Schwintowski, selbst Journalist mit langjähriger Berufserfahrung, die Auffassung, dass klassische

Medien als „Gatekeeper“ unverzichtbar seien, da Profis den Wahrheitsgehalt von Informationen am besten verifizieren könnten. Moderiert wurde die Diskussion, an der sich auch die Gäste beteiligten, vom einstigen Leo Ralph Pache vom Lions Club Bielefeld-Sennestadt.

Noch einmal Club-Präsident Schwintowski: „Wir haben die Veranstaltung bewusst in einen Regeltreff unseres Clubs integriert, weil wir damit deutlich machen wollten, dass es keine Ausnahmesituation sein muss, wenn Lions und Leos zusammenkommen. Zudem haben wir an dem Abend ein neues Mitglied aufgenommen, für dass die Zeremonie in so großer Runde auch ein schönes Erlebnis war.“ Ihm wurde die Clubnadel von Vize-Governor Ingeborg Eger angesteckt, die sich die Kooperation zwischen Lions und Leos als wichtige Aufgabe ihrer künftigen Amtsperiode gestellt hat. Eger hatte zusammen mit Distrikt-Governor Sven Zuber an der Veranstaltung teilgenommen. Er ermutigte die Lions der anderen Clubs, dem Beispiel zu folgen und ihrerseits gemeinsam mit den Leos Themenabende zu organisieren. Diese Empfehlung kann sicher auch in andere Distrikte weitergetragen werden.

HEIKE BRUCHERTSEIFER, DR. JOACHIM KIRCH UND FLORIAN KIRCH

CHARTERFEIER DES LEO-CLUBS ESCHWEGE WERRA-MEISSNER



Elf junge Menschen zwischen 16 und 22 haben sich in den vergangenen 18 Monaten zusammengefunden, um im Zeichen des Löwen Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen und sich für sozial schwache und benachteiligte Menschen einzusetzen.

Die jugendlichen Partner der etablierten Lions Clubs auf der ganzen Welt heißen Leo-Clubs und sind für Menschen zwischen zwölf und 30 Jahren da, die sich unter dem Motto „We Serve - wir dienen“ für andere einsetzen.


Erfolgreiche Aktionen mit angehenden Leos

Unter der Fürsprache und mit Unterstützung des bürgenden Lions Clubs Eschwege-Werratal wurden seit Herbst 2012 junge Menschen angesprochen, und schon im Advent 2012 haben die angehenden Leos auf eigene Initiative Activities gestartet, um Spendengeld für einen guten Zweck zu sammeln. Insgesamt haben sie bis heute bereits mehrere hundert Euro gespendet sowie Lebensmittel für die Tafel gesammelt und weitere Projekte umgesetzt.

Unter Federführung des bürgenden Lions Clubs Eschwege-Werratal wurde der junge Leo-Club am 23. Juni 2013 offiziell gegründet. Die Charterfeier haben die Leos selbst organisiert. Sie stellt die offizielle Aufnahme des neuen Clubs in die internationale Lions-Gemeinschaft dar.

Ganz im Zeichen des sozialen Engagements wurde die Feier als Benefizessen mit Freunden, Eltern und geladenen Gästen durchgeführt. Die Redebeiträge würdigten insgesamt das gesellschaftliche Engagement der jungen Leute als heutzutage nicht selbstverständlich. Durch den Abend

führte Leo-Präsident Florian Kirch (16), der die verschiedenen Redebeiträge souverän moderierte, selbst die bisherige Entwicklung des jungen Clubs darstellte und abschließend zu einem schmackhaften Buffet und einem geselligen Abend mit Musik und Tanz einlud, der erst in der Nacht zu Ende ging.

Der Leo-Club freut sich über jeden/jede zwischen 16 und 30, der/die Spaß an gemeinsamen Activities hat, im Freundeskreis etwas unternehmen will und offen ist für soziales Engagement. Interessierte können unter leo-club-esw@web.de Kontakt aufnehmen oder auch zu den Clubabenden (jeden 1. Sonntag und jeden 3. Donnerstag im Monat im Café Wiener in Eschwege gegen 19 Uhr - am besten vorher per e-mail anfragen) einmal reinschnuppern. 



Der frisch gecharterte Leo Club: Past-Distrikt-Governor Martin Ebert (LC Hünfeld), Zonenchairman Dr. Eckart Claus (LC Hofgeismar), Sebastian Kuntke (Vizepräsident), Sarah Falkenstein, Cäcilia Hupfeld, Hanna John, Franziska Kirch, Florian Kirch (Präsident), Julia Held (Schatzmeisterin), Felix Wolf (Sekretär), Felix Gansauer, Fiona Gansauer, Präsidentin Heike Suchanek (LC ESW-Werratal) (v. l.).



EIKE HULSCH

28. NEUJAHRSANTRUNK IM WELTKULTURERBE RAMMELSBERG

Gelungene Auftaktveranstaltung für das Projekt „Löwensommerreise 2014“ – 28 Jahre soziales Engagement - Fast 100.000 Euro für den guten Zweck gesammelt

Der Neujahrsantrunk ist seit Jahren die Auftaktveranstaltung für die Activity „Löwensommerreise“ und ist schon lange zur festen Einrichtung des Lions Clubs Bad Harzburg geworden. Der Neujahrsantrunk ist Tradition. Der Neujahrsantrunk bedeutet: Lions sind mit Lions im Gespräch. Der Neujahrsantrunk dient neben der gepflegten Kommunikation immer ei-

nem wohltätigen Zweck. Unter anderem kamen die gesammelten Geldbeträge in den letzten Jahren dem Elternhaus für das krebskranke Kind in Göttingen, dem Haus der Lebenshilfe Goslar, dem Verein „Leben mit Krebs“, dem Friedensdorf in Oberhausen, den Opfern der Tsunamikatastrophe und in den letzten Jahren den Projekten aus dem Programm „Stark fürs Leben“ zugute.

In 28 Jahren sind fast 100.000 Euro für diese Zwecke gespendet worden. Ein wahrlich sehenswertes Ergebnis. In diesem Jahr ist der stolze Betrag von 2.500 Euro zusammengekommen! Ein stattliches Ergebnis! Ein Projekt aus dem Programm „Stark fürs Leben“.

Familienunterstützung: Ferienzuschuss

Mit der „Löwensommerreise 2014“ schenkt der Club 60 Grundschulern aus dem Raum Goslar, bei denen die Eltern den Kindern aus wirtschaftlichen Gründen keine Ferienreise ermöglichen können, am 26. Juli einen Ferientag.

Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik waren die jeweiligen Ehrengäste. Prinzen, Brauerpräsidenten, Distrikt-Governor, Oberbürgermeister, Landräte, IHK-Präsidenten, Geschäftsführer sowie Vertreter der sozialen Einrichtungen gaben sich bisher die Ehre.

Distrikt-Governor Lutz Sass wurde würdig durch den DG-Elect Lutz Voss vertreten. In seiner Neujahrsansprache schlug er einen großen Bogen von Einbeck (seinem Club) über die weltweite Lions-Organisation und ihre Fähigkeiten hin zum Lions Club Goslar-Bad Harzburg.

Bei Lions Clubs International heißt es unter anderem: „Aktiv für die bürgerliche, kulturelle,

soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.“

In Goslar werden in eindrucksvoller Art und Weise mit den Projekten „Löwensommerreise“ und „Sterntaler“ die Aufgaben von Lions erfüllt. Es wird neben der materiellen Armut auch der „emotionalen“ Kinderarmut und deren Folgen konkret begegnet.

Eine Besonderheit: Medal of Merit-Ehrung für Nicht-Lion

Da liegt es auf der Hand, dass Menschen geehrt werden, die sich in besonderem Maße für unsere Lions-Bewegung und damit für das Motto „We Serve“ eingesetzt haben, auch wenn sie nicht der Lions-Organisation angehören. In diesem Fall ist es Detlev Fiedler, der mit namhafter finanzieller und materieller Unterstützung über Jahre mitgeholfen hat, dass sich diese sozialen Hilfsprojekte der besonderen Art mit Nachhaltigkeitscharakter und Kontinuität entwickeln konnten.

Zum Dank und als Anerkennung wurde Detlev Fiedler die Auszeichnung „Meal of Merit“ durch Lutz Voss verliehen, und der Orden wurde ihm an das Revers geheftet. In seinen Dankesworten bekräftigte Detlev Fiedler, dass er seine Unterstützung für diese Projekte fortsetzen werde. 🗨️



Präsident Kai Lauenroth, DG-Elect Lutz Voss, Eike Hulsch (v. l.)



DG-Elect Lutz Voss, Detlev Fiedler, Präsident Kai Lauenroth (v. l.)



ANDREA METZ

EINE JAPANERIN ÜBERZEUGT ALS LION UND ALS PIANISTIN

Die auf den Brettern, die die Welt bedeuten, ist sie genauso sicher unterwegs wie einmal im Jahr auf schwankenden Schiffsplanken: Pianistin Nami Ejiri. Die gebürtige Japanerin, die seit vielen Jahren bei Frankfurt wohnt, konzertiert im Mittelpunkt der „Main meets Classic“-Konzerte des Lions Clubs Frankfurt Cosmopolitan. Das Konzert findet am 6. April bereits zum sechsten Mal statt und ist damit schon ein richtiger Klassiker geworden.

Es vermittelt ein vielfaches Genusserlebnis für alle Sinne: Die Gäste genießen den Blick auf die Frankfurter Skyline und Umgebung, lauschen wunderschöner Klaviermusik, erfreuen sich zwischendurch an einem köstlichen Dreigangmenü - und engagieren sich für eine gute Sache.

Möglich macht all dies, neben Nami Ejiri, ein weiteres Clubmitglied des LC Frankfurt Cosmopolitan: der Reeder Toni Nauheimer, der immer

ein Schiff seiner Primus-Flotte für das Konzert zur Verfügung stellt. Neben vielen helfenden Händen aus dem Club, die sich tatkräftig um Organisation und Vermarktung des Events kümmern, ist der schwimmende Konzertsaal eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Gelingen dieses jährlichen Highlights.

Der Erlös des Konzerts kommt dem Projekt „Schulfit im Gallus“ zugute. Der Club unterstützt mit dem Konzert sein Hauptförderprojekt, bei dem Kindern aus sozial schwachen Familien aus dem Frankfurter Gallusviertel schulische Förderung (unter anderem durch kostenlose Nachhilfe- und Förderstunden) gewährt wird, um deren Zugangschancen zur Bildung zu verbessern und damit einer möglichen gesellschaftlichen Ausgrenzung vorzubeugen. „Gerade erst konnten wir wieder einen Jungen aus einer Familie mit zehn Kindern in unser Programm aufnehmen“,

◀ **Die Künstlerin Nami Ejiri** beim jährlichen Wasserkonzert auf dem Main. Ihre Tochter Miyoko übt an ihrem Kinder-Flügel (kleines Foto)

sagt Mariotte Hillebrand, die lokale Koordinatorin des Programms.

Für die junge Pianistin war das - damals schon als Idee diskutierte - Benefizkonzert des Clubs ein wichtiger Grund, als sie sich vor sieben Jahren entschied, den Lions beizutreten: „Ich habe so viel in meinem Leben erhalten, dass ich einen Teil davon weitergeben möchte“. Nami ist damit eine Lionsfreundin, die den Geist der Organisation bestens verkörpert und lebt: Ihr internationaler Background ist eine ideale Grundlage für die von allen Lions angestrebte Freundschaft zwischen den Völkern. Und der LC Frankfurt Cosmopolitan mit seinen teils ausländischen und insgesamt sehr international orientierten Mitgliedern stellte für die Japanerin eine ideale Anockstation in ihrer neuen Heimat Frankfurt dar.

Lebenswende: von Tokio nach Frankfurt

Geboren im Umland von Tokio entdeckte Nami bereits früh ihr Talent zum Klavierspielen und wurde dabei von ihrer Mutter, einer Musiklehrerin, sehr unterstützt. Nami ging deshalb nachmittags regelmäßig zur Musikschule. Aber der werdenden Pianistin blieb noch genügend Zeit, draußen mit ihren Freunden zu spielen. Erst als sich die Schulzeit ihrem Ende näherte, wurde es Zeit, ihrem Leben eine neue Wendung zu geben: Über einen renommierten Lehrer, der in Frankfurt lebte, kam Nami schließlich nach Deutschland. Dabei kamen Neigung und Gelegenheit auf perfekte Weise zueinander, denn bereits als Jugendliche hatte Nami Deutsch gelernt und geschätzt. Dies half, die eigene „Sprache“ der von ihr geliebten deutschen Musik besser zu verstehen. Zu diesem Verständnis, so die lionistische Pianistin, „gehört auch die Kultur und Geschichte eines Landes“.

Besonders aufgefallen ist ihr in der neuen Wahlheimat, dass die Deutschen immer direkt sagen, was sie denken - und dies auch von ihrem Gegenüber erwarten. Einmal, so sagt Nami lachend, sei sie von ihrem Lehrer richtig angefah-

ren worden, weil sie sich noch nie „richtig bedankt“ habe. „Da habe ich wohl den Kopf gesenkt und zu leise gesprochen“, ordnet die Musikerin die Situation rückblickend ein: in Japan ein typisches Zeichen der Höflichkeit. Inzwischen hat sie die Unterschiede gut im Griff - und gibt ihren deutschen Lionsfreunden damit wertvolle Einblicke in die Denkweise der Asiaten.

Einmal in Deutschland akklimatisiert, lernte die damals 24-jährige auch noch andere Vorzüge ihrer neuen Wahlheimat kennen: So schätzt sie den deutschen Wein sehr, aber auch den Frankfurter Apfelwein (für Insider: Ebbelwoi). Bei einem Abend in einer Ebbelwoi-Kneipe lernte sie auch Klaus Bröning, früheres Clubmitglied des LC Frankfurt Cosmopolitan, kennen, der sie von einer Mitgliedschaft bei den Lions überzeugte.

Und kulinarische Genüsse führten sie schließlich auch in die Ehe: Eine Freundin orchestrierte das Zusammentreffen mit Namis heutigem Mann Marcel (hochgeschätzt als Moderator der „Main meets Classic“-Konzerte) bei einem eigens zum Kennenlernen der beiden arrangierten Abendessen. Heute haben die beiden zwei Kinder, die dreijährige Ayumi und Baby Miyoko. Nach der Familiengeschichte müsste eine davon die nächste Musikerin sein, die die Welt erobert. 📍

„Main meets Classic“-Konzert im April
Das diesjährige „Main meets Classic“-Konzert mit Nami Ejiri findet am 6. April ab 11.30 Uhr statt (bis etwa 15.30 Uhr).
Treffpunkt ist die Anlegestelle der Primus-Linie am Frankfurter Mainufer. Karten für Konzert und Gala-Menü gibt es im Vorverkauf für 75 Euro bei kontakt@eastsong.de oder telefonisch unter 0160 - 47 98 926 (LF Jesko Breuer). Auch Spenden für das „Schulfit“-Projekt sind herzlich willkommen: „Wir helfen“ - Förderverein der Freunde des Lions Clubs Frankfurt Cosmopolitan e.V., Volksbank Darmstadt Südhessen, IBAN DE26508900000027276911.



WOLF SCHNEIDER

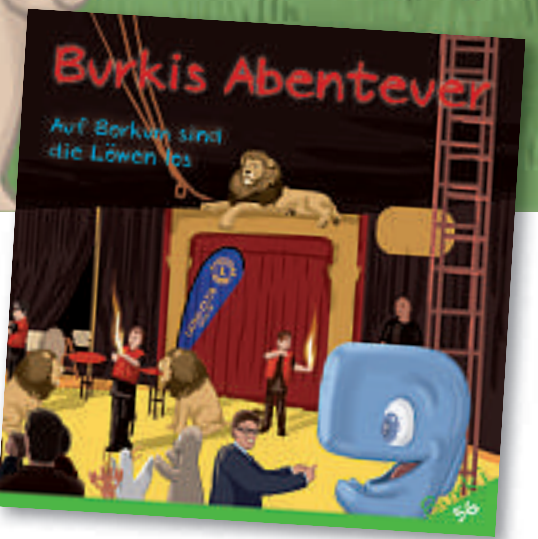
AUF BORKUM SIND DIE LÖWEN LOS

Nordseeinsel Club veröffentlicht eine Geschichte für Kinder

Eine ganz besondere Attraktion für Borkumer und deren Feriengäste hat sich der Lions Club der Nordseeinsel einfallen lassen: Die Mitglieder haben ein Büchlein im kleinen Format herausgegeben, in dem eine lustige Geschichte über die Arbeit der Lions erzählt wird. „Auf Borkum sind die Löwen los“ ist mit vielen bunten Zeichnungen illustriert und stellt zahlreiche Sehenswürdigkeiten der Insel dar. Besonders bemerkenswert ist, dass alle Borkumer Lionsfreunde grafisch dargestellt und somit aktive Mitwirkende der Handlung sind.

Die Story: Burki, ein aufgeweckter junger Wal, erlebt regelmäßig Abenteuer auf der Insel und es wird ihm garantiert nie langweilig. Gemeinsam

mit seinen Freunden Moni, der neugierigen Möwe, Krusti, der lustigen Krabbe, Marina, der naturbewussten Wattwurmdame und Ralli, dem schnellen Seehund, ist er immer auf Abenteuer aus und sehr hilfsbereit. Erzählt wird die Geschichte, dass auf Borkum die Löwen los sind. Das erstaunt Burki und seine Freunde sehr, kennen sie doch Löwen nur aus Afrika oder dem Zoo. Also machen sie sich auf die Suche und lernen bemerkenswerte Löwen kennen. Für Präsident Klaas Loose wird Burki insbesondere für zwei Ziele eingesetzt: „Burkis Abenteuer sind sehr populär auf Borkum und somit eine Activity, um damit Gewinn zu machen und Geld für unsere sozialen Aktivitäten einzunehmen“, sagt



er. „Außerdem hilft das Büchlein, unseren Bekanntheitsgrad zu steigern und insbesondere Kindern und ihren Eltern zu zeigen, was wir eigentlich machen“, ergänzt Klaas Loose.

Auch für Peter Müller, Pastpräsident der Borkumer Lions, ist dieses kleine Büchlein mehr als nur eine Möglichkeit, Geld für die sozialen Aktivitäten zu sammeln: „Der Grundgedanke ist, mit der Geschichte über Burki schon Kindern die Idee der Lions Clubs zu vermitteln“, sagt Peter Müller und ist sicher, dass damit auch Kinder und Jugendliche den Auftrag der Lions Clubs kennenlernen können.

Markus Stanggassinger, 1. Vizepräsident der Borkumer Lions, sieht die Kinderbüchlein auch als ein besonderes Zeichen des Engagements: „Neben der Unterstützung der älteren Mitmenschen ist unsere Arbeit auf die Hilfe für Kinder und Jugendliche auf der Insel ausgerichtet. Und da passt Burki gut in unser Gesamtkonzept“, erläutert Markus Stanggassinger.

Die Geschichte wurde von dem Journalisten und Autor Patrick Schneider, Sohn des Borkumer LF Wolf Schneider, geschrieben. Herausgegeben wird „Burki's Abenteuer“ bei promobooks (www.promobooks.de) in Berlin, die diese Büchlein an vielen Orten in Deutschland auf den jeweiligen Kunden zugeschnitten anbieten. Das Burki-Buch wird auf der Insel für 1,50 Euro verkauft und der Erlös kommt der Arbeit des Lions Club zugute.

Von Burki, inzwischen Borkums Inselmaskottchen, gibt es bereits mehr als 60 Ausgaben auf der Insel, vom Bäcker bis zur Kurverwaltung, von der Kleinbahn bis zur Reederei, von der Jugendherberge bis zu zahlreichen Restaurants, Hotels und Einzelhandelsgeschäften. ❶



WERNER FABICH

HEIDEPFLEGE: 140 TIERISCHE HELFER

LC Neustadt am Rübenberge: Wunsch geht in Erfüllung

Als Umwelt-Aktivität pflegen seit 24 Jahren die Lions und mit ihnen die Heimatbundesfreunde das Naturschutzgebiet in Warmeloh, eines der kleinsten und ältesten in Niedersachsen. Bisher haben die Lionsfreunde die Arbeit von Heidschnucken übernommen. Die Heidefläche um ein Hochmoor muss ständig entkusselt werden, das heißt Birken, Kiefern und Faulbeerbüsche werden aus der Heidefläche entfernt, denn im Schatten von Bäumen kann Erika nicht wachsen. Ohne Mithilfe der Lions gäbe es keine Heideflächen mehr, sie wären vom Holzaufwuchs unterdrückt.

Da sich an den Arbeitseinsätzen, auch aus Altersgründen, immer weniger Mitglieder beteiligten, rief Präsident Heinz Stephanblome auf, nach Alternativen zu suchen. Immer wieder kam der Vorschlag eine Schnuckenherde zu finden. Bisher ohne Erfolg, angesichts der Entfernung nach Warmeloh, 20 Kilometer nördlich

von Neustadt und der kleinen Fläche erschien eine Beweidung bisher nicht möglich. LF Helmut Wessels „googelte“ und entdeckte eine neueröffnete Schäferei, deren Schäfer sich auch bereit erklärte, seine Schnucken drei Wochen lang weiden zu lassen. Für den Arbeitseinsatz forderte er eine größere Summe. Weder Lions noch Heimatbundesfreunde konnten den geforderten Betrag aufbringen. LF Werner Fabich, der seit über 40 Jahren vom Heimatbund Beauftragter für das Naturschutzgebiet ist, nahm Kontakt mit der Naturschutzbehörde der Region Hannover auf, und diese leistete kurzfristige Hilfe.

Noch ist nicht geklärt, wie es im kommenden Jahr weitergeht. Auch an eine finanzielle Beteiligung bei weiteren Aktionen ist clubseitig gedacht. Arbeitseinsätze für die Mitglieder sind in Zukunft nur noch in kleinerem Umfang erforderlich - die Schnucken fressen keine Kiefern sämlinge

NORMA GROSS

„KEINER KANN'S ALLEIN!“

Neujahrsempfang der Serviceclubs in Frankfurt (Oder)

Keiner kann's allein! Und das ist das Faszinierende an der Politik – diese und andere Lebenserfahrungen gab Prof. Dr. Rita Süßmuth auf dem Neujahrsempfang der Serviceclubs in Frankfurt (Oder) preis. Die ehemalige Präsidentin des Deutschen Bundestages war Festrednerin auf dem nunmehr achten Empfang nach dem Jahreswechsel und damit die erste Frau.

Dies war eine kleine Nuance im Programm, die den Frauen des in diesem Jahr federführenden Lions Clubs Viadrina wichtig war. Grußworte richteten sowohl Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke als auch Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke an die etwa 550 Gäste. Den musikalischen Höhepunkt lieferte das Brandenburger Staatsorchester Frankfurt unter anderem mit dem „Teufelstanz“ von Josef Hell-



Auf ein gutes Jahr 2014: Festrednerin Prof. Dr. Rita Süßmuth, Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke und Angelika Jordan, Präsidentin des Lions Club Frankfurt (Oder) Viadrina, stoßen auf dem Neujahrsempfang gemeinsam an. Auf der Bühne im Hintergrund die Frankfurter Fanfaregarde, die im Jahr zuvor von den Spenden des Neujahrsempfanges profitierte.

mesberger und Stücken aus Tschaikowskis „Eugen Onegin“.

So beschwingt genossen die Gäste das üppige Büfett und führten Gespräche mit Bekannten, Verwandten und Geschäftspartnern. Rundherum eine gut organisierte und gelungene Veranstaltung, wie von vielen Seiten zu hören war. Das spiegelte sich auch in den Spenden wider. Mehrere tausend Euro sind nach vorläufiger Abrechnung zusammengekommen. Darauf können sich die Mitarbeiter und Kunden des Carisatt-Ladens in Frankfurt (Oder) freuen. Hier werden Lebensmittel, die anderswo aussortiert wurden, für sehr wenig Geld an Bedürftige verkauft. Dafür braucht es ein neues Kühlfahrzeug.

Angelika Jordan, Präsidentin des Lions Clubs Viadrina, sparte nicht mit Lob für ihre Mitstreiterinnen: „Toll, wie jede von uns ihre Aufgabe erfüllt hat.“ Womit sich die Erfahrung von Prof. Dr. Rita Süßmuth „Keiner kann's allein“ auch für die Lions-Welt bewahrheitete. **L**



Infos & Termine rund um Lions:

lions.de

FÖHR-Ferienhaus
bis 8 Pers., großzügige
Ausstg., Sauna, Kamin, 2 Bäder,
Garten, strandnah., privat,
d@vonplato.de,
T. 04135-1271

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Postfach 1432, 83132 Hausenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de
Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



WULF MÄMPEL

DER NEUE HUMANISMUS

Von Europa könnte ein moderner abendländischer Impuls ausgehen



Ich bin ein Optimist! - Und doch: Angesichts der riesigen Fülle an Neuem müssen wir uns eingestehen, dass wir mittlerweile in vielen Lebensbereichen einen Status erreicht haben, der uns erstaunt und in eine passive Rolle drängt - uns einzelnen Bürger. Globalisierung, Krisenherd Ukraine, Multi-Medialisierung, Datenflut, Medienmacht, Spionage, Verdrängungswettbewerb, Turboökonomie, Urlaubsboom, Burnout, Klimawandel, Integration und die vielen sozialen Krisen - all das vor leeren Kassen und hohen Schuldenbergen in den Städten, Ländern und im Bund. Da soll man kein Pessimist werden? Niemals!

Vieles ist ja auch hausgemacht, wir wurden Opfer unserer selbst geschaffenen Entwicklung. Bei der Suche nach einer neuen Lebensqualität sollte nicht das Maß des Erreichten zählen, sondern der Weg dorthin. Die Welt ist so, wie wir sie gestaltet haben. So hört man immer wieder, wir müssten die Welt verändern. Vielleicht ist es diese Veränderung, die wir meinen, wenn wir von Tugenden und Humanismus reden, vielleicht ist unsere Welt überhaupt nicht mehr zu verändern, weil wir uns der gnadenlosen Eigendynamik des Fortschritts hingeben!


Warum gibt es zu wenige Fachkräfte?

Es war nur eine Zwanzig-Zeilen-Meldung, die ich vor ein paar Tagen las: Eine Million offene Stellen in Deutschland, da keine geeigneten Bewerber zu finden seien. Müssten da nicht alle Warnleuchten angehen und die Frage erneut beantwortet werden, warum es in unserem Land keine geeigneten oder zu wenig Fachkräf-

te gibt, um diese gewaltige Lücke zu schließen? Und das vor dem Hintergrund eines Heeres von fast drei Millionen Arbeitslosen? - Hier müsste ein Ruck durchs Land gehen, und die Bildungs- und Ausbildungswege müssten auf den Prüfstand kommen. Ohne Rücksicht und ohne ideologische Scheuklappen. Alle faden Interpretationsbemühungen sind fehl am Platz: Hier stimmt etwas nicht, wenn ein Abiturient Michelangelo für eine neue Pizzeria oder Rimski-Korsakow für eine neue Wodka-Marke hält.

Was hat Europa heute der Welt zu bieten?

Es wäre eine große Aufgabe Europas, wieder den Esprit zu entwickeln, der die Welt einst veränderte. Heute geht das nur gemeinsam. Obwohl die Europäer sich nie einig waren, hat ihre Kultur einen gemeinsamen Ursprung mit der Konsequenz, dass ihre Zivilisation die alte UND die neue Welt prägten. Daher die Frage: Was hat Europa heute der Welt zu bieten? Es kann nicht nur seit Jahren das Thema „Euro“ die Bürger, die Regierungen und die Wissenschaft dominieren. Für neue Höhenflüge bedarf es des Respekts und der Besinnung auf eine große gemeinsame Vergangenheit, zu der aber auch die 800-jährige maurische Besetzung Spaniens gehört.


Wir Europäer trugen den Humanismus, den Fortschritt und die Aufklärung in die Welt hinaus. Das könnte wieder geschehen, wenn wir uns einig sind. Nicht nur heute, sondern auch morgen. Damit ein neuer Humanismus um sich greift. Und all diejenigen Lügen straft, die glauben, jeder Staat könne die heutige globale Herausforderung im Alleingang lösen. 

35.000 Euro beim Lions Cup



Beim diesjährigen Benefiz-Fußball-Cup des LC München-Keferloh konnte P Oliver Wendel Spieler, Spender und über 1.000 Zuschauer über den Tag begrüßen. Der Lions Club veranstaltete zum zehnten Mal ein hochkarätiges Hallen-Fußballturnier in der Sporthalle Haar/Egling. Zwölf Sponsorenmannschaften kämpften

über sechs Stunden um die begehrten Trophäen. Wortwitzig und bekannt souverän übernahm Helmut Hanika die Moderation des Turnieres. Die Damen der Keferloher Lions verwöhnten die Gäste mit leckeren Torten, frischen Leberkäsemeln, Wraps und Pizza. Organisator LF Michael Hartl (Marianne & Michael):

„Ich habe mit vielem gehofft, aber mit dieser tollen Spendeneinnahme haben wir nicht gerechnet und sind überglücklich.“ Der Erlös von über 35.000 Euro fließt in lokale Projekte. Foto: Prof. Dr. Mario Theissen überreicht den Pokal an das Gewinnerteam von Café-Konditorei Fritz Seidl. 

Ministerpräsidentin zu Gast



Im Januar besuchte die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer den LC Saarlouis und sprach nach einer Begrüßung durch P Thomas Hartz (Foto) zum Thema „50 Jahre Élysée-Vertrag“. Unter den rund 100 Zuhörern befanden sich neben den Mitgliedern und Damen des Gastgeber-Clubs auch Lions des Völklinger und Dillinger Clubs. Die Ministerpräsidentin referierte bei den Lions über das Élysée-Jahr und die Frankreichstrategie des Saarlandes bzw. der Bundesrepublik Deutschland. „Treibstoff und Elan“ seien heute, wie in der Vergangenheit, unerlässlich für die deutsch-französischen Beziehungen. Insgesamt war man sich einig: Die Nähe des Saarlandes zu Frankreich muss als Alleinstellungsmerkmal betont und insbesondere bei Bildung und Arbeitswelt genutzt werden. 



AKTIV

► Ein Benefizkonzert veranstaltete der **LC Titisee-Neustadt/Hochschwarzwald** mit dem Marinemusikkorps Nordsee aus Wilhelmshaven. Fregattenkapitän Luz Bammler gab den Takt vor und führte durch das Programm. Das Repertoire der rd. 50 Musikerinnen und Musiker reichte von klassischen Werken über Märsche bis hin zu Big Band-Sound. Das Publikum im ausverkauften Kurhaus in Titisee honorierte die musikalische Leistung mit Standing Ovation. Als Ergebnis konnten P Clemens Kirhherr und VP Andreas Hofmeier dem DRK Titisee-Neustadt 6.000 Euro überreichen. Das Geld dient der Finanzierung eines Mannschafts-Transportwagens.

► In Kooperation mit einem namhaften Norddeutschen Unternehmen konnte der **LC Pinneberg** eine Spende von 155 Hörgeräten „HdO“ (Hinter-dem-Ohr) für die Activity „Hilfe für kleine Ohren“ entgegennehmen. Der Wert dieser aufgearbeiteten und somit voll funktionsfähigen Geräte liegt bei rund 80.000 Euro. Bereits im Mai 2010 hatte der LC Pinneberg 82 neue Hörgeräte und einen Audiometer im Wert von 74.000 Euro von dem großzügigen Spender erhalten.

► Die beliebten Solisten des Musiktheaters in Gelsenkirchen, Dorin Rahardja und Michael Dahmen, singen beim 9. Schloss-Berge-Konzert des **LC Gelsenkirchen-Buer** am 21. März 2014 um 19.30 Uhr keine Opernarien, sondern „Mal was Anderes...!“ – neben Liedern aus Operette und Musical bekannte Chansons, Swing-Melodien und Balladen. Begleitet werden sie am Flügel von Valtteri Ruahalammi, dem 1. Kapellmeister des Musiktheaters im Revier. Durch die Schloss-Berge-Konzerte konnten die Lions, die ihre Gäste an den Abenden immer herzlich bewirten und betreuen, zusammen mit Spenden in den letzten vier Jahren über 70.000 Euro an das Friedensdorf überweisen. Info: www.lions-buer.de

Brillen für Namibia

Im Rahmen der Aktion „Brillen für Namibia“ übergab Cathrin Müller-Wrege vom **LC Weinböhla** in Windhoek (Namibia) Tim Parkhouse vom dortigen Lions Club die in den vergangenen Monaten mit Unterstützung des LC Sebnitz gesammelten Brillen. Insgesamt wurden mehr als 800 Brillen, die nicht mehr gebraucht wurden oder vergessen worden waren, Brillenrahmen, Brillengläser und anderes Zubehör übergeben. Einige Brillen waren dank der Unterstützung der Concierge Loge des Hilton Dresden Hotel extra aus den USA nach Dresden gesandt worden, um dann die Reise nach Namibia anzutreten. Wesentlich zum Gelingen der Aktion trug Augenoptiker Vetter aus Weinböhla bei, der für die Ver-

messung und Reinigung der Brillen sorgte. In Windhoek wurde die Spende umgehend an Dr. Helena Ndume weitergeleitet, die Direktorin und Leitende Chirurgen des „Blindheits-Verhütungs-Programmes“. **L**



Deutschkurs für Asylbewerber

Damit der Deutschkurs für im Renchtal lebende Asylbewerber weitergehen kann, hat der **LC Oberkirch-Schauenburg** die Kosten übernommen. Syrer, Kurden, Afghanen und Kosovaren lernen zwei Mal die Woche in Räumen der örtlichen Grundschule fleißig die deutsche Sprache. Asylbewerber erhalten in Deutschland eine Unterkunft sowie Geld für die Verpflegung, einen Anspruch auf einen Deutschkurs haben sie allerdings nicht. Der Kinderschutzbund Oberkirch hatte im Sommer 2013 deshalb die Initiative ergriffen und einen Deutschkurs für die Renchtäler Asylbewerber ins Leben gerufen. Orhan Tandogan ist seit

Beginn des Kursangebots dabei und hat schon große Fortschritte gemacht. „Das Lernen macht Spaß“, sagt der Mann aus Kurdistan. Seine beiden Töchter, die in Oberkirch in den Kindergarten gehen, sprechen schon richtig gut Deutsch. Drei Monate im Kindergarten hätten gereicht, um ihnen die neue Sprache beizubringen, erzählt er. Den Deutschkurs leitet Esther Oehler vom Institut für deutsche Sprache in Offenburg. Sie erhält inzwischen Unterstützung durch einen Ehrenamtlichen. Mit der Finanzierung des Sprachkurses will der Lions Club den Asylbewerbern zeigen, dass sie in Oberkirch willkommen sind. **L**



Junger Club mit viel Elan

Der LC Speyer Palatina konnte am 18. Februar 2014 einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro an das Frauenhaus Speyer übergeben. Die Club-Mitglieder hatten in der Vorweihnachtszeit in der Innenstadt Schokolade mit einem Schutzengelmotiv verkauft. Der Reinerlös ist zugunsten der Gruppe „Starke Kinder“. Es handelt sich hier um eine intensivpädagogische Gruppe für Gewalt betroffene Kinder im Frauenhaus Speyer. Der Club wurde im September

2012 von 23 engagierten Frauen und Männern gegründet und hat sich zum vorrangigen Ziel gesetzt, Projekte in Speyer und im Umfeld zu unterstützen. Die Speyer Palatina-Lions haben seit der offiziellen Charterfeier im Februar 2013 insgesamt zirka 18.000 Euro an Spenden eingesammelt. Neben dem Frauenhaus wurden in 2013 das Kinder- & Jugendtheater Speyer (Foto), das Kinderheim St. Gabriel und das Zimmertheater Speyer unterstützt. Eine

wiederkehrende Activity steht am 5. und 6. April 2014 an: Die Mitglieder bewirtschaften im Pfälzer Wald das Naturfreundehaus „Kiesbuckel“ und freuen sich auf zahlreiche Wanderer. **L**



„Auktion für Gutes“

Die bereits fünfte „Auktion für Gutes“ war abermals ein voller Erfolg. P. Dr. Dirk Petermeise vom LC Wiesbaden und Auktionator Henning Wossidlo ein Scheck über 13.500 Euro an die Wiesbadener Kurier-Redakteurin Dr. Eva Wodarz-Eichner übergeben werden. Unter dem Motto „Besondere Geschenke für besondere Menschen“ kamen 80 außergewöhnliche Geschenke unter den Hammer von Wiesbadens Kurhaus-Chef und LF Henning Wossidlo, der bei dem Event in den Kurhaus-Kolonnaden abermals sein außergewöhnliches Talent

als Auktionator unter Beweis stellte. So konnten Sammlerstücke, Tickets für exklusive Events, Weinraritäten, Urlaubsreisen bis hin zu Essen mit Prominenten wie dem Wiesbadener Oberbürgermeister Sven Gerich oder dem Sportmoderator Rolf Töpfer erworben werden. Der Reinerlös Auktion floss über die Weihnachts-Aktion des Wiesbadener Kurier „ihnen leuchtet ein Licht“ ausschließlich sozial schwachen Angehörigen zu, die ihre an Demenz erkrankten Lebenspartner in häuslicher Umgebung pflegen. **L**

Enten „erschwimmen“ 120.000 Euro

Im letzten Jahr führte der LC Lüchow-Dannenberg zum sechsten Mal als besondere Activity ein sogenanntes Entenrennen durch, das erste fand im Jahr 1997 statt. Die Idee dazu hatte LF Ulrich Herbst, Hauptorganisator dieses erfolgreichen Ereignisses, die er Mitte der neunziger Jahre in Kanada als Gast eines LC kennen-



gelernt hat. Die Ergebnisse waren so überzeugend, dass der LC Lüchow-Dannenberg sich entschloss, diese Activity ebenfalls durchzuführen. Seitdem wird dieses Rennen im Rahmen des sogenannten Spargelsonntags im Juni als besonderes Highlight durchgeführt, das sich weit über tausend Zuschauer nicht entgehen lassen.

Ein Radlader kippt zirka 5.000 Plastikentens von der Brücke in den Fluss Jeertzel, wo einige hundert Meter flussabwärts die Ziellinie auf sie wartet. Das Ergebnis seit 1979: Zirka 120.000 Euro konnten eingenommen werden, die als Spenden an bedürftige Menschen und soziale Einrichtungen vergeben wurden. **L**





Die Retro-Bewegung ist auch bei Lions stark im Kommen: Dieses Kunststück ist dem **LC Freilassing-Salzburger Land** gelungen. P. Susanne Schnitzer und Lions-Sekretärin Angela Aicher machten diesen Abend zu einem bunten Fest. Sie wollten diesmal einen ganz anderen Ball auf die Beine stellen und stießen beim Ersten Bürgermeister von Freilassing, Josef Flatscher, auf offene Ohren, feiert doch die Stadt Freilassing in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum. Das Ergebnis: Die Ballkarten waren längst vor dem Ball ausverkauft. Nicht nur, dass die Gäste im Retro-Look kamen, sondern auch die genialen Tanzeinlagen mit Petticoats und gewagten Überschlagen bei 50ger und 60ger Rock'n Roll waren ein Highlight. Der Erlös von 4.000 Euro wird für lokale Projekte verwendet. Bild: Michael Knecht/Leos Salzburg, Susanne Schnitzer und Angela Aicher, Bürgermeister Josef Flatscher aus Freilassing

Der **LC Gera** unterstützt acht Geraer Projekte mit insgesamt 25.000 Euro. Mit Spenden bedacht werden sowohl vom Hochwasser betroffene Schulen als auch Vereine, die ihre Aufgaben im sozialen und kulturellen Bereich ernst nehmen. Lions-Präsident Markus Morbach und Geras Oberbürgermeisterin Viola Hahn (links) übergeben im Namen des LC Gera 25.000 Euro an acht Geraer Vereine und Gruppen, die soziale oder kulturelle Projekte umsetzen. Die Vorstellungen der acht Geraer Vereine machten einmal mehr deutlich, dass man viel zu wenig weiß über die kontinuierlichen Anstrengungen dieser Menschen, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen.



Unter dem Motto „Burn baby burn“ starteten die Lions im **English Theatre Frankfurt** ins neue Jahr. Künstler des Musicals „Saturday Night Fever“ präsentierten zahlreiche Hits auf dem Neujahrsempfang der **LC Frankfurt Eschenheimer Turm und Sulzbach am Taunus** am 31. Januar und begeisterten die rund 300 Besucher. Die Einnahmen werden der Kinderhilfestiftung für ein Projekt an der Uniklinik Frankfurt gespendet. In der Medizinischen Kinderschutzambulanz werden dort Kinder betreut, die Gewalt, Vernachlässigung oder Misshandlung ausgesetzt waren. Im Bild: Künstler des Musicals Saturday Night Fever präsentierten eine schwungvolle Show für 300 Frankfurter Lions und Gäste im English Theatre.



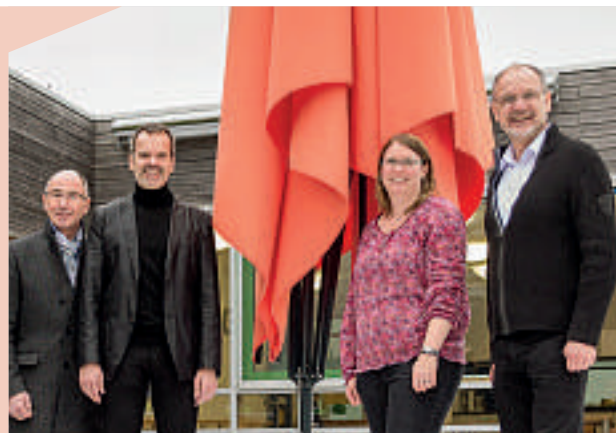
Der LC Tauberbischofsheim hat mit eigenen Mitgliedern bereits mehrere Konzerte für soziale und kulturelle Zwecke durchgeführt und damit einen großartigen Erfolg erzielt. Zwei Mitglieder des Clubs, Oskar Fuchs und Eberhard Dörr haben in der Adventszeit 2012 angefangen, ein Benefizkonzert unter der Regie des Lions Clubs zu geben. Dazu konnten sie Manuela Hauck, derzeit die Präsidentin des LEO Clubs Main-Tauber, als Gesangssolistin gewinnen. Die Gruppe, die unter dem Namen „Vox Humana“ auftritt, hat dann an Ostern ein weiteres Benefizkonzert und jetzt in der Adventszeit 2013 weitere zwei Konzerte gegeben. Insgesamt wurde bei den Auftritten der Gruppe ein Erlös von mehr als 12.000 Euro erzielt. Mit den Geldern wurden internationale und lokale Projekte unterstützt.



Der LC Frankfurt-Alte Oper wurde durch weitere zur Verfügung stehende Gelder nach der Gala am 28. September 2013, die das gemeinsam ausgewählte Jahresprojekt 2013 „Therapeutisches Reiten Frankfurt-Kalbach“ in den Mittelpunkt stellte, in die Lage versetzt, den stolzen Betrag von 40.000 Euro anlässlich der Scheckübergabe am 16. Januar 2014 dem Verein Kinderförderzentrum VzF zu übergeben. Damit war dann auch klar – dies begeisterte die Damen des Clubs besonders – dass ein weiteres Therapiepferd gekauft werden konnte. So kann das Angebot der Therapiestunden erweitert werden. Die Therapiepferde sind auf lange Strecke des Kinderlebens der treuen Begleiter der behinderten Kinder und die Kinder schließen ihren treuen Begleiter in ihr Herz, dies veranschaulicht besonders gut das beigefügte Bild. Die Damen des

Lions Clubs Frankfurt-Alte Oper wünschen sich, dass vielleicht andere Clubs dieses Projekt aufgreifen um den Kindern weitere Unterstützung zu geben.

Sehgeschädigte Menschen haben zwar im Alltag einen höheren Lichtbedarf als gesunde, trotzdem ist meist eine schmerzhaft empfindliche Blendempfindlichkeit gegeben. Die „Nikolauspflanze“ ermöglicht mit ihrer Königin-Olga-Schule am Zanger Berg in Heidenheim durch individuelle Förderung ein optimales Angebot für seh- und mehrfachbehinderte Menschen im Lernen und Wohnen. „Durch eine nicht ausreichende Refinanzierung und stagnierende Sachkostenzuschüsse ist es der Königin-Olga-Schule in Heidenheim bisher leider nicht möglich gewesen, für dringend erforderlichen Lichtschutz auf einer der großen Außenflächen zu sorgen“, meint Winfried Bendig, Leiter der Einrichtung. „So waren wir besonders glücklich, dass sich der LC Heidenheim zum wiederholten Mal für unsere Nöte interessiert hat und die Kosten von 5.000 Euro komplett übernommen hat.“ Durch das große Netzwerk der Lionsfreunde hatte sich außerdem rasch ein Unternehmen gefunden, welches die beiden Fundamente erstellt hat. Im Bild (von links): LF Werner Kraft, P Bernd Weser, Britta Hertkorn, die Leiterin des Bereichs ‚Wohnen‘, sowie Schulleiter Winfried Bendig.





Breits zum 22. Male fand das Benefizkonzert des **LC Dresden-Carus** in der Weinbergkirche „Zum Heiligen Geist“ in Dresden-Pillnitz statt. Der Name der Kirche geht auf die Lage im Königlichen Weinberg zurück. Sie wurde 1723 von Matthias Daniel Pöppelmann, dem genialen Architekten des Dresdner Zwingers, erbaut und gilt als Wahrzeichen der Pillnitzer Landschaft. Angefangen hat die schöne Tradition der Benefizkonzerte 1991 mit einem Konzert bei unserem Paten-LC Rosenheim in Oberbayern. Das Ergebnis dieses Konzertes waren 31.300 Euro, die damals der Interessengemeinschaft Weinbergkirche Pillnitz e. V. zur Wiederherstellung der Weinbergkirche übergeben werden konnten. Daraus entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit zwischen der Interessengemeinschaft Weinbergkirche Pillnitz e. V. und dem LC. Ausdruck dieser Zusammenarbeit sind u. a. die jährlich stattfindenden Benefizkonzerte. Die Konzerte gehören inzwischen zum festen Bestand in Dresden.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2013 blicken die Mitglieder des **LC Nidderau** zurück: Das jüngste Projekt ist die Befestigung und Montage von Tischen und Bänken für ein „Klassenzimmer im Freien“ in der Albert-Schweitzer-Schule in Nidderau-Heldenbergen (Foto). Hier wurden rund 3.000 Euro vom Club investiert. Ein seit Jahren bestehendes Dauerprojekt ist die Unterstützung von Schülern aus einkommensschwachen Familien. Hier werden Schul-/Lernmittel, die Teilnahme an Klassenfahrten und Sprach- und Schwimmkurse finanziert. Auch die Nidderauer Tafel konnte sich 2013 auf einen Beitrag der Lions verlassen. „Es sind manchmal ganz einfache Dinge, die den gemeinnützigen Trägern zu schaffen machen“, so berichtete P Michael Siegmund. Die Kulturveranstaltung „Nidderauer Rocknacht“ ist das Highlight im Bereich kultureller Aktivitäten. Seit sechs Jahren konnten die Erlöse aus den Eintrittsgeldern jeweils komplett gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken zugeführt werden. Auch 2014 ist die Veranstaltung bereits fest terminiert. Am 31. Mai 2014 findet die 7. Nidderauer Rocknacht mit sechs Bands auf zwei Bühnen statt.



Eindrucksvoll bewies der **LC MS Deutschland** an Bord des Kreuzschiffes auf der Reise „Perlen der Levante“ das Club-Motto „we serve around the world“. Im Hafen von Haifa/Israel trafen sich Mitglieder der israelischen Clubs aus Haifa, Nazareth, Tel Aviv, Berg Karmel und Achva Banegev unter Führung des Governors Ramin Efrati mit PP Anne-Karine Boock-Schultz und ihrem Mann, PDG Hans-Albert Schultz. Bei einem früheren Besuch des Ehepaares in Israel war das Projekt „The Blind of Be'er Sheva“ bekannt geworden. Die Mitglieder des LC MS D entschlossen sich, den Erlös des Balls zum Hamburger Hafengeburtstag diesem Projekt zu spenden. Vier blinde Kinder kamen in Haifa an Bord, um 5.000 Euro in Empfang zu nehmen. Kapitän Elmar Mühlebach und PDG Schultz hoben die Notwendigkeit solcher Activities hervor. Von israelischer Seite erhielt der Kapitän die HANSA, einen fünffingerigen klingenden Glücksbringer für sein Schiff (Foto).



Das Allgäu: Seen, Berge, Wälder und – Kirchen. Kulturhistorisch wertvolle Baudenkmäler, dem einen Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft, Ort der Besinnung dem anderen. Ein solches Kleinjuwel entstand in Rieder zwischen Marktoberdorf und Füssen im Jahre 1763. In der Tradition der Füssener Schule des Allgäuer Barockbaumeisters Johan Jacob Herkomer entstand eine neue Kirche auf den Grundmauern einer wesentlich älteren Kapelle. Wie überall hatte auch an St. Josef der Zahn der Zeit genagt – zum 250jährigen Jubiläum war eine Renovierung zwingend erforderlich. Nach sechs Monaten Bauzeit konnte am vierten Advent der erste Gottesdienst in einer übervollen Kirche gefeiert werden. Der **LC Marktoberdorf** war mit in der vorderen Reihe der Spender, und so konnte P Frank Hornberg (mitte) den Scheck an Geistlichen Rat Alwin Holdenrieder und Kirchenpfleger Klaus Romberg übergeben. Am 1. Mai findet die offizielle Einweihungsfeier mit Musikumzug und Festbier statt.

Mit einer Spende von 1.000 Euro hilft der **LC Niedernhausen** einmal mehr der *Asociación Pachamama e. V.*, die in Peru Problem- und Waisenkinder mit Essen und Schulbildung unterstützt. Der Reinerlös stammt aus einem Konzert, das der Lions Club am 22. September mit den bekannten Musikern von „Tilmann Höhn & Friends“ im Zentrum Alte Kirche in Niedernhausen veranstaltete. Clubpräsident Alexander Steuernagel übergab die Spende an Dr. Dominik Faust aus dem Pachamama-Vorstand, der über den dringenden Bedarf in Peru aber auch über viele Beispiele berichten konnte, wie die Spenden dort 1:1 für die hilfsbedürftigen Kinder verwendet werden. Im Bild: Den Erlös „aus der Musik mit Musik“ übergeben Clubpräsident Alexander Steuernagel (links) und sein Amtsvorgänger Dieter Thumser (Klavier) an Dr. Dominik Faust von Pachamama.



Seit 1991 spielen die Lionsfreunde vom **LC Hannover-Maschsee** in der Adventszeit Drehorgel am Eingang des Weihnachtsmarktes am jetzigen Platz der Weltausstellung in Hannover. Die Orgel hat ein Lionsfreund dem Club geschenkt. Die gesammelten Spenden stellen wir seit dem Jahr 2000 der Kindertafel in der Hannoverschen Nordstadt zur Verfügung, die in einem Kellerraum der Lutherkirche untergebracht ist. Kinder verschiedener Nationen nehmen das Angebot gerne in Anspruch. Wenn die Spenden nicht ausreichen, was in den vergangenen Jahren regelmäßig der Fall war, ergänzt der Club den

Beitrag aus eigenen Mittel, sodass die Kindertafel jedes Jahr einen Betrag von 6.000 Euro erhält. Mit diesem Geld kaufen die Schülerinnen der gegenüberliegenden Anna-Siemsen-Berufsschule Lebensmittel und kochen in ihren Hauswirtschaftsklassen an fünf Tagen in der Woche warmes Mittagessen, dass in der Lutherische an bedürftige Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren ausgegeben wird. Das Essen findet unter Aufsicht statt. Eine Hausaufgabenhilfe wird ebenfalls angeboten.



Das neue Jahr beginnt für die Kinder des Bildungscampus Efeuweg in Berlin-Gropiusstadt mit viel Musik. Gleich in der ersten Schulwoche überreichten die Präsidentin des LC Berlin-Glienicker Brücke, Jeanette Tüngler, und die Clubmitglieder Doris Kayser-Meier und Wilma Glücklich im Beisein von Neuköllns Bildungsstadträtin Dr. Franziska Giffey den Schülerinnen und Schülern Perkussionsinstrumente im Wert von 5.000 Euro, darunter eine Conga, Cajon, Djembe, Darabuka, Metallophon, Schlitztrommel und eine Kuhglocke. Gefördert werden diese Projekte im Rahmen von „Bündnisse für Bildung – Kultur macht stark“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Der LC Mönchengladbach-Rheydt konnte jetzt den Erlös seines Benefizkonzertes in der Evangelischen Hauptkirche Rheydt übergeben: Der Serviceclub stellt den Reinerlös von 5.000 Euro zur Hälfte der Mönchengladbacher Tafel e. V. und dem Förderverein der Kantorei der Hauptkirche Rheydt e. V. zur Verfügung. Der amtierende P Dr. Kay Peters (3. v. r.) übergab die Spende an die Vorsitzenden der Mönchengladbacher Tafel, Monika Bartsch (2. v. l.) und Diane Holzapfel (4. v. l.), sowie an Udo Witt (l.), Kantor und Kirchenmusikdirektor und dem Vorsitzenden des Fördervereins LF Hermann-Martin Klein (r.).



Aus Büchern werden Bäume: Erfahrene Leser haben den Bücherflohmarkt des LC Baden-Baden schon sehnsüchtig erwartet. In der Vorweihnachtszeit verkauften die Lions-Freunde wieder mitten in der Fußgängerzone der Kur- und Festspielstadt gut erhaltenen Lesestoff und das gleich kiloweise. Romane, Sachbücher und Kinderliteratur, aber auch aufwändige Bildbände und Reiseliteratur sowie fremdsprachige Bücher gingen weg wie warme Semmeln. Vom Erlös werden die Lions-Mitglieder im Frühjahr erneut 1.000 junge Bäume im Baden-Badener Stadtwald pflanzen, dem größten städtischen Waldbesitz in Deutschland. Baden-Baden ist das Tor zum gerade beschlossenen Nationalpark Nordschwarzwald, der in den kommenden 30 Jahren entstehen wird als Schutzraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Unser Foto zeigt P Christian Mussler (zweiter von rechts) im Kreis der Mitstreiter.



Neue Mitglieder und Clubs im MD 111-Deutschland

Aachen Oliver Laven	Bremen-Bremer Süden Torsten Meier Jonny Otten	Göttingen-Göttinger 7 Ulrich Wiese Christiane Wiese	Lüdinghausen Christopher König Marcus W. Leiendecker	Saarbrücken-St. Johann Christian Bill Burgardt
Aischgrund Stephanie Jacobs-Tuckwell	Bremer Schweiz Sven Janssen	Gütersloh-Wiedenbrück Andreas Sentker	Ludwigsburg-Favorite Roland Bless Hermann Ebel	Salzgitter-Schloß Salder Marco Reimann
Altmühltal Herbert Brumm Friedrich Kipf Ralf Lenik	Buxtehude-Franziska von Oldershausen Christina Hollinde	Hagen-Asteria Susanne Henrichs	Lüneburg-Ilmenau Joachim Groppler	Schwerte Andreas Balla
Anklam ‚Otto Lilienthal‘ Bernd Kremzow	Castrop-Rauxel Hubert Burmann	Hannover-Leibniz Lucas Cardell Lars Conrad	Lünen Clemens Kreiss Axel Weinand	Siegen Ulrich Kross
Arnsberg-Sundern Christian Stockmann	Chemnitz/Wasserschloß Klaffenbach Stephan Geupel	Hannover-Maschsee Joachim Buthe	Magdeburg Petra Isenhuth	Siegen-Rubens Michael Buerke
Aschaffenburg	Chemnitz-Cosmopolitan Margret Müller-Walther	Heidenheim-Steinheim Birgit Fiedler	Maintal Sven Sziedat	Soest Susanne Bracht
Pompejanum Aykut Kalkan	Crimmitschau Werdau Stefan Czarnecki	Heimsheim Graf Eberhard Ralf Lauterwasser	Mannheim-Rhein-Neckar Simon Leopold Engelhorn Sedat Korkmaz	Soest-Hellweg Andreas Acconci Margitta Boin
Bad Eilsen-Weserbergland Elvira Hering	Darmstadt Thomas Koppe	Herford-Radewiga Julia Arend	Mönchengladbach-Rheydt Arndt Magnus	Solingen Axel Heibges
Balingen-Hilaritas Sandra Martin Silke Paul	Delmenhorst Graefin Hedwig Sabine Wulff	Herzogtum Lauenburg Detlef Haack	Monheim Am Rhein - Alte Freiheit Angela Linhart Bernd Scharpegge Martina Skamagas Nikolaos Skamagas	Speyer Knut Mertens
Bargteheide Sophia Lamp	Dorsten-Lippe Britta Hoffmann Sandra Kalesse	Heusweiler Marthe Kathrin Gampfer	Mülheim/Ruhr Christian Endreß	Stuttgart-Rosenstein Andreas Dammertz
Bayreuth-Kulmbach Karl-Wilhelm Temmen	Dresden-Semper Jochen Guck	Hockenheim Sven Schreieck	München-Grünwald Astrid Spanl	Südharz Marco Goemann
Berlin-Preußen von Humboldt Stefan Wittjen	Duisburg-Concordia Dennis Dombowski Stefanie Hardt	Jena (Johann-Friedrich) Carl Erik Daum Matthias Pohl	München-Mediterraneo Rainer Stetter	Übach-Palenberg / Geilenkirchen Michael Timmreck
Bochum-Hellweg Matthias Bramkamp	Duisburg-Mercator Roger Zacks	Jerichower Land Silvina Vieweg	Neunkirchen-Burbach im Freien Grund Thomas Matena	Ulm/Neu-Ulm Ralf Leberer
Bonn-Godesberg Marc Sausen	Düsseldorf-Barbarossa Josef Nagel	Kaiserslautern-Lutra Katharina Anna Zweig	Nienburg/Weser Jens Bokeloh	Vaihingen an der Enz Klaus Reitze
Braunschweig-Klinterklater Jens Friedrichs	Düsseldorf-Hösel Detlef Ernst Otto Moog Denis Rauhut Thomas Rick	Karlsruhe-Fächer Susanne Sauer	Nordwest-Münsterland Moritz Meyer	Vallendar Markus Lorisika
Braunschweig-Löwenherz Wolfgang Lehning	Düsseldorf-Kaiserswerth Georg Jonca	Karlsruhe-Mitte Stefan Müller Belinda-Christine Wiele	Nürtingen-Teck/Neuffen Martin Gosch	Viersen Richard Laszlo Grefkes
Bremen Buten un Binnen Ute Treptow	Elmshorn Oliver Kuhlmann Sören Schuknecht	Kempten-Müßiggengel Erwin Fackler	Oerlinghausen Markus Hoffmann	Waldshut Uwe Kuhfeld Felix Schreiner
Neuer Club Bremen Cosmopolitan Jeannette Ackermann Ludwig Ackermann Oliver Ahlbrecht Jutta Assmann Rainer Assmann Bettina Berg Jutta Berninghausen Libuse Cerna Subhash Chopra Christel Fangmann Martin Foth Andrea Frohmader Vera Kuenzer Yamei Leng Helmut Luttmann Rose Pfister Andreas Schack Annemarie Struß-von Pöllnitz Sabine Uzuner Christine Winter	Essen-Cosmas et Damian Tobias Ohde	Kieler Förde Anne Panning	Offenbach Rhein Main Thomas Bergmann	Wandlitz-Barnimerland Lony Pfeiffer
	Euskirchen-Nordeifel Georg Schmiedel	Kiel-Kieler Sprotten Gevher Canan Canli	Oppenheim Darius Moghtader	Wangerooge Marianne Brandes Ilmo Wiebach
	Flensburg-Alexandra Sigrid Giemsa	Kleinmachnow Philipp Dressel	Oschersleben Markus Latz	Wesel Jochen Runte Martin Schulten
	Frankfurt-Cosmopolitan Joachim Karschkes	Landstuhl/Pfalz Thomas Klein	Pirna Michael Bürger	Westerwald Oliver Rohrbach
	Freital Thomas Klötzer	Langenfeld Rolf-Dieter Paulzen	Plön Stefan Bierbaum	Wittlich Daniel Müller
	Freudenstadt Thomas Brenner	Laubach Edelgard Heide Kirsten Hariett Repp	Radebeul Manuel Schöbel	Wolfenbüttel Meik Rahmsdorf
	Germering Steffen Kröner	Laupheim Klaus Breitling Rita Stetter Christian Striebel	Rheingau Michael Dunkel Tobias Pauly	Wolffhagen Norbert Krauss
	Görlitz Uwe Renger	Leipzig-Saxonia Tom Schilling	Roth-Hilpoltstein Bernhard Harrer Stefan Krick	Worbis-Heiligenstadt/ Eichsfeld Frank Sondermann



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass die Redaktion des LION nicht zwingend unmittelbar informiert wird und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. - Schreibweisen der Namen in der Rubrik „In memoriam“ werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. - Bitte mailen Sie jeweils mit dem Stichwort „Nachruf“ und dem Namen des Verstorbenen. Danke für die Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Karl Heinz Arnold Frankfurt-Am Leonhardsbrunn	Hans-Winfried Groß Hochheim-Flörsheim	Elmar Lochbihler Landsberg am Lech	Leonhard Schielein Lichtenfels
Martin Baldauf Schweinfurt	Kurt Harrer Völklingen	Erich Lorenzoni Hannover-Calenberg	Joachim Schrader Schleswig
Kurt Bauer Holzminden	Otto Hausmann Norderney	Hans Lotz Schlüchtern-Bergwinkel	Gerd Seibert Ludwigsburg-Favorite
Pete Wyoming Bender Berlin-Meilenwerk	Hans Heinrich Das Alte Land	Erik Lüder Langen-Pipinsburg	Otto D. Steensen Husum
Angelika Bergmann Dorsten-Lippe	Gerhard Heinz Ludwigsburg-Favorite	Wolfgang Matzke Ravensburg	Willi Uhle Cochem-Mosel
Friedo Berninghausen Bremen-Hanse	Theodor Hellbrügge München	Hermann Müller Idstein	Hans-Heiner Ulrichs Norden/Nordsee
Tilo Döring Euskirchen-Nordeifel	Andreas Jelitto Ritterhude	Dieter Neidhardt Goslar-Bad Harzburg	Hans van Daal Übach-Palenberg /
Johannes Drews Holzminden	Wolfgang Jorden Dillingen	Max-Josef Nicolay Bonn-Venusberg	Josef Veltmann Rhede-Euregio
Josef Ehling Borken	Horst Kerlen Essen-Assindia	Jürgen Penner Helmstedt	Volker H. Wagner Achern
Theo Feuerstein Bad Buchau-Federsee	Martin Klett Heidelberg-Palatina	Philipp Racknitz Mosbach	Gerd Weber Wuppertal
Paul Fink Grevenbroich	Albert Köhler Schwäb. Gmünd	Heinz Röttger Düsseldorf-Rhenania	Peter Wientges Konstanz
Bruno A. Geppert Bühl/Baden	Wilhelm Kölling Bremervörde	Egon Rupieper Traunstein	Holger Winkel Rotenburg (Wümme)
Karl Albrecht Görlich Rosenheim	Albrecht Kurz Lauf an der Pegnitz	Rudolf Saettele Bad Krozingen-Staufen	Jürgen Witt Bremen-Hanse
Klaus Graumann Gummersbach-Aggertal	Joachim Laschzyk Wasserburg am Inn	Wolfgang Schaub Wangen-Isny	

Holger Winkel

Lions Club Rotenburg (Wümme)

Mit tiefer Bestürzung hat der Lions Club Rotenburg (Wümme) vom Tode seines Freundes Holger Winkel Kenntnis nehmen müssen, der am 2. Februar im Alter von 63 Jahren plötzlich und unerwartet jäh aus seinen Reihen gerissen wurde.

Holger Winkel trat 1988 in den Club ein und nahm über Jahre hinweg zahlreiche Ämter wahr, bis hin zur Präsidentschaft im Lions-Jahr 2001/2002. Er vertrat den Club im Präventionsrat der Stadt und engagierte sich trotz seines arbeitsreichen Wirkens als erfolgreicher Rechtsanwalt und Notar darüber hinaus in zahlreichen gemeinnützigen Organisationen. Er war bekannt für Hilfsbereitschaft, gegenseitiges Verständnis und Toleranz. Sein aufgeschlossenes und freundliches Wesen machte ihn bei den

Bürgern der Stadt in einem weit über das Normale hinausgehenden Maße beliebt. Als ein in Leichtathletik, Tennis und Volleyball erfolgreicher Sportler war er auch insoweit ein Vorbild. Die weit über die Lions hinausgehende große Anteilnahme der Bürger der Stadt Rotenburg am Tode unseres Freundes bewies die beeindruckende Trauergemeinde, die sich zur Beisetzung eingefunden hatte.

Seine Sportfreunde trugen seinen Sarg schließlich zum Grabe. Der Lions Club Rotenburg wird sein langjähriges Mitglied, das ihm in vielen Lagen ein kluger und wertvoller Ratgeber war, schmerzlich vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gilt insbesondere seiner Ehefrau Kerstin und seinen beiden erwachsenen Kindern.

Jürgen Dehn, LC Rotenburg (Wümme)

Leonhard Schielein

Lions Club Lichtenfels

In tiefer Betroffenheit und Trauer nimmt der Lions Club Lichtenfels Abschied von seinem Lionsfreund und Gründungsmitglied Leonhard Schielein, der am 3. Februar nach längerer Krankheit im Alter von 84 Jahren verstorben ist und am 8. Februar unter überwältigender Anteilnahme zu Grabe getragen wurde. Leider hat er sein 60-jähriges Priesterjubiläum nicht mehr erleben dürfen.

Studiendirektor i. R. und Erzbischöflicher Geistlicher Rat Leonhard Schielein war in mehrfacher Hinsicht ein ganz besonderer Mensch. Als Theologe hatte er wie kaum ein anderer die Gabe, Gläubige und weniger Gläubige um sich zu versammeln und ihnen die Werte des Christentums eindringlich und überzeugend zu vermitteln. Dies gelang ihm auch über fast drei Jahrzehnte als hervorragender Pädagoge und Religionslehrer am Lichtenfelser Meranier-Gymnasium. Schließlich war Leonhard Schielein auch noch ein begnadeter Reiseführer bei über 80 Reisen, die er - auch mit seinen

Lionsfreunden - nach Rom unternahm. Mit seinen überragenden Geschichts- und Ortskenntnissen konnte er dabei die Wurzeln unseres christlichen Abendlandes und unseres Glaubens an der Quelle aufzeigen.

Leonhard Schielein war der geistliche und spirituelle Mittelpunkt des LC Lichtenfels und beschränkte seine Tätigkeit keineswegs nur auf rhetorisch hervorragende, ebenso belehrende wie berührende - einfach wunderbare - Ansprachen. Ergänzend setzte er seine enorme Beliebtheit vielfach dafür ein, mit unserem Club Spenden für soziale Zwecke zu sammeln. Oft gab er wertvolle Fingerzeige auf Nöte, die wir schließlich lindern konnten, und bewertete unsere Vorhaben im Hinblick auf christliche Werte. Auf alle diese Geschenke, die wir von unserem LF Leonhard Schielein erhielten, müssen wir nun verzichten. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Sekretär Reinhold Mannel, LC Lichtenfels

Hans-Jürgen Bätge

Lions Club Arendsee

Der Lions Club Arendsee trauert um sein Gründungsmitglied Hans-Jürgen Bätge. Im Norden von Sachsen-Anhalt stellte dieser Club nach der Wende eine Begegnungsstätte für Lions aus den alten Bundesländern (Niedersachsen) und den neuen dar.

Hans-Jürgen setzte sich von Anfang an für eine Verständigung der Lions aus Ost und West ein. Obwohl er durch seine Installationsfirma und sein Engagement in der CDU im Stadtrat von Lüchow sehr angebanden war, fand er immer Zeit für seinen Club.

In seiner Präsidentschaft 2001/2002 und 2007/2008 hat er den Club erfolgreich geführt. Er organisierte Clubfahrten nach Göttingen, Bad Arolsen, Kassel und Uelzen. In Bad Arolsen konnten die LF die Produktion von Einrichtungen zum barrierefreien Wohnen von Behinderten erfahren. Er bemühte sich auch, die historischen Überreste von Gustav Nagel, einem Naturheiler auf Kneipps Spuren in Arendsee, zu retten. Er starb nach geduldig ertragener Erkrankung im Kreise seiner Lieben. Der Lions Club Arendsee verliert mit ihm ein wertvolles Mitglied.

Jens Bahnsen, Lions Club Arendsee/Altmark

Philipp Freiherr von Racknitz

Lions Club Mosbach

Philipp Freiherr von Racknitz zählte im Alter von 30 Jahren zu den Männern der ersten Stunde des Mosbacher Lions-Clubs. Mit weiteren 17 Lionsfreunde hat er 1959 in die Aufbruch- und Aufbaustimmung der Nachkriegszeit hinein den LC Mosbach gegründet. Die Gründung ist nun schon 55 Jahre her. Und seit dieser Zeit war der Verstorbene den Mosbacher Lionsfreunde ganz eng verbunden - selbst dann noch, als er seinen Lebensmittelpunkt nach Gundelfingen in den Südschwarzwald verlegt hatte.

Mit seinem Tod müssen wir von dem letzten Mitglied aus der Gründungszeit des Mosbacher Clubs Abschied nehmen. Er hat vor allem in den ersten zwei Jahrzehnten des Clubs viel dazu beigetragen, dass die Lionsfreunde zusammenfanden und echte Freundschaften entstanden. Vielfach trafen sich die Clubmitglieder auch auf Schloss Heinsheim. Hier war Philipp von Racknitz - für alle unvergessen - stets ein liebenswerter Gastgeber.

20 Jahre nach der Gründung des Lions Clubs übernahm er 1979/1980 das Amt des Präsidenten und von 1991 bis 1994 bestimmte er als Clubmaster die Aktivitäten des Clubs. Es war nicht seine Art, die Ämter im Club nur an die jungen Lionsfreunde zu vergeben. Er selbst stellte sich dafür auch noch im

reiferen Alter selbstlos zur Verfügung. Philipp von Racknitz halten die Lionsfreunde als einen Menschen in Erinnerung, der einer der Ihren war: stets gewillt und bemüht, die Freunde noch enger zusammenzubringen und zu halten. So ist überliefert, dass gerade er es war, der in den siebziger Jahren im Club das „Du“ einführte. Damit führte er die Lionsfreunde heraus aus dem damals oftmals verklemmten und steifen Umgang miteinander in eine lockere und persönlichere Zeit. Und dies, obwohl gerade er als Adliger eine distanziertere Welt hätte zeigen und leben können.

Philipp von Racknitz musste sich seiner fortschreitenden Erkrankung stellen. So hatte er anlässlich des 50. Geburtstags des Lions Clubs im Jahr 2009 im Vorgriff auf seinen 80. Geburtstag und im Wissen und in der Erkenntnis, nicht mehr mit gebotener Präsenz bei den Clubabenden dabei sein zu können, die Lionsfreunde zu einer Abschiedsparty eingeladen. Philipp von Racknitz wird uns in guter Erinnerung bleiben. Wir kennen ihn auch als einen Menschen, der gerne Musik hörte und spielte und der seine Erfüllung und seine Freude auch in der Malerei fand.

Günter Endlich/Bernd Mackull, Lions Club Mosbach

Heinz Glück**Lions Club Kaltenkirchen**

Traurig und betroffen haben die Lionsfreunde des Lions Clubs Kaltenkirchen vom Gründungsmitglied und Lionsfreund Heinz Glück, *25. April 1924 + 17. Dezember 2013 Abschied genommen.

In den mehr als 40 Jahren seiner Mitgliedschaft hat er sich durch seinen überaus aktiven Einsatz über die Grenzen des Clubs hinaus große Anerkennung erworben. Sein vorbildliches soziales Engagement, seine völkerverbindenden Aktivitäten,

sein Wirken als Clubbotschafter, Activity-Beauftragter und als Präsident unseres Clubs verdienen unseren hohen Respekt.

Für sein Engagement, seine Freude am Dialog und am Dienen - We Serve - danken wir unserem Lionsfreund sehr. Wir werden unseren Lionsfreund Heinz Glück in bester Erinnerung behalten. Eine große Trauergemeinde nahm von Heinz Glück am 23. Dezember 2013 Abschied.

Hans-Georg Borchers, Präsident des LC Kaltenkirchen

Jürgen Hübener**Lions Club Hamburg**

Der Lions Club Hamburg trauert um sein Mitglied Dr. Jürgen Hübener, gestorben am 12. Januar im Alter von fast 90 Jahren. Seit 1958 war er bestimmendes Mitglied im LC Hamburg und wachte aufmerksam über die Satzungen und einen korrekten Auftritt in Zone und Distrikt. Er war im Club und im Lions-Leben ein streitbarer und geschätzter Diskussionspartner, immer kritisch, aber sachlich und vor allem konstruktiv. Seine Präsenz und sein Engagement waren vorbildhaft. Trotz

gesundheitsbedingter Beeinträchtigungen war Dr. Jürgen Hübener bis wenige Wochen vor seinem Tod aktiver und beliebter Teil unseres Clublebens. Er war würdiger Träger der Melvin Jones Fellowship-Medaille. Mit Lionsfreund Hübener ist der langjährigste deutsche Lion von uns gegangen. Er hinterlässt eine Lücke, die schwer zu schließen sein wird. Der LC Hamburg wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Herbert Nölting, Clubmaster LC Hamburg

Wolfgang Dihlmann**Lions Club Hamburg-Alster**

Am 3. Oktober 2013 verstarb unser treuer Lionsfreund Wolfgang Dihlmann im Alter von 85 Jahren. Prof. Dr. Dihlmann wurde am 1. Juli 1928 in Stettin geboren. Er studierte Medizin in Greifswald, Halle und Jena.

Nach Zwischenstationen wurde er Oberarzt an der Charité-Hautklinik in Ost-Berlin. 1959 verließ er die DDR und übernahm 1960 die Leitung der Röntgenabteilung der Aachener Rheumaklinik Landesbad. 1974 bis 1993 war LF Dihlmann Chefarzt des Röntgeninstituts am Allgemeinen Krankenhaus Barmbek in Hamburg. Bis 2006 arbeitete er in einer Hamburger Röntgenpraxis.

LF Dihlmann war Ehrenmitglied der Europäischen Gesellschaft für Skelettradiologie und der Deutschen Gesellschaft für

Rheumatologie und seit 2012 Ehrenmitglied der Norddeutschen Röntgengesellschaft. Er widmete sich der radiologischen Erforschung von Skelett- und Gelenkerkrankungen. Sein Schaffen umfasst über 300 Vorträge, 300 Publikationen und sieben Fachbücher.

Seit 1976 bereicherte Prof. Dihlmann unser Clubleben. Mit viel Initiative und Schaffenskraft hat er merklich zur Gestaltung und Umsetzung der Activitys beigetragen. Mit seinem geschliffenen und tiefsinnigen Humor gelang es ihm immer wieder, auch schwierige Themen im Club zu platzieren, zu diskutieren und zu lösen. Wir werden Lionsfreund Dihlmann sehr in unserer Mitte vermissen.

Frank Busse, LC Hamburg-Alster

Erich Cramer**Lions Club Remscheid**

Am 11. Februar verstarb das älteste Mitglied unseres Clubs, Lionsfreund Erich Cramer. Er wäre am 17. Februar 97 Jahre alt geworden. Er konnte schon seit vielen Jahren nicht mehr an unseren Treffen teilnehmen, denn eine fortschreitende Schwerhörigkeit bis hin zur völligen Taubheit hinderte ihn daran. 2011 zog er in ein Pflegeheim in Handorf bei Münster um, wo sein Sohn mit Familie lebt.

Lionsfreund Cramer verbrachte seine Jugendzeit in Bochum. Sein Abitur bestand er in Herne. Im Reichsarbeitsdienst absolvierte er ein zweijähriges Praktikum zum Apotheker. 1939 begann sein Studium in München, und in den Semesterferien übernahm er Vertretungen in Apotheken. Während des Krieges waren seine Kenntnisse auch auf medizinischem Gebiet bei seinem Einsatz als Sanitäter von großem Nutzen. Nach dem Krieg arbeitete er zunächst in der Apothekerkammer in

Düsseldorf. 1952 pachtete er die Ratsapotheke in Wermelskirchen, die er später kaufen konnte und die er bis 1987 leitete. Im 70. Lebensjahr setzte er sich zur Ruhe.

Erich Cramer war Gründungsmitglied unseres Clubs. Von Beginn an bis 1966 wirkte er als „Clubmaster“. In dieser Eigenschaft führte er eine aussagekräftige Statistik: nämlich wer von uns Mitgliedern wann welche Vorträge gehalten hatte. In den ersten Jahren wurden diese Abendvorträge bis auf geringe Ausnahmen immer von Mitgliedern, nicht von Gästen gehalten.

1967/1968 war Lionsfreund Cramer unser Präsident. Er war ein sehr engagierter Lion mit hoher Präsenz, vielseitig interessiert und sehr gesellig. Die Remscheider Lions werden ihn nicht vergessen.

*Wolfgang Wevelsiep-Leutnant,
Webmaster Lions Club Remscheid*

Eduard Mändle

Lions Club Geislingen/Steige

Der Lions Club Geislingen/Steige trauert um seinen Gründungspräsidenten Prof. Dr. Eduard Mändle (1936-2013).

Prof. Dr. Eduard Mändle hat sich als Wirtschaftswissenschaftler und als Rektor der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen große und bleibende Verdienste erworben. Dafür verlieh ihm 2001 Bundespräsident Rau das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. Sein großes Engagement für die Große Kreisstadt Geislingen an der Steige würdigte der Gemeinderat 2007 mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde.

Rektor Mändle prägte in seiner 24-jährigen Amtszeit entscheidend die Entwicklung der einstigen Fachhochschule Nürtingen, der heutigen Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Aus der traditionellen Ingenieurschmiede mit 1977 noch rund 400 Studierenden ist heute eine renommierte Hochschule mit insgesamt 5.000 Studierenden geworden. Oberbürgermeister und Lions-PP Wolfgang Amann bezeichnete als größtes Verdienst Mändles die 1988 erfolgte Einrichtung des zweiten Hochschulstandorts in seiner

Heimatstadt Geislingen mit heute 2.000 Studierenden. Das Genossenschaftswesen und vor allem die Wohnungs- und Energiewirtschaft bestimmten das akademische und ehrenamtliche Wirken des Honorarprofessors der Universität Hohenheim (2004). Viele Jahre lang war Eduard Mändle in Aufsichtsräten und Gremien der Wohnungs- und der Energiewirtschaft tätig. Im Alb-Elektrizitätswerk Geislingen/Steige e.G., Deutschlands größter Energiegenossenschaft, war er unter anderem 17 Jahre Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Präsident Horst Gerlach hob in der großen Trauerfeier besonders das stark ausgeprägte soziale Engagement von Eduard Mändle, gepaart mit der Liebe zu seiner Heimatstadt Geislingen an der Steige, hervor. Der Gründungspräsident sei die „Seele des Clubs“ gewesen und habe die besondere Gabe gehabt, „Menschen zu fischen“ und für eine gute Sache zu begeistern - gerade auch Jugendliche. So habe er bereits 1989 die Gründung des Leo-Clubs Geislingen/Helfenstein initiiert, dessen Gründungspräsident sein Sohn Prof. Dr. Markus Mändle wurde.

Gerhard Engler, LC Geislingen/Steige

Fritz Hopmeier

Lions Club Esslingen-Burg

Der Lions Club Esslingen-Burg trauert um seinen Gründungspräsidenten Dr. Fritz Hopmeier, Präsident des Landtags von Baden-Württemberg und Träger des Großen Verdienstkreuzes, der im Alter von 84 Jahren in Beuren, Landkreis Esslingen verstorben ist.

Der Verstorbene galt als Parlamentarier mit Leib und Seele, war bodenständig, witzig und von scharfem Verstand. Seine Nähe zu den Menschen seines Wahlkreises brachte ihm viel Sympathie und seine häufig unkonventionelle Art großen Respekt vor seiner politischen Arbeit ein. Seine Verbundenheit mit seiner engeren Heimat führte ihn als jüngsten Stadtrat in den Gemeinderat von Esslingen am Neckar und als Fraktionsvorsitzender in den Kreistag. Er gab trotz allen Engagements nie den Kontakt zu

seiner eigenen Anwaltspraxis und dem Notariatsbüro in Esslingen auf, war Mitglied im Deutschen Anwaltsverein und im Anwaltsverein Esslingen. In seiner Würdigung brachte Landtagspräsident Guido Wolf zum Ausdruck: „Mit Dr. Fritz Hopmeier verliert das Land Baden-Württemberg einen aufrichtigen Politiker und außergewöhnlichen Menschen, der sich um unser Land und den Landtag große Verdienste erworben hat.“ Eine große Trauergemeinde aus Vertretern aller im Landtag von Baden-Württemberg vertretenen Parteien gab ihm die letzte Ehre und mit einem Nachruf von Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel wurde der Verstorbene verabschiedet. Mit großer Wertschätzung werden wir unseren Gründungspräsidenten in bester Erinnerung behalten.

Udo Goldmann, Lions Club Esslingen-Burg

Bruno Geppert

Lions Club Bühl

Der Lions-Club Bühl trauert um seinen Gründungspräsidenten Bruno Geppert. Mit ihm verliert der Lions-Club Bühl seinen väterlichen Freund. Bruno schlief kurz nach seinem 84. Geburtstag friedlich ein.

Ein großer Lion ist von uns gegangen. Auch noch mit seiner Krankheit nahm Bruno Geppert stets mit großem Interesse am Lions-Leben teil. Bereits 1971 trat er dem Lions Club Baden-Baden bei. 1985 gründete er den Lions Club Breisach. 1996 gründete Bruno Geppert in seiner Heimatstadt den Lions Club Bühl. In all den Jahren nahm er engagiert am Clubleben teil. Seine Beiträge setzten nachhaltige Impulse. Das Amt des Präsidenten übernahm er nochmals im zehnten Jubiläumsjahr.

Bruno engagierte sich im Distrikt Süd-West. Er bekleidete verschiedene Ämter im Kabinett. Höhepunkt war sein Governorjahr 2000/2001. Als Governor setzte er sich 2000/01 für die 80 Clubs des Distrikts Süd-West ein. Von 1998 bis 2008 organisierte

er die beliebten und informativen Lions-Kulturreisen nach Frankreich. Bruno Geppert erhielt 2011 für sein Engagement bei Lions die „Medal of Merit“, eine der höchsten Auszeichnungen von Lions International. Hierauf ist auch sein Lions Club Bühl besonders stolz. Die Reisen zu verschiedenen International Conventions waren für ihn Leidenschaft und Selbstverständlichkeit. Er lebte Lions. Als Önologe und Weinliebhaber bereicherte er jedes Clubtreffen. Seine väterliche Fürsorge für unseren Club und seine Weisheit werden uns fehlen. Er war unser Club. Mit großer Wertschätzung werden wir Bruno Geppert stets gedenken.

In dieser schweren Zeit sind unsere Gedanken bei seiner lieben Frau Ruth, die ihn immer begleitete. Bruno Geppert wird in unserem Club durch seine Frau Ruth weiterleben. Sie durften wir vor einigen Monaten in unseren Club als Ehrenmitglied aufnehmen.

Dieser Beileidsbezeugung schließen sich der Distrikt Governor und das Kabinett von 111-SW von Herzen an.

Wolfgang Jorden**Lions Club Dillingen a. d. Donau**

Der Lions Club Dillingen a. d. Donau trauert um Dr. Wolfgang Jorden, der im Alter von 71 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

Wolfgang Jorden wurde 1942 in Saalfeld/Thüringen geboren, übersiedelte 1949 mit Eltern und Bruder nach Essen, legte dort 1961 das Abitur ab und studierte Jura in München. Als Rechtsreferendar lernte er in Nürnberg seine Frau Ingrid kennen, mit der er 1968 die Ehe schloss. 1970 wurde er in München zum Dr. jur. promoviert. Als Notarassessor arbeitete Dr. Jorden in Ansbach und

Starnberg, ehe er 1974 das Notariat Dillingen übernahm. Mit großem Engagement setzte sich Dr. Wolfgang Jorden während seiner 37-jährigen Mitgliedschaft für die Ziele des Lions Clubs ein. Von 1978 bis 2006 war er Vorsitzender der Lions-Hilfe, von 1982 bis 1984 übernahm er die Aufgaben des Sekretärs und 1984/85 stand er als Präsident an der Spitze des Clubs. Diesen vorbildlichen Einsatz würdigte der derzeitige Präsident Dr. Rainer Schaller auch bei der Trauerfeier in der Aussegnungshalle des Dillinger Friedhofs.

Lions Club Dillingen a. d. Donau

Horst Eylmann**Lions Club Stade Aurora von Königsmarck**

Der Lions Club Stade Aurora von Königsmarck trauert um seinen Gründungspräsidenten. Am 13. Februar starb Horst Eylmann, Gründungspräsident 2004/05 des LC Stade Aurora von Königsmarck, im Alter von 80 Jahren.

Er war seit 1970 Lion und 1984/85 Präsident des Lions Clubs Stade. Gemeinsam mit anderen hat er mit großem persönlichem Engagement 2005 einen neuen, nun gemischten Club gegründet. Er wurde unser erster Präsident und ist ganz entscheidend für das freundschaftliche Klima und den großen Einsatz für unsere gemeinnützigen Projekte verantwortlich. Wir werden seiner in Freundschaft und Anerkennung gedenken. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Horst Eylmann, Rechtsanwalt und Notar a. D., gehörte von 1972 bis 2001 dem Rat der Hansestadt Stade an, dessen Vorsitzender er als Bürgermeister von 1981 bis 1986 und von 1989 bis 1991 war. Im Rat, im Verwaltungsausschuss und in zahlreichen anderen städtischen Gremien hat er sich mit großem Einsatz für die Entwicklung unserer Stadt und die Belange der Bürgerinnen und Bürger engagiert. Die Stader Kommunalpolitik hat er entscheidend mitgestaltet und geprägt.

Besonders hervorzuheben ist sein Eintreten für über die Stadtgrenzen hinausgehende Beziehungen wie die internationalen Städtepartnerschaften mit Givat Shmuel/Israel und Karlshamn/Schweden. Hierfür wurde ihm der Königlich Schwedische Nordsternorden verliehen. Darüber hinaus war er von 1983 bis 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages und dort unter anderem langjähriger Vorsitzender des Rechtsausschusses.

Sein politisches Wirken brachte Horst Eylmann über Parteigrenzen hinweg hohe Anerkennung. Sein 25-jähriges aktives Eintreten für die kommunale Selbstverwaltung würdigte der Niedersächsische Städtetag 1997 mit einer Ehrenurkunde. Er war zudem Träger des Verdienstkreuzes erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahre 2003 beschloss der Rat der Hansestadt Stade, Horst Eylmann für seine Verdienste zum Ehrenbürger zu ernennen.

Die Hansestadt Stade hat Horst Eylmann mit Trauergottesdienst und Gedenkfeier in der Kirche St. Cosmae in Stade geehrt. Wir verlieren mit Horst Eylmann einen Freund, dessen wir in Anerkennung und Dankbarkeit gedenken. *Kersten Schröder-Doms, Präsident Lions Club Stade Aurora von Königsmarck*

Wolfgang Stamnitz**Lions Club Beelitz/Zauche**

Der Lions Club Beelitz/Zauche nimmt Abschied von Wolfgang Stamnitz, einem seiner Gründungsmitglieder, der am 30. Dezember 2013 verstarb.

Wolfgang Stamnitz war seit 1976 als Pfarrer in Beelitz tätig und er hat nicht nur als Seelsorger, sondern auch als Kommunalpolitiker bleibende Spuren in der Stadtgeschichte von Beelitz hinterlassen. Sein besonderes Engagement galt der Bewahrung der jüdischen Geschichte in Beelitz, welche er durch Ehrungen

und Lesungen regelmäßig in Erinnerung rief. Aber auch die umfangreiche Sanierung der Stadtpfarrkirche ist zu großen Teilen sein Verdienst. Nach seiner Pensionierung ist er der Stadt Beelitz, um die er sich in so vielen Bereichen verdient gemacht hat, treu geblieben.

Wir danken Wolfgang Stamnitz für die vielen sinnstiftenden Gespräche und sein liebevolles menschliches und christliches Vorbild.

Lions Club Beelitz/Zauche

Edgar Thelen**Lions Club Vallendar**

Wir trauern um unseren Lionsfreund, unser Ehrenmitglied und unseren Gründungspräsidenten, Notar a. D. Edgar Thelen, der am 25. Januar im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Edgar Thelen hat sich durch sein großes Engagement um den Lions Club Vallendar in vielfältiger Weise verdient gemacht und unseren Club mit seinen Ideen geprägt. Er war von 1982-83 unser Gründungspräsident und von 1983-84 unser Präsident

sowie von 1990-92 Zonen-Chairman. Wegen seiner großen Verdienste um unseren Club haben wir ihn zu unserem Ehrenmitglied gewählt. Wir danken Edgar für seine Freundschaft und werden sein freundliches Wesen und seine humorvolle Art in bester Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner lieben Ehefrau Ilse-Renate Thelen und seinen Angehörigen.

Peter Bäsch, Lions Club Vallendar

Festspiele in Deutschland

Foto: Carl Orff-Festspiele Andechs Stefan A. Schuhbauer von Jena

Inhalt

2. Biennale für Ostwestfalen-Lippe	104
Gretchenfragen – Pfingstfestspiele in Baden-Baden	105
Feuchtwanger Festspielsommer 2014	106
Bad Hersfelder Festspiele	106
Burgfestspiele Mayen	107
56. Gandersheimer Domfestspiele	107
Luisenburg-Festspiele 2014	108
2014 wird ein grandioses Jahr	108
Kissinger Sommer – Bühne der Weltstars	109
29. Arolser Barock-Festspiele	110
Romantisiert garantiert!	110
Schlossfestspiele Schwerin 2014	111
Klavier-Festival Ruhr 2014	112
Ludwigsburger Schlossfestspiele „Nach Norden...“	113
Schlossfestspiele Neersen 2014:	114
1250 Jahre Benediktinerabtei	114
Schlossfestspiele Sondershausen	115
Mozartfest Würzburg 2014	115
Carl Orff-Festspiele Andechs	116
Zum 27. Mal „Ein Sommer voller Musik“	117
Das Musikfestival im Weltkulturerbe	118
Richard-Strauss-Festival 2014: Happy Birthday, Mr. Strauss!	119
BallettFestwoche 2014	120
Fontane-Festspiele in Neuruppin	120
XIII. Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra	121
28. Niedersächsische Musiktage „glück“	122
Die Welt zu Gast in Wiesbaden	122

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

BIENNALE

FÜR OSTWESTFALEN-LIPPE

land.schafft.kultur



Theater Bielefeld

Theater Paderborn

Landestheater Detmold

Hochschule für Musik
Detmold

Nordwestdeutsche
Philharmonie

27. – 31. Mai 2014
Detmold

www.landschafftkultur.de

Lutz Köller

2. Biennale für Ostwestfalen-Lippe

27. – 31. Mai 2014

Grundgedanke von „LAND.SCHAFFT.KULTUR – Biennale für Ostwestfalen-Lippe“ ist es, die großen Kulturinstitutionen der Region alle zwei Jahre zu vereinen und dieses hochkarätige Kulturfest an unterschiedlichen Orten in OWL auszutragen. Nach der erfolgreichen Premiere 2012 auf Schloss Rheda bündeln die Theater Bielefeld und Paderborn, das Landestheater Detmold, die Hochschule für Musik Detmold und die Nordwestdeutsche Philharmonie deshalb erneut ihre reichen künstlerischen Ressourcen und laden zur 2. OWL-Biennale nach Detmold ein.



speziell für die Biennale konzipierte Darbietungen aus Tanztheater, Schauspiel und Musik an außergewöhnlichen Aufführungs-



Wald der Liebenden –
1. OWL-Biennale 2012

Mein Herz ist grün von Wald

Unter dem Motto „Mein Herz ist grün von Wald“ kann der Besucher fünf Tage lang



Fürstliches Residenzschloss
Detmold

orten genießen. Höhepunkte werden dabei die Konzerte im Wald rund um das Hermannsdenkmal sein: „Große Waldklänge“ mit den „Naturesinfonien“ Beethovens Sechste, Bruckners Vierte und Mahlers Erste und ein Bigband-Abend mit Texten, gelesen von Thomas Quasthoff sowie das musikalisch-literarische Weltkriegspanorama „Endzeit-Wälder“ mit dem Schauspieler Ulrich Matthes.

Besonderes Schmankerl: Einige Hotels in Detmold bieten Inhabern von Konzertkarten für die Biennale besondere Arrangements an.

Informationen & Tickets

www.landschafftkultur.de

Rüdiger Beermann

Gretchenfragen

Pfingstfestspiel-Glanz mit Anna Netrebko in Baden-Baden

Viele klassische Bühnenwerke tragen eigentlich den falschen Titel. Müsste „Lohengrin“ nicht eigentlich „Elsa“ und „Otello“ besser „Desdemona“ heißen? Spaß beiseite: Bei den Baden-Badener Pfingstfestspielen dreht sich 2014 alles um Charles Gounods Oper „Faust“ (6., 9. und 12. Juni 2014), die den deutschen Titel „Margarethe“ trägt. Schließlich wird hier die alte Geschichte des Seelenverkäufers Faust aus der Perspektive Gretchens erzählt. Ihre „Juwelenarie“ ist eine der schönsten französischen Opernarien überhaupt und ein Paradestück Anna Netrebkos, die nun schon seit zwölf Jahren regelmäßig nach Baden-Baden kommt. An ihrer Seite verkörpert Erwin Schrott die Rolle des Mephistos und liefert damit die logische Fortsetzung seines Baden-Badener Vorjahreserfolg als „Don

Giovanni“. Das sprichwörtlich „ewig Weibliche“ („Faust“ II) bleibt während der Pfingstfestspiele 2014 im Festspielhaus Baden-Baden das alles bestimmende Thema: Die litauische Sopranistin Violeta Urmana singt begleitet von den Bamberger Sinfonikern am 7. Juni um 19 Uhr Lieder von Richard Strauss. Außerdem erklingt das Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ unter der Leitung von Jonathan Nott. Ihr Baden-Badener Debüt gibt am 10. Juni 2014 um 20 Uhr die österreichische Mezzosopranistin Elisabeth Kulman, die vor einem Jahr bei den Salzburger Festspielen einen viel beachteten Protest gegen die Ausbeutung junger Künstler initiierte. In einem „Wagner-Salon“ (Rezitation: Ulrich Noethen) singt sie die Wesendonck-Lieder von Richard Wagner, die der Komponist – sehr zum Ver-

druss seiner eigenen Frau Minna – seiner Zürcher Nachbarin Mathilde Wesendonck widmete. Zwei Gentlemen des internationalen Opernlebens – Bariton Thomas Hampson und Bassbariton Luca Pisaroni blicken in ihrem Arien- und Liederabend am Mittwoch, 11. Juni 2014 um 20 Uhr aus männlicher Sicht auf das weibliche Geschlecht und bedienen sich der Werke Mozarts und Gounods („Faust“!), Verdi und Bellinis. Mit der argentinischen Cellistin Sol Gabetta beendet eine weitere starke weibliche Künstlerpersönlichkeit das Konzertprogramm der Baden-Badener Pfingstfestspiele am Freitag, 13. Juni 2014 um 20 Uhr.

Weitere Informationen

www.festspielhaus.de

Anzeige

FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Glanzlichter der Saison



PUCCINI: MANON LESCAUT

Osterfestspiele mit den Berliner Philharmonikern

12./16./21. April

JONAS KAUFMANN SINGT MAHLER

Lieder eines fahrenden Gesellen

10. Mai

GOUNOD: FAUST

Anna Netrebko · Erwin Schrott · Charles Castronovo · Thomas Hengelbrock

06./09./12. Juni

VERDI: DON CARLO

Eine Inszenierung des Mariinsky-Theaters St. Petersburg

03./05. Juli

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Diana Damrau · Rolando Villazón · Thomas Quasthoff · Anna Prohaska

21./24./27. Juli

Petra Brüning

Feuchtwanger Festspielsommer 2014

Theater im romanischen Kreuzgang

Die Kreuzgangspiele Feuchtwangen gehen im Sommer 2014 in ihre 66. Spielzeit. Seit 1949 wird im Garten des ehemaligen Benediktinerklosters vor den Arkaden des historischen Kreuzgangs und dem Panorama der mächtigen Stiftskirche Theater gespielt. In dem Kult-Musical Cabaret hat Jasmin Wagner („Blümchen“) die Rolle der Sally Bowles, dem Star des Berliner Kit-Kat-Club übernommen. Ende der 20er-Jahre feiert man im Club Nacht für Nacht das wilde, süße Leben, während sich draußen die Nazi-Banden formieren und der Weimarer Republik die Schlinge um den Hals legen. Sally verliebt sich in den Journalisten Cliff Bradshaw. Doch diese Liebe hat keine Zukunft. Schillers Freiheits-Drama Wilhelm Tell zeigt, wie Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit mit Füßen getreten werden. Wilhelm Tell, gedemütigt von den Anmaßungen des Reichsvogtes, wird zum Tyrannenmörder. Das Familienmusical Heidi erzählt nach dem Roman von Johanna Spyri die Geschichte eines kleinen Mädchens, das mit seinem Sinn für Gerechtigkeit und seinem großen Herzen Berge versetzt.

Anzeige

Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2014

/// Masteroff / Kander / Ebb

Cabaret

/// Friedrich Schiller

Wilhelm Tell



www.kreuzgangspiele.de

Ina Rumpf

Bad Hersfelder Festspiele

*Musical und Schauspiel in einmaliger
Kulisse ab 13. Juni 2014*

In der einzigartigen Atmosphäre der Stiftsruine – der größten romanischen Kirchenruine der Welt – finden die Bad Hersfelder Festspiele 2014 zum 64. Mal statt.

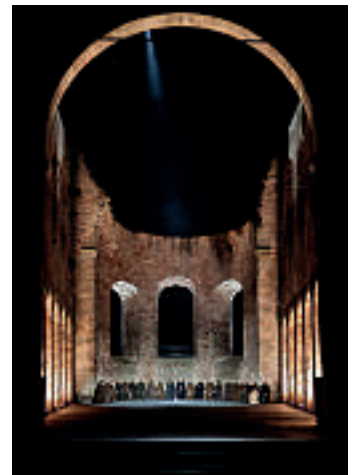
KISS ME KATE von Cole Porter mit Katharine Mehrling und Thomas Borchert in den Hauptrollen ist das Musical im Sommer 2014. Stefan Huber führt Regie. Er feierte in Bad Hersfeld bereits mit ANATEVKA riesige Erfolge.

Der Machtkampf zweier Frauen von Friedrich Schiller, MARIA STUART mit Gerit Kling und Marie Therese Futterknecht in den Hauptrollen eröffnet die Festspiele am 13. Juni.

Historische Themen faszinieren in den gewaltigen alten Gemäuern besonders – also werden die Festspiele neben DER NAME DER ROSE auch DIE WANDERHURE in einer eigenen Bearbeitung zeigen.

Für die ganze Familie wird DON QUIJOTE, DER RITTER VON DER TRAURIGEN GESTALT ein märchenhaftes Erlebnis.

Informationen zum gesamten Programm finden Sie auf der Internetseite www.bad-hersfelder-festspiele.de.



Informationen und Tickets

Telefon (066 21) 64 02 00, Telefax (066 21) 6 40 20 40
kartenzentrale@bad-hersfeld.de oder
www.bad-hersfelder-festspiele.de

Anzeige



64.
BAD
HERSFELDER
FESTSPIELE

13. JUNI – 03. AUGUST 2014

Ticket-Hotline 06621 640200 | www.bad-hersfelder-festspiele.de

MARIA STUART

DON QUIJOTE
für die ganze Familie

KISS ME, KATE

DIE WANDERHURE

DER NAME DER ROSE

SEKRETÄRINNEN
Schloss Eichhof

DAS TAGEBUCH DER
ANNE FRANK
Martinskirche

Foto: Drama Berlin

Petra Schumacher & Ralf Fuß

Burgfestspiele Mayen

Im Kinderstück „Der Dieb von Bagdad“ werden die Kinder bei den Burgfestspielen Mayen entführt in eine exotische und orientalische Welt voller Spannung und beflügelter Phantasie. Das Märchen aus 1001 Nacht wird den kleinen Zuschauern jede Menge Spaß bringen und sie zum Träumen einladen. Pünktlich zu William Shakespeares 450. Geburtstag steht mit dem Stück „Ein Sommernachts Traum“ ein humorvoll verträumter Klassiker auf dem Programm, der die Genovevaburg in eine Welt voller Wunder, Feen, Zaubereien und Liebe verwandelt. Für all jene, die großes Schauspieler-Theater schätzen, ist „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ ein besonderes Highlight. Grandiose Dialoge, voller Scharfsinn und bissigem Witz machen dieses Stück zu einem modernen Klassiker, der die ganze Klaviatur der menschlichen Abgründe in Szene setzt. Auf der Kleinen Bühne im Hof des Alten Arresthauses wird ein Programm geboten bei dem alle Musikliebhaber voll auf Ihre Kosten kommen.

Weitere Informationen

Tickets gibt es bei Bell Regional, Touristikcenter, Rosengasse 5, 56727 Mayen. Telefon: (0 26 51) 49 49 42 oder unter tickets@touristikcenter-mayen.de

Florian Götz

56. Gandersheimer Domfestspiele

Die 56. Gandersheimer Domfestspiele finden 2014 in der Zeit vom 28. Juni bis 24. August statt. Niedersachsens größtes Freilichttheater präsentiert dann wieder ein vielfältiges Programm vor der romanischen Stiftskirche in der Gandersheimer Altstadt. Besonders Highlight unter Intendant Christian Doll sind auch in diesem Jahr die Uraufführungen im Musiktheater: Neu im Programm ist eine Musicalfassung des berühmten Briefromans „Gefährliche Liebschaften“ - nach dem großen Erfolg wieder aufgenommen wird „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ nach dem Bestseller von Jan Weiler. Für das Musical „Evita“ wurde mit Hardy Rudolz, jahrelang das „Phantom der Oper“ in der deutschsprachigen Erstaufführung in Hamburg, ein großer Musical-Star verpflichtet. Außerdem im Programm ist die Komödie „Sommerfrische“ nach Carlo Goldoni sowie als Kinder- und Familienstück Astrid Lindgrens „Ronja Räubertochter“.

Karten und weitere Informationen:

Kartenzentrale der Gandersheimer Domfestspiele
Stiftsfreiheit 12, Tel.: (0 53 82) 7 37 77, Telefax: (0 53 82) 7 37 70
kartenzentrale@bad-gandersheim.de
www.gandersheimer-domfestspiele.de



2014
22. Mai bis 23. August

DER DIEB VON BAGDAD Märchen aus 1001 Nacht

Ein Sommernachts Traum Komödie von William Shakespeare

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF Schauspiel von Edward Albee

Sonderprogramme und vieles mehr

Termine, Infos und Kartenvorverkauf:
Bell Regional, Touristikcenter
Rosengasse 5 · 56727 Mayen · Fax 0 26 51 - 49 78 44
tickets@touristikcenter-mayen.de

Ticket-Hotline 0 26 51 - 49 49 42

Anzeige

SOMMERFRISCHE
KOMÖDIE NACH CARLO GOLDONI

EVITA
MUSICAL VON ANDREW LLOYD WEBBER & TIM RICE

GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN (UR)
MUSICAL VON ANDREAS GÄSSLER, HEIKO LIPPANN & CHRISTIAN DOLL

MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT! (UR)
MUSICAL NACH DEM BESTSELLER VON JAN WEILER

RONJA RÄUBERTOCHTER
KINDER- UND FAMILIENSTÜCK NACH ASTRID LINDGREN



56 GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE

28. JUNI - 24. AUGUST 2014

Informationen & Kartenverkauf: Tel.: (05382) 73 777, www.gandersheimer-domfestspiele.de

Partner:     

Anzeige

Anzeige

**LUISENBURG
FESTSPIELE
WUNSIEDEL**
Intendant Michael Lerchenberg

Genießen Sie auf Deutschlands schönster Naturbühne zwischen 27. Mai und 24. August 2014 einmaliges Theater:

DIE COMEDIAN HARMONISTS
Musical von Franz Wittenbrink und Gottfried Greiffenhagen
mit Paul Hörmann, William Danne, Johann Anzenberger,
Victor Petitjean, Alexander Lutz u.a.

GLAUBE UND HEIMAT
Volksstück von Karl Schönherr – Regie: Michael Lerchenberg
mit Michael Altmann, Caroline Hetényi, Oliver Jaksch, Alfred Schedl

IPHIGENIE AUF TAURIS
Klassiker von Johann Wolfgang von Goethe
mit Lara Joy Körner, Michael Brandner, Matthias Lehmann u.a.

**JIM KNOPF
UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER**
Der berühmte Kinderklassiker von Michael Ende – für die ganze Familie
mit Simone Bartzick, Moritz Katzmaier u.a.

DIE ZIRKUSPRINZESSIN
Operette von Emmerich Kálmán – Gastspiel der Operettenbühne Wien

FIGAROS HOCHZEIT
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart – Gastspiel der Landesbühnen Sachsen

Tourist-Information, Jean-Paul-Str. 5, 95632 Wunsiedel
09232 / 602-162 | touristinfo@wunsiedel.de | www.luisenburg-aktuell.de

Michael Lerchenberg

Luisenburg-Festspiele 2014

Auch 2014 bieten die Luisenburg-Festspiele wieder Großartiges und Beliebtes, wie etwa „Jim Knopf“, das Musical „Comedian Harmonists“, Goethes „Iphigenie auf Tauris“ und das, heute wieder hochaktuelle, kraftvolle Stück Volkstheater „Glaube und Heimat“. Die hochkarätige Besetzung der einzelnen Stücke u. a. mit Lara Joy Körner als Iphigenie und Michael Brandner als Thoas, mit dem wunderbaren Michael Altmann und den Luisenburg-Preisträgern Moritz Katzmaier und Caroline Hetényi machen die verschiedenen Vorstellungen zu einem einzigartigem Erlebnis auf der schönsten Naturbühne Deutschlands. Dazu kommen die Gastspiele mit der Mozart-Oper „Die Hochzeit des Figaro“ und der Kálmán-Operette „Die Zirkusprinzessin“ sowie mit Konzerten der „Prinzen“ und von „Mnozil Brass“.



Nähere Informationen unter: www.luisenburg-aktuell.de

Foto: Luisenburg Festspiele

Anzeige

**SCHLOSS
FESTSPIELE
ETTTLINGEN**

2014
6. Juni – 16. August

GRANDHOTEL
Das Musical

Nathan der Weise
Schauspiel

Der *Zauberer von Oz
Kinderstück

Tickets: 07243-101 380
schlossfestspiele@ettlingen.de
www.schlossfestspiele-ettlingen.de

Ettlingen

Barbara Fleck

2014 wird ein grandioses Jahr

Schillernd pulsiert es auf der Bühne der Schlossfestspiele in Ettlingen, die „Roaring Twenties“ leben im Musical „Grand Hotel“ wieder auf. Ein Musical das das Lebensgefühl der späten 20er-Jahre widerspiegelt.

Swing, Jazz, Ragtime, Menschen und ihre Schicksale, mal tragisch, mal spannend, mal komisch treffen im Hotel aufeinander. Großartige Darsteller und mitreißende Musik.

Außerdem steht „Nathan der Weise“ von G.E. Lessing, der in seinem Schauspiel zeigt, dass die drei großen Weltreligionen sich gar nicht so voneinander unterscheiden, auf dem Spielplan. Eine Art Märchen, in dem der Wunsch nach einem friedlichen Miteinander Wirklichkeit wird.

Selbstverständlich gibt es viele weitere Veranstaltungen, bei denen Freunde der Kombination von „Kultur und Kulinarik“ ebenso auf ihre Kosten kommen, wie Klassik- und Rockfans oder Kinder und Jugendliche.

Nähere Informationen unter:
www.schlossfestspiele-ettlingen.de oder Tel. (0 72 43) 10 13 80

Mario Selzer

Kissinger Sommer – Bühne der Weltstars

Zum 29. internationalen Musikfestival lädt der Kissinger Sommer vom 13. Juni bis 13. Juli mit 52. Veranstaltungen zu Konzerten auf höchstem Niveau ein. Solisten, Dirigenten und Philharmonien von Weltrang verzaubern mit ihren Interpretationen der großen Komponisten.

Die Nationalphilharmonie Warschau, unter der Leitung von Jacek Kaspszyk, Sopranistin Genia Kühmeier und der Artist in Residence Igor Levit spielen am 13. Juni das Eröffnungskonzert des KISSINGER SOMMER, dessen Partnerländer in diesem Jahr Polen und Frankreich sind. Bei seiner Klaviermatinee präsentiert der junge Pianist Igor Levit die drei letzte Klaviersonaten Beethovens (Nr. 30 E-Dur op. 109, Nr. 31 As-Dur op. 110, Nr. 32 c-moll op. 111).



Max-Littmann-Saal

Sein drittes Konzert gestaltet der 26-jährige mit dem zweiten Artist in Residence, dem Stargeiger Ning Feng – einem der weltbesten Paganini-Geiger. Diesen Ruf stellt Ning Feng am 6. Juli unter Beweis, unter anderem mit Paganinis Konzert für Violine und Orchester Nr. 1. Begleitet wird er vom Orchestre National de Marseille unter der Leitung von Lawrence Foster. Ning Feng und Igor Levit legten den Grundstein ihrer großen Karrieren in Bad Kissingen. Den Weg Levits an die Weltspitze begleitet das internationale Musikfestival bereits seit zehn Jahren. Mit gerade 17 Jahren gewann der junge Deutsch-Russe die Silbermedaille des Nachwuchswettbewerbs Kissinger KlavierOlymp und wurde 2009 mit dem vom Förderverein KISSINGER SOMMER verliehenen Luitpoldpreis ausgezeichnet.

Weltstars kombiniert mit hoffnungsvollen Nachwuchstalente gehören zu dem seit Jahrzehnten über die Maßen erfolgreichen Konzept des KISSINGER SOMMER. Auch David Garrett erlebte in der Kurstadt seine Geburt zum Weltstar. Mit damals neun Jahren feierte er sein Debüt mit großem Orchester und begeistert am 29. Juni zusammen mit der Tschechischen Philharmonie bei der „Klassiksoiree“. Stardirigent Christoph Eschenbach, Violinist Leonidas Kavakos, Pianistin Hélène Grimaud, Pianist David Fray, Schauspieler Senta Berger, die Münchner Philharmoniker, die Wiener Symphoniker u.a. machen den KISSINGER SOMMER zum „Festival der großen Namen“.

Nähere Informationen unter: www.kissingersommer.de

Foto: Romana Kochanowski

29. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

KISSINGER SOMMER

13. JUNI – 13. JULI 2014



© Universal

Senta Berger



© Daniel Regan

Leonidas Kavakos



© Allgäu Partnership/Weinier

Desirée Rancatore



© Eric Brisaud

Christoph Eschenbach

Aus dem Festivalprogramm:

<p>13.06. Eröffnungskonzert Nationalphilharmonie Warschau D: Jacek Kaspszyk S: Genia Kühmeier (Sopran) Igor Levit (Klavier) Beethoven · Mahler</p> <p>14.06. Zu Gast bei König Ludwig und Lola Montez „With Shakespeare in Love“ Lautton Compagny Berlin Senta Berger Leitung: Wolfgang Katschner</p> <p>15.06. Rosengala Konzerthausorchester Berlin D: Iván Fischer S: Anna Lucia Richter (Sopran) Nikolaj Znaider (Violine) Mozart · Mendelssohn · Ravel u. a.</p> <p>18.06. Wiener Violinsoiree Wiener Symphoniker D: Vladimir Jurowski S: Leonidas Kavakos (Violine) Szymanowski · Beethoven</p> <p>21.06. Haydn „Die Schöpfung“ Tschechische Philharmonie Philharmonischer Chor Prag D: Jiri Belohlavek S: Ruth Ziesak (Sopran) Daniel Behle (Tenor) Daniel Kotlinski (Bassbariton)</p> <p>22.06. Luzerner Gala Luzerner Sinfonieorchester LSO D: James Gaffigan S: Peter Sonn (Tenor) Renaud Capuçon (Violine) Nicholas Angelich (Klavier) Weber · Mendelssohn · Schumann</p> <p>25.06. Bamberger Galakonzert Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie D: Manfred Honeck S: Jan Vogler (Violoncello) Tschaikowsky · Beethoven</p> <p>27.06. Münchner Galaabend Münchner Philharmoniker D: Christoph Eschenbach S: Iskandar Widjaja (Violine) Mozart · Beethoven</p>	<p>29.06. Klassiksoiree Tschechische Philharmonie D: Jiri Belohlavek S: David Garrett (Violine) Vivaldi · Vojtěšek</p> <p>04.07. Virtuosenkonzert mit Brahms Budapest Festival Orchestra D: Iván Fischer S: Arcadi Volodos (Klavier)</p> <p>05.07. Festliche Operngala Orchester der polnischen Nationaloper Teatr Wielki D: Lukasz Borowicz S: Desirée Rancatore (Sopran) Dmitry Korchak (Tenor) Daniel Kotlinski (Bassbariton) Arien, Duette und Terzette aus „Don Pasquale“, „La Traviata“, „I Puritani“, „La Bohème“ u. a.</p> <p>09.07. US-Rhythm and Blues Orchestre National de Marseille D: Lawrence Foster S: Simone Kermes (Sopran) Tine Thing Helseth (Trompete) Da Sol Kim (Klavier) Melodien von Porter, Kern u. a. Tomas · Mozart · Copland</p> <p>11.07. Klaviergala mit Thibaudet Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie D: Alain Altinoglu S: Jean-Yves Thibaudet (Klavier) Beethoven · Grieg</p> <p>12.07. Donizetti „L'elisir d'amore“ - „Der Liebestrank“ (konzertant) Münchner Rundfunkorchester Philharmonischer Chor Prag D: Massimiliano Murrari S: Ludmilla Bauerfeldt (Sopran) Dmitry Korchak (Tenor) Vittorio Prato (Bariton) Daniel Kotlinski (Bassbariton)</p> <p>13.07. Abschlusskonzert National Symphonieorchester des polnischen Rundfunks (NOSPR) D: Lukasz Borowicz S: Sabine Meyer (Klarinette) Lise de la Salle (Klavier) Mozart · Rachmaninoff u. a.</p>
---	--

KISSINGER SOMMER
Rathausplatz 4 · 97688 Bad Kissingen
Tel. (0971) 807-1110 · Fax (0971) 807-1109
www.kissingersommer.de
kissingersommer@stadt.badkissingen.de



Bezirk Unterfranken
Der Oberste Landesrat



Sparkasse Bad Kissingen
Ihr verlässlicher Partner vor Ort.



Landkreis Bad Kissingen



KISSINGER SOMMER

Anzeige

Prof. Dorothee Oberlinger

29. Arolser Barock-Festspiele

Vom 18. bis 22. Juni 2014 in Bad Arolsen

Die 29. Arolser Barock-Festspiele finden unter dem Motto „Temperamente!“ statt. In der Barockmusik ist dies ein zentrales Thema und der Begriff „Temperamente“ kann zwei Bedeutungen haben: Zum einen beschäftigen sich die Komponisten intensiv mit der schon aus der griechischen Philosophie stammenden Temperamentenlehre und auf der anderen Seite spielten die unterschiedlichsten Stimmungssysteme der Harmonie-Instrumente eine große Rolle. Jeder Künstler und jede Komposition hat zweifelsohne sein bzw. ihr eigenes Temperament. Das Spektrum reicht von südtaliesischer traditioneller Musik über melancholische Cembalomusik des 17. Jahrhunderts bis zu virtuos und fulminanten Concerti und Arien der großen Barockkomponisten. Neben den Konzerten findet ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Ausflügen und einer Tanzaufführung statt.

Weitere Informationen und Karten unter:

www.arolser-barockfestspiele.de, barockfestspiele@bad-arolsen.de
Tel. (05691) 801-233

Anzeige



29. AROLSER BAROCK-FESTSPIELE | 2014
18. - 22.6.

<i>Marco Beasley & Accordone</i>	<i>Andreas Staier</i>
<i>Ensemble Matis</i>	<i>Dorothee Oberlinger</i>
<i>Klaus Mertens & Bell'arte Salzburg</i>	<i>Concerto Köln</i>
<i>L'Armonia Sonora & Concerto Palatino</i>	<i>Gemma Bertagnoli</i>

☎ 05691 / 801-233 • www.arolser-barockfestspiele.de

Anzeige

VOLLE POWER.

FÜR NOCH MEHR STURM UND DRANG.



16. MAI - 02. JUNI 2014 U. A. MIT KLAUS MARIA BRANDAUER, HILARY HAHN, IGOR LEVIT UND SHARA WORDEN.

SCHUMANN
FEST 2014
DÜSSELDORF

Catharina Kratzsch

Romantisiert garantiert!

Große Gefühle und echte Romantik: Vom 16. Mai bis 2. Juni 2014 steht die Stadt Düsseldorf wieder ganz im Zeichen ihres berühmten Sohnes Robert Schumann. Jenem musikalischen Freigeist, der einst seine wichtigsten Werke in der Stadt am Rhein schrieb und mit seinem unkonventionellen Stil bis heute die Musikwelt beeinflusst. Einzigartige Interpreten und Künstler wie Igor Levit, Hilary

Hahn, Klaus-Maria Brandauer und David Garrett wagen jetzt den Spagat zwischen romantischer Poesie und Moderne: An verschiedenen Orten inszenieren sie wunderschöne musikalische Klangreisen und exklusive Konzerterlebnisse. Das Publikum wird zu einer romantischen Reise an Orte voller Sehnsucht eingeladen. Inspirierend und garantiert romantisierend!



Vesselina Kasarova,
Star-Sängerin und zu Gast
beim Schumannfest 2014.

Weitere Informationen unter:

www.schumannfest.de
Tickets gibt es unter: (02 11) 39 02 01 93
tickets@schumannfest.de

Foto: Marco Borggr.

Dr. Rita Gerlach-March

Schlossfestspiele Schwerin 2014

Nabucco | Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Größe Oper Open Air bieten die international bekannten SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN an einmalig schönem Ort zwischen Märchenschloss und den historischen Bauten des Staatlichen Museums und des Schweriner Theaters – mit Blick auf Seen und Gärten.

Von 27. Juni bis 3. August 2014, jeweils donnerstags bis samstags um 21.00 Uhr und sonntags um 17.00 Uhr, bildet „Nabucco“ in der Inszenierung von Georg Rootering den Auftakt eines Verdi-Zyklus, der in den nächsten Sommern das Opernfestival bestimmen wird.



Wer kennt ihn nicht, den wohl berühmtesten aller Verdi-Chöre, „Va, pensiero“, den Chor der Gefangenen und Unterdrückten aus „Nabucco“, der vielen Menschen bis heute als Symbol musikgewordener Freiheit gilt?!

Nabucco, König von Babylon, steht vor den Toren Jerusalems, erobert die Stadt und verschleppt die hebräische Königsfamilie. In Babylon befiehlt er seine Anbetung als Gott... Erleben auch Sie Macht- und Ränkespiele, wundersame Bekehrungen – und am Ende: die Freiheit!

Weitere Informationen unter:

Infos: www.theater-schwerin.de
Tickets: +49 (0) 385/ 5300-123,
kasse@theater-schwerin.de

Foto: Silke Winkler

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2014

NABUCCO

Oper von Giuseppe Verdi | Open Air
zwischen Schloss und Staatstheater

27. Juni – 3. August 2014



Do. bis Sa., 21 Uhr

So., 17 Uhr

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2014



MECKLENBURGISCHES
STAATSTHEATER
SCHWERIN

Tickets 0385 5300-123
www.theater-schwerin.de

Anzeige

Klavier-Festival Ruhr

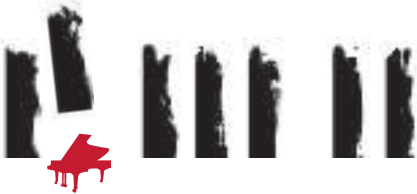
Die Pianisten der Welt beflügeln Europas neue Metropole

9. Mai – 12. Juli 2014

Info | Ticket: 01806-500 80 3*
www.klavierfestival.de

*0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobil max. 0,60 €/Anruf

Pierre-Laurent **Aimard** | Monty **Alexander** Trio | Nicholas **Angelich** | Martha **Argerich** & Lilya **Zilberstein** | Daniel **Barenboim** | Elena **Bashkurova** & Michael **Barenboim** | Markus **Becker** | Rafał **Blechacz** | Alfred **Brendel** (Lesung) | Till **Brönner** & His Piano Friends | Chick **Corea** | Leon **Fleisher** | Philip **Glass**, Maki **Namekawa** & Dennis Russell **Davies** | Chilly **Gonzales** | Marc-André **Hamelin** | Graham **Johnson** & Dame Felicity **Lott** | Evgeny **Kissin** | Elisabeth **Leonskaja** | Robert **Levin** & Ya-Fei **Chuang** | Igor **Levit** | Anne Sophie **Mutter** & Lambert **Orkis** | Gerhard **Oppitz** | Alice Sara **Ott** & Francesco **Tristano** | Maria João **Pires** | Andrés **Schiff** | Herbert **Schuch** & Mirijam **Contzen** | Grigory **Sokolov** | Martin **Stadtfeld** | Jacky **Terrasson** | Chucho **Valdes** & The Afro-Cuban Messengers | Krystian **Zimerman** u.v.a.



Anke Demirsoy

Klavier-Festival Ruhr 2014

Richard Strauss, Beethoven-Gipfel, „Für die linke Hand“, Etüden und erstmals acht Jazzkonzerte vom 9. Mai – 12. Juli 2014

Fünf spannende Schwerpunkte setzt das Klavier-Festival Ruhr 2014. Das weltweit wichtigste Pianistentreffen feiert den 150. Geburtstag von Richard Strauss und bietet bei einem singulären Beethoven-Gipfel u.a. die seltene Gelegenheit, dessen letzte drei Klaversonaten in den Interpretationen von Krystian Zimerman, Andrés Schiff und Igor Levit zu hören. Zudem erkundet das Festival die Klavierliteratur „Für die linke Hand“, die durch Kompositionsaufträge des im Ersten Weltkrieg verwundeten Pianisten Paul Wittgenstein eine erhebliche Bereicherung erfuhr. Weitere Akzente gelten einer Reise in die Welt der Etüden sowie der aktuellen JazzLine, die mit acht Konzerten in diesem Jahr besonders reichhaltig ausfällt.

Festivals Ruhr 2014 geht an den polnischen Pianisten Krystian Zimerman.

Zu den Veranstaltungen der diesjährigen JazzLine zählen das Konzert des vielseitigen Chilly Gonzales, ein Solo-Konzert von Chick Corea, der Auftritt von Chucho Valdéz, die Rückkehr von Jacky Terrasson, die Konzerte der Trios von Monty Alexander, Stefano Bollani und Pablo Held sowie das Abschlusskonzert mit Till Brönner & His Piano Friends.



Leon Fleisher

Bei der Eröffnung in der Jahrhunderthalle Bochum spielt Leon Fleisher mit der Neuen Philharmonie Westfalen das 4. Klavierkonzert für die linke Hand von Sergej Prokofjew. Fleishers Meisterschüler Nicolas Angelich wird am gleichen Abend das Klavierkonzert für die linke Hand von Maurice Ravel interpretieren. Solisten in weiteren Orchesterkonzerten sind Maria João Pires, Marc-André Hamelin, der mit dem WDR Sinfonieorchester Köln unter dem Dirigenten Andris Nelsons die hoch virtuose Burleske von Richard Strauss spielen wird, sowie Markus Becker, der sich mit den Bochumer Symphonikern Raritäten aus dem Repertoire für die linke Hand zuwendet. Der Preis des Klavier-



Chick Corea

Zudem dürfen sich Musikfreunde u.a. auf Wiederbegegnungen mit Pierre-Laurent Aimard, Martha Argerich, Daniel Barenboim, Rafał Blechacz, Evgeny Kissin, Elisabeth Leonskaja, Maria João Pires, Andrés Schiff, Grigory Sokolov, Martin Stadtfeld und Krystian Zimerman freuen.



Evgeny Kissin

Weitere Informationen unter:

www.klavierfestival.de



Das kulturelle Leitprojekt des



Kulturpartner

Medienpartner

Kommunikationspartner

Medienpartner



Raoul-Philip Schmidt

Ludwigsburger Schlossfestspiele „Nach Norden...“

15. Mai – 30. Juli 2014

In über 60 Veranstaltungen präsentieren die traditionsreichen Ludwigsburger Schlossfestspiele vom 15. Mai bis 30. Juli 2014 ein Kulturprogramm von internationalem Rang. Neben dem festspieleigenen Orchester sind einmal mehr weltberühmte Solisten, Orchester und Kammermusikformationen ebenso wie internationale Jazz-Größen und renommierte Tanzkompanien – aber auch neu zu entdeckende Künstler in eigens für das Festival konzipierten Programmen zu erleben. „Nach Norden...“ führt in diesem Jahr die musikalische Reise. Die Künstler widmen sich in zahlreichen Veranstaltungen auf ganz unterschiedliche Weise den Kulturen Skandinaviens und der britischen Inseln.



Buika

Ein Ort großer Festspielabende ist das Festspielhaus Forum am Schlosspark, wo neben dem Orchester der Festspiele auch Stars wie Martha Argerich, Buika, Philippe Jaroussky, Alan Stivell oder Bryn Terfel ebenso zu erleben sind wie das südafrikanische Jugendorchester MIAGI, die Kompanie des Flamenco-Stars Israel Galván oder das preisgekrönte Ballett am Rhein.

Besondere Highlights sind die Konzerte in den überwältigenden Sälen des barocken Ludwigsburger Residenzschlosses. Im prunkvollen Ordenssaal finden neben Kammermusikabenden mit Künstlern wie Kit Armstrong, Ian Bostridge, Gautier Capuçon, Igor Levit, Viktoria Mullova, Dorothee Oberlinger, Christine Schäfer oder dem Delian Quartett auch außergewöhnliche Konzerte

jenseits aller Genregrenzen statt. So sind beispielsweise die musikalischen Grenzgänger Dhafer Youssef, Hüsnü Şenlendirici und Zakir Hussain erstmals gemeinsam zu erleben. Im historischen Schlosstheater mit seiner originalen Bühnentechnik aus dem 18. Jahrhundert wird Händels „Rinaldo“ in einer außergewöhnlichen Inszenierung der Lautten Compagny mit dem italienischen Marionettentheater Carlo Colla e Figli gezeigt.



Christine Schäfer

Unweit vor den Toren der Stadt liegt malerisch das Seeschloss Monrepos. Auf einem von alten Kastanien gesäumten Konzertgelände findet hier mit dem Klassik Open Air & Feuerwerk das größte Konzertereignis der Festspielsaison statt, bei dem die berühmtesten Arien, Duette und Orchesterwerke von Rossini und Offenbach auf dem Programm stehen.

Als offizielle Landesfestspiele gastieren die Ludwigsburger Schlossfestspiele außerdem in ganz Baden-Württemberg. In den Festspielorten Beuron, Haigerloch, Salem, Wertheim und Wolfegg bieten malerische Klöster sowie idyllische Burgen und Schlösser ein einzigartiges Konzertambiente.

Karten & Infos

Tel. (071 41) 93 96 36
www.schlossfestspiele.de

HIGHLIGHTS 15. MAI – 30. JULI 2014

22. | 23. | 24. MAI

HÄNDEL: RINALDO
COMPAGNIA MARIONETTISTICA
CARLO COLLA E FIGLI &
LAUTTEN COMPAGNEY
Wolfgang Katschner

IM HISTORISCHEN
SCHLOSSTHEATER

25. MAI

ALAN STIVELL & BAND
CELTIC FOLK

22. JUNI

BRYN TERFEL
LIEDER VON SCHUBERT, SCHUMANN,
VAUGHAN WILLIAMS &
DEN KELTISCHEN INSELN

3. JULI

**PHILIPPE JAROUSKY &
L'ARPEGGIATA**
MUSIC FOR A WHILE
IMPROVISATIONEN ÜBER
WERKE VON PURCELL



KARTEN & INFO
07141. 939 636
WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE
INTERNATIONALE FESTSPIELE BADEN-WÜRTTEMBERG

Michael Pluschke

Schlossfestspiele Neersen 2014:

„Sag' ja – Komm' her“ lautet das Motto der Spielzeit 2014 bei den Schlossfestspielen in Neersen: Intendantin Astrid Jacob setzt auf höchst vergnügliche Familiengeschichten. Den Start macht als Kinderstück (Premiere Sonntag, 15. Juni) „Pünktchen und Anton“ von Erich Kästner (Regie: R.A. Güther). Als Erwachsenen-Eröffnungspremiere ist am Samstag, 21. Juni, „Ganze Kerle“ – Travestie-Komödie von Kerry Renard in der Regie von Jan Bodinus zu erleben: Paketboten, die in einer Notsituation eine Travestie-Show auf die Beine stellen müssen. Als zweites Erwachsenenstück wird die klassische Komödie: „Opa wird verkauft!“ von Franz Streicher (Regie: Astrid Jacob gegeben (Premiere Samstag – 19. Juli 2014 – 20.30 Uhr). Im Rahmenprogramm sind „Doktor Johannes Faust“ nach Goethes Urfaust (Hohenloher Figurentheater mit großen Stabpuppen) zu sehen, außerdem „Der kleine Muck“ (Orientalisches Märchen nach Wilhelm Hauff), eine Gartenlesung (mit Texten von Wilhelm Busch) und Die Schmachtigallen („Highlights“ – Songs von den Comedian Harmonists bis Heute).

Weitere Informationen und Karten über

Tel. (0 21 56) 949 132 und 630 oder www.festspiele-neersen.de

Anzeige

SCHLOSSFESTSPIELE

15.06. - 17.08.
2014



www.festspiele-neersen.de

Ganze Kerle
Travestie-Komödie von Kerry Renard
Opa wird verkauft!
Komödie von Franz Streicher
Pünktchen und Anton
Familiendrama von Erich Kästner
Doktor Johannes Faust
Stabpuppenspiel · Hohenloher Figurentheater
Hase & Igel
Grimms Märchen · Figurentheater Künstler
Der kleine Muck Orientalisches Märchen
nach Wilh. Hauff · Hohenloher Figurentheater
Die Schmachtigallen – Highlights
Gartenlesung Mit dem Ensemble
Opern- und Operettengala
Mit Künstlern der Deutschen Oper am Rhein

INFO UND RESERVIERUNG
Telefon 02156 - 949-132 und -630

Monika Bernhard

1250 Jahre Benediktinerabtei

Der Kneipp-Kurort Ottobeuren liegt im reizvollen Tal der westlichen Günz. Seine Geschichte ist geprägt von der 764 gegründeten Benediktinerabtei und von Pfarrer Sebastian Kneipp, der 1821 in der Pfarrei Ottobeuren gehörenden Weiler Stephansried geboren wurde. Die Ostroute der Oberschwäbischen Barockstraße führt durch Ottobeuren. Im Jahr 2014 wird in Ottobeuren ein großartiges und außergewöhnliches Jubiläum gefeiert – 1250 Jahre Benediktinerabtei Ottobeuren. Im Kloster leben auch heute noch Mönche nach der Regel des hl. Benedikt – und dies ununterbrochen seit 1250 Jahren (trotz säkularisierungsbedingter Aufhebung von 1802 bis 1834). Die Abtei Ottobeuren gehört zu den größten und kunsthistorisch bedeutendsten Klosteranlagen des Barock in Europa. In ihren Prunkräumen werden Kunstwerke verschiedenster Epochen gezeigt. Zu den Höhepunkten des Klostermuseums gehören Barockbibliothek, Theatersaal und Kaisersaal. Die von 1737 bis 1766 erbaute Basilika ist eine der schönsten deutschen Barockkirchen. Seit 65 Jahren werden in der Basilika Konzerte von internationalem Niveau geboten und geben sich bekannte Dirigenten wie Eugen Jochum, Herbert von Karajan oder Leonard Bernstein ein Stelldichein. So werden im Jubiläumsjahr 2014 die 8. Symphonie von Bruckner, „Die Schöpfung“ von Haydn und die Missa solemnis von F.X. Schnizer mit dem Magnificat von Bach präsentiert. Im barocken Kaisersaal kommt von Mai bis September Kammermusik in ihrer ganzen Vielfalt zur Aufführung. Als Pendant zum Klostermuseum wird Ende Mai das „Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth“ eröffnet. In diesem neuen Museum wird für die Besucher das Lebenswerk des heimischen Künstlers Diether Kunerth erlebbar, Kunst von außergewöhnlicher Qualität und Strahlkraft.

Weitere Informationen und Vorverkauf für die Ottobeurer Konzerte:

Touristikamt Kur & Kultur, Marktplatz 14, 87724 Ottobeuren
Tel. (0 83 32) 92 19-50, Fax (0 83 32) 92 19-92
konzerte@ottobeuren.de, www.ottobeuren.de

Anzeige

Ottobeurer Konzerte 2014

Konzertprogramm, Pauschalangebote und nähere Informationen beim Touristikamt Kur & Kultur, Ottobeuren, Tel. 08332 92 19 50, www.ottobeuren.de

Julia Lonkwitz

Schlossfestspiele Sondershausen

Die Festspiele in der Mitte Deutschlands
26. Juni – 19. Juli *My Fair Lady*

Eines der erfolgreichsten Musicals überhaupt wird im Sommer 2014 im märchenhaften Ambiente des Schlosshofs Sondershausen ganz besonderen Charme entwickeln: „My Fair Lady“, die Geschichte des Blumenmädchens Eliza Doolittle, das der Sprachforscher Henry Higgins in eine Lady der High Society verwandeln will. Die Verfilmung mit Audrey Hepburn und Rex Harrison machte das Musical weltberühmt und Songs wie „Es grünt so grün“ oder „Ich hätt’ getanzt heut’ Nacht“ wurden zu unvergesslichen Hits. Die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen haben sich als das beliebteste Open-Air-Festival im Dreiländereck Thüringen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt etabliert und begeistern Zuschauer von nah und fern.

Weitere Infos und Karten unter:

www.schlossfestspiele-sondershausen.de, Tel. (0 36 31) 98 34 52

Karin Rawe

Mozartfest Würzburg 2014

„Mozart – trazoM: Musik im Spiegel“ – lautet das Thema des Mozartfestes 2014, das Erste unter der Leitung der neuen Intendantin Evelyn Meining. Artiste étoile ist in diesem Jahr der Komponist, Klarinettist und Dirigent Jörg Widmann, der sich dem Publikum in verschiedenen Konzerten mit all seinen Facetten vorstellen wird und der das neue MozartLabor leiten wird. Weitere Künstler von Welt-rang sind der Klarinettist Martin Fröst und die Bamberger Symphoniker unter Jonathan Nott, das Orchestre de Chambre de Paris mit François Leleux als Oboen-Solist und Dirigent, Christian Gerhaher (Bariton) und Gerold Huber (Klavier), das WDR Sinfonieorchester Köln unter Reinhold Goebel, Renaud Capuçon und Carolin Widmann (beide Violine), Tabea Zimmermann (Viola), Mojca Erdmann (Sopran) und das Fauré Quartett. Sie alle werden das Mozartfest 2014 zu einem der Höhepunkte der internationalen Musikfestivals machen. Die legendären Nachtmusiken im Hofgarten, Abende mit Musik und Wein und erstmals eine Jupiternacht zum Ausklang des Mozartfestes ergänzen das vielseitige Programm. Die einzigartige Verbindung von Musik, Malerei und Architektur bei den Konzerten in der Würzburger Residenz und außergewöhnliche Konzerte an ungewöhnlichen Spielorten locken jährlich über 25.000 Besucher zum Mozartfest.

Thüringer
Schlossfestspiele
Sondershausen
Open Air im Schlosshof

THÜRINGER
SCHLOSSFESTSPIELE
SONDERSHAUSEN

Frederick Loewe
MY FAIR LADY
27. Juni – 19. Juli 2014

Premiere: 27. Juni 2014, 20.00 Uhr
Weitere Vorstellungen: 28. Juni | 11. | 16. | 18. und 19. Juli 2014, 20.00 Uhr
3. | 5. und 12. Juli 2014, 19.00 Uhr, 6. und 13. Juli 2014, 18.00 Uhr

Kartentelefon: (0 36 31) 98 34 52
www.schlossfestspiele-sondershausen.de

Anzeige

Mozartfest Würzburg
23. Mai bis 29. Juni 2014

Mozart ist mehr...

Mozart – trazoM: Musik im Spiegel
Jupiternacht · MozartLabor
Artiste étoile · Bruckner im Dom

© M. Boggione
Jörg Widmann

© F. Broede
Mojca Erdmann

© F. Damigny
Renaud Capuçon

© 25stunden.com
Alina Pogostkina

Programm und Tickets:
www.mozartfest.de
Tel. +49 (0) 931 / 37 23 36

MOZARTFEST
WÜRZBURG

Anzeige



Carl Orff Festspiele

Andechs

14. Juni bis
03. August 2014

LEONCE
UND LENA

CARMINA
BURANA/
CATULLI
CARMINA

ORFF & BAROCK

KAMMER-
KONZERTE

www.carl-orff-festspiele.de

Jetzt
Tickets
sichern!

Eintrittskarten:
Kloster Andechs

Tel. (08152) 376-400

München Ticket

Tel. (089) 54 81 81 81

und allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Starnberg Tel. (08151) 293 41

Buchhandlung Greiner

Anzeige

Festspiele in Deutschland

Benjamin von Mitschke-Collande

Carl Orff-Festspiele Andechs

14. Juni – 3. August 2014

Seit 1998 ziehen die Carl Orff-Festspiele Andechs alljährlich musik- und theaterbegeisterte Besucher auf den Heiligen Berg Bayerns. In unmittelbarer Nähe zur Grabstätte Carl Orffs ist mit dem Florian-Stadl und seiner beeindruckenden Architektur eine Spielstätte entstanden, die allein schon eine Sehenswürdigkeit ist. Jahr für Jahr werden hier von Juni bis August die vielseitigen Werke Carl Orffs auf die Bühne gebracht. Hinzu kommen neben der Hauptspielstätte die herrschaftlichen und malerischen Räume des Fürstentraktes im Kloster, die die Mönche eigens für die Festspielbesucher zugänglich machen. So haben sich die Carl Orff-Festspiele Andechs in den letzten Jahren mit rund 10.000 Besuchern pro Saison einen festen Platz in der deutschen Festspiellandschaft erspielt.



Die Festspielsaison 2014 bietet erneut ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Highlights. Erstmals in 17 Festspieljahren wird Georg Büchners „Leonce und Lena“ am Heiligen Berg Premiere feiern. Carl Orff selbst hat 1917 Musik zu Büchners Lustspiel „Leonce und Lena“ geschrieben. Wenn gleich diese Fassung mehrfach zur Aufführung gelangte, so ist die Partitur heute verschollen. Im Sinne aber der Festspielprogrammatische, Orff wie auch sein Umfeld in all seinen Facetten zu präsentieren, findet dieses populäre Lustspiel seinen Platz im diesjährigen Spielplan. Von renommierten

Instrumentalisten wird eigens für diese Produktion zum szenischen Geschehen Bühnenmusik geschaffen.

Bereits zum sechsten Mal gastiert das Münchner Rundfunkorchester auf dem Heiligen Berg. Wie auch in den vergangenen Jahren wird die Festspielsaison 2014 durch das Konzert thematisch ebenso ergänzt wie erweitert. Die in der vergangenen Spielzeit initiierte Reihe „Orff & ...“ wird in diesem Jahr mit dem Konzert „Orff & Barock“ fortgesetzt. Ein weiterer Höhepunkt ist sicherlich Carl Orffs „Carmina Burana“ und „Catulli Carmina“. Mit ihrer prallen Mischung aus Fatalismus, Spott, Liebe, Lebensfreude und Irrwitz machten die „Carmina Burana“ Carl Orff zu einem der meistgespielten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Orff hat jedoch den „Carmina Burana“ zwei weitere Werke zugeordnet, darunter „Catulli Carmina“. Das Stück erzählt die verzweifelte Liebe des Dichters Catull zu Lesbia. Eingerahmt durch kommentierenden Chor ist es eine Mischung aus Dramatik und Derbheit. Während der szenische Charakter dieses Werkes durch tänzerische Gestaltung hervorgehoben wird, werden die „Carmina Burana“ erneut mit einer aufwendigen Licht- und Projektionsgestaltung gezeigt.

Abgerundet wird das Festspielprogramm in diesem Jahr durch zwei Kammerkonzertabende der Andechser ORFF®-Akademie des Münchner Rundfunkorchesters im exklusiven Ambiente des Fürstentraktes sowie ergänzenden Veranstaltungen zu den einzelnen Produktionen.

Eintrittskarten

Kloster Andechs Tel. 08152 376-400

www.carl-orff-festspiele.de

München Ticket Tel. (089) 54 81 81 81

www.muenchenticket.de

und allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Starnberg Tel. (081 51) 293 41

(Buchhandlung Greiner)



Sabine Siemon

Zum 27. Mal „Ein Sommer voller Musik“

Der Rheingau, ein Landstrich voller Mythos und Inspiration, beheimatet seit 1988 eines der führenden Musikfestivals in Europa. In diesem Jahr lockt das Rheingau Musik Festival vom 28. Juni bis zum 13. September 2014 mit 159 Konzerten rund 120.000 Besucher aus dem In- und Ausland an 45 erlesene Spielorte in der Region zwischen Frankfurt und Wiesbaden bis zum Mittelrheintal: Kloster Eberbach, Kurhaus Wiesbaden, Schloss Johannisberg, Schloss Vollrads, Rheingauer Kirchen oder auch pittoreske Weingüter.

Im Mittelpunkt des Programms stehen die Themenschwerpunkte „Liebespaare“, „William Shakespeare: 450. Geburtstag“, „Richard Strauss: 150. Geburtstag“ und „Carl Philipp Emanuel Bach: 300. Geburtstag“. Daneben gilt dem Composer & Artist in Residence Jörg Widmann sowie dem Artist in Residence Frank Peter Zimmermann besondere Aufmerksamkeit.



Zu Gast in diesem Sommer sind herausragende Solisten und Ensembles wie die Pianisten Maurizio Pollini, Murray Perahia, Katia & Marielle Labèque, Grigory Sokolov oder Yuja Wang, die Geigerin Julia Fischer, der Bariton Christian Gerhaher, die Sopranistin Diana Damrau, der Harfenist Xavier de Maistre, das Fauré Quartett, Daniel Barenboim und die Staatskapelle Berlin, das London Symphony Orchestra mit Sir John Eliot Gardiner, die Academy of Ancient Music, das WDR Sinfonieorchester Köln mit Kent Nagano sowie mit Jukka-Pekka Saraste, das hr-Sinfonieorchester unter Paavo Järvi und Andrés Orozco-Estrada, das Gustav-Mahler-Jugendorchester mit Christoph Eschenbach, das Collegium Vocale Gent und das Orchestre des Champs Élysées mit Philippe Herreweghe, der Windsbacher Knabenchor sowie Gregory Porter, Bobby McFerrin, Max Mutzke, Al Di Meola oder Maceo Parker.

Weitere Informationen unter:

Rheingau Musik Festival Konzertgesellschaft mbH
Rheinallee 1 – 65375 Oestrich-Winkel
www.rheingau-musik-festival.de
info@rheingau-musik-festival.de
Info- und Kartentelefon: (0 67 23) 60 21 70



Der Kartenvorverkauf läuft auf Hochtouren!
Gerne schicken wir Ihnen unser Programm zu, rufen Sie uns an: **067 23 / 60 21 70** oder besuchen Sie unsere Webseite: **www.rheingau-musik-festival.de**

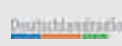
Hauptsponsoren:



Co-Sponsoren:



Medienpartner:



MUSIKFESTIVAL IM WELTKULTURERBE VOM 17.5. BIS 28.9. 2014

Oratorien
Kammermusik
Orgelkonzerte

17. und 18. Mai
Haydn: DIE JAHRESZEITEN

5. bis 14. September
Kammermusikwoche
„Bernd Glemser und Freunde“

27. und 28. September
Mozart: C-MOLL-MESSE
und VESPERAE SOLENNES

9. und 19. Juni,
6., 12. und 27. Juli
Orgelkonzerte

... und vieles mehr

komplettes Programm:
www.klosterkonzerte.de

Kartenvorverkauf über die
Stadtverwaltung Maulbronn
Kartenbüro
Postfach 47
75429 Maulbronn
Fax: 0 70 43 / 103 - 45
Telefon 0 70 43 / 103-11



Sarah Baltes

Das Musikfestival im Weltkulturerbe

In der einmaligen Atmosphäre des UNESCO-Weltkulturerbes Kloster Maulbronn findet 2014 die 47. Saison der Klosterkonzerte Maulbronn statt. Von Mai bis September treffen sich hier alljährlich die Stars der internationalen Klassikszene. Ihr ganz besonderes Flair erhalten die Klosterkonzerte im Zusammenspiel von Ort und Tradition.



Weltkulturerbe Kloster Maulbronn

In Maulbronn steht die Chormusik traditionell stark im Mittelpunkt. Die ehrwürdige Klosterkirche bietet den idealen Rahmen für große Oratorienkonzerte. Die regionalen Chöre unter der Leitung von J. Budday musizieren auf internationalem Niveau. Zum Auftakt wird am 17. und 18. Mai die Kantorei Maulbronn Haydns „Die Jahreszeiten“ aufführen. Im Abschlusskonzert am 27. und 28. September wird vom Maulbronner Kammerchor Mozarts „C-Moll Messe“ dargeboten. Am 28. Juni wird der Maulbronner Kammerchor ein gemeinsames A-cappella-Konzert mit dem Kölner Kammerchor CONSONO geben. Langjährige Freundschaften verbinden die beiden Chöre und doch ist es das erste gemeinsame Konzert dieser beiden Spitzenensembles!

Der Pianist Bernd Glemser wird wieder als „Artist in Residence“ in Maulbronn zu Gast sein. Vom 5. bis 14. September findet die Kammermusikwoche „Bernd Glemser und Freunde“ statt. In diesem Jahr sind Stars wie das Vogler-Quartett, Patrick Demenga, Muriel Cantoreggi und Olivier Darbellay mit dabei.

Die Klosterkirche Maulbronn beherbergt seit Oktober 2013 eine neue Orgel aus der

Werkstätte des Orgelbauers Gerhard Grenzing. Dieses wunderbare Instrument wird einen neuen Schwerpunkt innerhalb der Konzertreihe bilden. Insgesamt finden sich



Grenzing-Orgel in der Klosterkirche

fünf Konzerte mit international gefragten Orgelsolisten im Programm.

Weitere Konzerte mit herausragenden Künstlern vervollständigen die Saison: Das PianoDuo GrauSchumacher hat für ihr Konzert am 25. Mai musikalische Gedanken verschiedenster Komponistengenerationen ausgewählt. Das Dover-Quartet (29. Juni) gilt als eines der bemerkenswertesten jungen Streichquartette unserer Tage. Zum ersten Mal spielt am 18. Juli das Südwestdeutsche Kammerorchester in Maulbronn unter seinem neuen Künstlerischen Leiter Timo Handschuh. Am 25. Juli sind die vier smarten Newcomer des SIGNUM saxophonequartetts zu Gast. Am 20. September werden Harmonic Brass die Klosterkirche mit ihrem unverwechselbaren lupenreinen Blechbläserklang füllen.

Kulturbegeisterte aus ganz Deutschland reisen im Sommer nach Maulbronn und genießen das hochkarätige Kulturangebot in der reizvollen Kulisse der ehemaligen Zisterzienserabtei.

Weitere Informationen unter:

Kartentelefon: (0 70 43) 103-11.
Karten auch an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie unter www.klosterkonzerte.de und an der Abendkasse.

Tanja Synek

Richard-Strauss-Festival 2014: Happy Birthday, Mr. Strauss!

Vom 11. bis 19. Juni 2014 findet in Garmisch-Partenkirchen zum 26. Mal das Richard-Strauss-Festival statt.

Unter dem Motto „Happy Birthday, Mr. Strauss!“ verspricht es ein ganz besonderes Fest zu Ehren des 150. Geburtstags von Richard Strauss zu werden. Die Besucher dürfen sich neben hochkarätigen Konzerten auf originelle Geburtstagsattraktionen, wie eine speziell für das Festival eingerichtete Steinway Lounge, eine von Ks. Brigitte Fassbaender präsentierte CD-Box mit einer Neueinspielung sämtlicher Strauss-Lieder sowie eine extra für diesen Anlass in Auftrag gegebene Komposition freuen. „Das Richard-Strauss-Festival 2014 wird ein einziges großes

Geburtstagsständchen für den herausragenden Meister, der in Garmisch-Partenkirchen zu Hause war und dessen Werk uns immer wieder aufs Neue erfreut“, so die künstlerische Leiterin Ks. Brigitte Fassbaender.

Höhepunkte der neuntägigen Geburtstagsfeier sind unter anderem der Festival-Auftakt mit der weltbekannten Sopranistin Juliane Banse und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Prag, das auch eines der beliebtesten Strauss-Werke, „Eine Alpensinfonie“, aufführen wird, sowie die selten gespielte Oper „Die Liebe der Danae“ in einer Produktion der Oper Frankfurt. Als Gratulanten angekündigt haben sich außerdem die Brussels Philharmonic mit der Pianistin Lilya Zilberstein,

der Chor des Bayerischen Rundfunks, das Leipziger Streichquartett – und mit Ian Bostridge, Michaela Schuster, Michelle Breedt, Christiane Libor, Anja-Nina Bahrmann, Franz Hawlata u.a. gleich eine ganze Reihe hochkarätiger Sängerinnen und Sänger. Krönender Abschluss des Geburtstagsfestes ist der Konzertabend „Strauss hautnah“ mit den Bamberger Symphonikern.



Ks. Brigitte Fassbaender

Foto: Marc Gilsdorf

Weitere Informationen unter:

www.richard-strauss-festival.de

Kartenbestellungen:

Garmisch-Partenkirchen Ticket

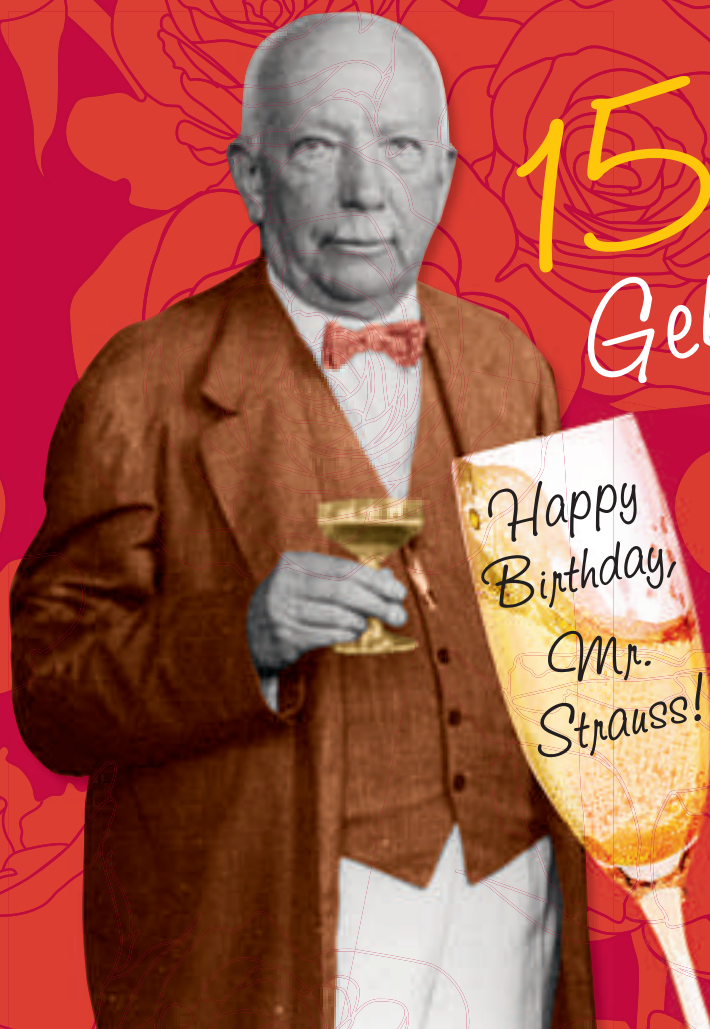
+49 (0)88 21 – 730 1995

Kreisboten Verlag +49 (0)88 21 – 7990

München Ticket GmbH

+49 (0)89 – 54 81 81 81

Anzeige



150.
Geburtstag


**Richard
Strauss
Festival**
Garmisch-Partenkirchen
11.-19. Juni
2014

Künstlerische Leitung: Ks. Brigitte Fassbaender

Hauptsponsor:  HypoVereinsbank Member of  UniCredit

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie vom Bezirk Oberbayern
Veranstalter: Markt Garmisch-Partenkirchen

www.richard-strauss-festival.de

Anzeige

**BAYERISCHES
STAATSBALLET
BALLET
FESTWOCHE
4. – 13. APRIL 2014**

Der gelbe Klang / Uraufführungen
Gastspiel Sasha Waltz & Guests – Dido & Aeneas
La Bayadère
Helden
Ein Sommernachtstraum
Matinee der Heinz-Bosl-Stiftung / Junior Company
Forever Young

Ballett extra:
Das Phänomen Sasha Waltz
Ein Probenstag mit dem Bayerischen Staatsballett

Dr. h.c. Irène Lejeune
Botschafterin des
Bayerischen Staatsballetts

TANZ
LAND
Deutschland
13 14 15

INFORMATION/KARTEN F. 089 21 86 19 20 WWW.STAATSBALLET.DE NATIONALTHEATER

Susanne Ullmann

BallettFestwoche 2014

Das Tanzland Deutschland wird gefeiert

Die Uraufführung des Abends „Der gelbe Klang“ eröffnet am 4. April die Festwoche des Bayerischen Staatsballetts. Aszure Barton choreographiert ein Werk zum Violinkonzert des Komponisten Mason Bates. Michael Simon kreiert ein choreographisches Bildertheater basierend auf Wassily Kandinskys Konzept „Der gelbe Klang“ zu Musik von Frank Zappa. Russell Maliphant konnte für sein Stück den Londoner Szenemusiker Mukul verpflichten. Am 8. und 9. April begrüßt das Staatsballett Choreographin Sasha Waltz und ihr Ensemble mit „Dido & Aeneas“. Zwei Uraufführungen stehen auf dem Programm der Junior Company am 13. April. Sebastian Goffin kreiert zur Musik von Graham Fitkin, und gemeinsam mit Norbert Graf und Ayman Harper entwirft Ballettdirektor Ivan Liška für das Ensemble „Bilder einer Ausstellung“ zu Mussorgskys gleichnamiger Komposition. Aus dem Repertoire zeigt das Staatsballett „La Bayadère“, „Helden“, „Ein Sommernachtstraum“ und „Forever Young“.

Information/Karten

www.staatsballett.de, Tel. +49.(0)89.21 85 19 20

Anzeige

www.fontane-festspiele.com
Musik | Theater | Literatur | Ausflüge
PFINGSTEN 2014
5. – 9. JUNI

FONTANE
festspiele
NEURUPPIN

Uta Bartsch

Fontane-Festspiele in Neuruppin

*Pfingsten 2014, 5. – 9. Juni 2014, Musik, Theater,
Literatur, Ausflüge*

Die Kulisse ist atemberaubend: auf der einen Seite die hoch aufragenden Türme der Neuruppiner Klosterkirche, auf der anderen Seite der Ruppiner See, dazwischen das imposante Bühnenbild. Hier spielt „Grete Minde“, ein musikalisches Drama nach einer Novelle von Theodor Fontane.

„Grete Minde“ ist zugleich eine der Hauptattraktionen der 3. Fontane-Festspiele in Neuruppin, der Geburtsstadt des großen Dichters und Romanciers. Das „Fontane-Lyrik-Projekt“ ist mit Schauspielerprominenz besetzt: Mechthild Großmann, Natalia Wörner, Gunter Schoss, Winnie Böwe, Frank Arnold.

Mit dem „Europäischen Festival der Reiseliteratur – Neben der Spur“ geht es mit 20 Autoren auf Entdeckungsreise durch die deutsche und englische Literaturszene der Neuzeit.

Wanderungen, Radtouren und Ausflüge auf den Spuren Fontanes, Fontane-Filmtage, Ausstellungen und die Verleihung des Fontane-Preises komplettieren das fünftägige Programm. Umrahmt wird das Festival von den natürlichen Reizen der klassizistischen Stadt Neuruppin und der Ruppiner Schweiz.

Kontakt ©
03391 . 458 459



Michael Reimer

XIII. Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra

22. – 26. Oktober 2014

Das internationale Festival der Musica Sacra ist ein herausragendes Musikerereignis, das jährlich im Herbst mit den Wiener Philharmonikern in der atemberaubenden Kulisse der päpstlichen Basiliken Roms stattfindet. 2014 gastiert das seit Jahren fest im Kulturkalender Roms etablierte Festival vom 22. bis 26. Oktober und findet bereits zum 13. Mal statt.

Die Veranstaltung hat das Ziel, ein breites Publikum auf die Aktivitäten der Stiftung Fondazione Pro Musica e Arte Sacra aufmerksam zu machen. Diese hat sich unter dem Motto „Kunst rettet Kunst“ zum Ziel gesetzt, einerseits die Kirchenmusik zu fördern und andererseits kirchliche Kunstschätze zu restaurieren. Eines der umfangreichsten Projekte ist dabei die Restaurierung des Petersdoms. Zu diesem gemeinnützigen Zweck organisiert sie das „Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra“.

Seit 2002 führen hier weltberühmte Musiker die größten Werke der Kirchenmusik in den Zentren der Spiritualität und der sakralen Kunst auf, wie dem Petersdom, San Giovanni in Laterano, Santa Maria Maggiore und San Paolo fuori le Mura. Im vergangenen Jahr vermeldete das Festival insgesamt 17.000 begeisterte Besucher.



Fotos: COURTIAL REISEN

Neben den Wiener Philharmonikern treten dieses Jahr der Chor und das Orchester der Philharmonie der Nationen, die Kantorei Schlosskirche Weilburg Capella Weilburgensis, der päpstliche Chor „Cappella Sistina“, der St. Thomas Choir of Men and Boys New York und das IlluminArt Philharmonic Orchestra and Chorus Japan auf. Höhepunkt des Festivals wird das Konzert der Wiener Philharmoniker am 23. Oktober in der Basilika St. Paul vor den Mauern sein,



Päpstliche Basilika San Giovanni in Laterano

bei dem diese unter der Leitung von Ingo Metzmacher das Oratorium Lazarus von Franz Schubert zur Aufführung bringen.

Dr. Hans-Albert Courtial (67), Gründer und gleichzeitig Generalpräsident der Stiftung, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, zum einen der Kirchenmusik wieder zu größerer Bekanntheit zu verhelfen und zum anderen sakrale Kulturgüter und Kunstschätze zu restaurieren. Als ‚Botschafter Roms in der Welt‘ verfügt er über exzellente Kontakte zur Kulturwelt Roms und zum Vatikan und ist dadurch in der Lage, immer wieder außergewöhnliche Arrangements zu realisieren.

Information & Buchung zum Festival:

COURTIAL REISEN GmbH & Co. KG
Oranienstr. 11, 65604 Elz
Tel. (0 64 31) 95 61-18
E-Mail: aschaeufler@courtial-reisen.de

Musik für die Ewigkeit

XIII. Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra
in den päpstlichen Basiliken Roms

22. – 26. Oktober 2014



Erleben Sie den Glanzpunkt des Jahres! Ein Geschenk für Liebhaber sakraler und klassischer Musik! Organisiert von der Stiftung Fondazione Pro Musica e Arte Sacra und deren Präsident Dr. Courtial.

Höhepunkt: **Schuberts ‚Lazarus‘** mit den **Wiener Philharmonikern** unter der Leitung von **Ingo Metzmacher!**

- Alle Aufführungen in den atemberaubenden päpstlichen Basiliken
- Sakrale Meisterwerke auf höchstem Niveau
- Spezialprogramm buchbar u.a. mit Privatbesichtigung der Sixtinischen Kapelle!

Fragen Sie unseren Sonderprospekt an.

Unser weiteres Musik-Highlight im Vatikan:

Privatkonzert des russisch-orthodoxen Synodalchors aus Moskau in der Sixtinischen Kapelle | 27.-29. Juni 2014

Sonderbroschüre jetzt verfügbar.


COURTIAL
REISEN

SEIT 45 JAHREN
STUDIEN-, KULTUR- UND KONZERTREISEN

Information & Buchung

COURTIAL REISEN GmbH & Co. KG
Oranienstraße 11 · 65604 Elz
Tel. 0 64 31- 95 61 0 · Fax 0 64 31- 95 61 50
E-Mail: info@courtial-reisen.de · www.courtial-reisen.de

28. niedersächsische
musiktage

Niedersächsische Sparkassenstiftung

06. September – 05. Oktober 2014

glück

www.musiktage.de

Partner

Medienpartner

MUSIKLAND NIEDERSACHSEN

NDR



Carola Meissl

28. Niedersächsische Musiktage „glück“

„Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück“ – danach sehnte sich schon Lilian Harvey vor über 80 Jahren im Film „Der blonde Traum“. Das Streben nach Glück ist so alt wie die Menschheit – also ein Thema, das zu den Niedersächsischen Musiktagen passt, die es mit vielen Konzerten heraufbeschwören werden. Im Rahmen des festlichen Eröffnungskonzertes in Oldenburg machen sich die Bamberger Symphoniker unter der Leitung von Jonathan Nott auf die Suche nach dem Glück. Weitere Glücksmomente bescheren ein Spaziergang mit der Nibelungenhorde und Oldenburger Jugendlichen, ein musikalischer Gottesdienst in der Lamberti-Kirche oder eine musikalische Radtour. Stefan Gwildis und die NDR Bigband, Elisabeth Kulman und Amarcord Wien und viele weitere Künstler haben zugesagt und werden speziell für das Festival erarbeitete Programme präsentieren.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter:

www.musiktage.de

Aus dem Programm:

Musiktheater
Sa 24. und So 25. Mai
19.30 Uhr, Großes Haus
Italien
Teatro Regio
Torino
L'Elisir d'amore
Oper von
Gaetano Donizetti
Musikalische Leitung
Andrea Battistoni
Mit Olga Peretyatko

Tanz
Sa 3. und So 4. Mai,
19.30 Uhr, Großes Haus
Cloud Gate Dance
Theatre of Taiwan
**Songs of the
Wanderers**
Von Lin Hwai-min
mit dem Rustavi Chor
(Georgien)

Schauspiel
Di 20. Mai
19.30 Uhr, Großes Haus
Deutsches
Theater Berlin
Gift
von Lot Vekemans
Mit Dagmar Manzel
und Ulrich Matthes

30. APRIL - 2. JUNI 2014
INTERNATIONALE
**MAI
FEST
SPIELE**
DER LANDESHAUPTSTADT IM
HESSISCHEN STAATSTHEATER
WIESBADEN
Künstlerische Leitung:
Dr. Manfred Beilharz

www.maifestspiele.de



Sandra Ihrig

Die Welt zu Gast in Wiesbaden

Internationale Maifestspiele am Hessischen Staatstheater Wiesbaden 2014, 30. April – 2. Juni 2014

Unter der Künstlerischen Leitung von Intendant Manfred Beilharz versammeln die Internationalen Maifestspiele die Crème de la Crème der internationalen Theaterszene in Wiesbaden. Zur Eröffnung feiert am 1. Mai die Oper *Elegie für junge Liebende* von H. W. Henze Premiere. Es folgen Gastspiele der Komischen Oper Berlin, Opernhaus des Jahres 2013, mit Dvořáks *Rusalka* und mit Donizettis *L'Elisir d'amore* der Oper Turin steht große italienische Oper mit Galabesetzung auf dem Programm. Hochkarätige Tanzkompanien begeistern das Publikum, darunter das Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan, die Compagnie Jant-Bi Jigeen aus dem Senegal und das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. Ausgezeichnete deutschsprachige Schauspielproduktionen vom Deutschen Theater Berlin, dem Maxim Gorki Theater Berlin, dem Düsseldorfer Schauspielhaus und dem Burgtheater Wien sind zu Gast. Abgerundet wird das Programm mit ausgewählten Konzerten, Lesungen und Shows.

Karten unter: Tel. (06 11) 13 23 25, www.maifestspiele.de

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und Do. 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Barry J. Palmer, North Maitland/Australien

Immediate Past President Wayne A. Madden Indiana/USA	First Vice President Joseph Preston Arizona/USA	Second Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan
--	---	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Benedict Ancar	Bucharest, Romania
Jui-Tai Chang	Multiple District 300 Taiwan
Jaime Garcia Cepeda	Bogotá, Colombia
Kalle Elster	Tallinn, Estonia
Stephen Michael Glass	West Virginia, USA
Judith Hankom	Iowa, USA
John A. Harper	Wyoming, USA
Sangeeta Jatia	West Bengal, India
Sheryl M. Jensen	Rotorua, New Zealand
Stacey W. Jones	Florida, USA
Tae-Young Kim	Incheon, Korea
Donal W. Knipp	Missouri, USA
Sunil Kumar R.	Secunderabad, India
Kenneth Persson	Vellinge, Sweden
Dr. Ichiro Takehisa	Tokushima, Japan
Dr. H. Hauser Weiler	Virginia, USA
Harvey F. Whitley	North Carolina, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo;
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchâtel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.923 / 4. Quartal 2013



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 42 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs ..	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Program	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder-Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363



Zeit, sich Zeit zu nehmen.

Entdecken Sie die unzähligen schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll und sicher und genießen Sie einfach Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften – um alles weitere kümmern wir uns.

- Aufmerksamer Service
- Stilvolles Ambiente
- Ausgezeichnete Küche
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Kreative Freizeitangebote
- Und Sicherheit rund um die Uhr

Wir laden Sie ein, sich persönlich von unseren Vorzügen zu überzeugen – wohnen Sie einfach in einem unserer Häuser zur Probe. Wir freuen uns auf Sie.

www.gda.de

In Ihrer Nähe: Unsere Häuser.

